

Gutachten zur Schulentwicklung in der Stadt Oldenburg

Schulentwicklungsplan 2017/18

mit Prognosen bis 2027/28

***Band 2 - Förderschulen, Oberschulen,
Gesamtschulen, Gymnasien***

Gutachter:

Dr. Heinfried Habeck

Arbeitsbereich Prof. Dr. W. Bos

am Institut für Schulentwicklungsforschung

der TU Dortmund

März 2018

Essen, Düsseldorf, Dortmund

Gutachten zur Schulentwicklung der Stadt Oldenburg

Fortschreibung 2017/2018 mit Prognosen bis 2027/2028 Band 2 – Förderschulen, Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien

Dr. Heinfried Habeck

Die Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oldenburg ist die langfristig gültige Planung für die Entwicklung der Schulen in der Stadt. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Weiterentwicklung und Sicherung eines pädagogisch leistungsfähigen und vor allem zukunftssicheren Schulsystems. Die Kinder und Jugendlichen in Oldenburg sollen die jeweils bestmögliche Bildung erhalten, um ihnen alle Zukunftschancen zu eröffnen. Nicht zuletzt dadurch gewinnt der Standort Oldenburg an Attraktivität als Wohn-, Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Gliederung	Seite
1. Präambel: Leitbild	4
2. Schulentwicklungsplanung 2016-2018	6
2.1 Beteiligungsverfahren	7
2.2 Struktur des Schulentwicklungsplanes	9
3. Kommunale Grunddaten	9
3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen	9
3.2 Entwicklung der Schülerzahlen	11
4. Vorhandene Schulangebote	13
4.1 Trägerschaft Stadt Oldenburg	13
4.2 weitere Schulen	14
5. Querschnittsbetrachtung	16
5.1 Arbeitsgruppen	16
5.2 Umgang mit den Ergebnissen	16
6. Informationen zu den Schulen und Schülerzahlentwicklung	17
6.1 Förderschulen	19
6.1.1 Schule am Bürgerbusch	20
6.1.2 Schule an der Kleiststraße	25
6.1.3 Schule Borchersweg	30
6.1.4 Schule Sandkruger Straße	35
6.1.5 Förderschulen Summe	40
6.2 Oberschulen	42
6.2.1 Oberschule Alexanderstraße	42
6.2.2 Oberschule Eversten	47
6.2.3 Oberschule Ofenerdiek	52
6.2.4 Oberschule Osternburg	56
6.2.5 Oberschulen Summe	60
6.3 Gesamtschulen	61

März 2018

6.3.1	IGS Flötenteich	61
6.3.2	Helene-Lange-Schule, IGS	67
6.3.3	IGS Kreyenbrück	74
6.3.4	Gesamtschulen Summe	79
6.4	Gymnasien	82
6.4.1	Altes Gymnasium	83
6.4.2	Cäcilienchule	89
6.4.3	Gymnasium Eversten	95
6.4.4	Herbartgymnasium	102
6.4.5	Neues Gymnasium	109
6.4.6	Abendgymnasium	114
6.4.7	Gymnasien Summe	118
6.5	Nichtstädtische Schulen	121
7.	Prognosen und Weiterentwicklungen	147
7.1	Prognosemodell	147
7.2	Förderschulen	149
7.2.1	Schule am Bürgerbusch	149
7.2.2	Schule an der Kleiststraße	149
7.2.3	Schule Borchersweg	150
7.2.4	Schule Sandkruger Straße	150
7.2.5	Förderschulen "Summe"	151
7.3	Oberschulen	151
7.3.1	Oberschule Alexanderstraße	152
7.3.2	Oberschule Eversten	154
7.3.3	Oberschule Ofenerdiek	156
7.3.4	Oberschule Osternburg	158
7.3.5	Oberschulen Summe	160
7.4	Gesamtschulen	163
7.4.1	IGS Flötenteich	163
7.4.2	Helene-Lange-Schule, IGS	164
7.4.3	IGS Kreyenbrück	165
7.4.4	Gesamtschulen Summe	166
7.5	Gymnasien	167
7.5.1	Altes Gymnasium	169
7.5.2	Cäcilienchule	170
7.5.3	Gymnasium Eversten	172
7.5.4	Herbartgymnasium	173
7.5.5	Neues Gymnasium	175
7.5.6	Abendgymnasium	176
7.5.7	Gymnasien Summe	177
7.6	Nichtstädtische Schulen	179
8.	Empfehlungen zu Maßnahmeplanungen	179
8.1	Schulstruktur Förderschulen	182
8.2	Schulstruktur Oberschulen	183
8.3	Schulstruktur Gesamtschulen	183
8.4	Schulstruktur Gymnasien	184
9.	Fazit des Gutachtens	184

Das verwendete Zahlenmaterial des Bandes 2 basiert anders als der "Band 1 Grundschulen" (September 2017) auf den im Schuljahr 2017/18 vorliegenden Daten. Band 2 wurde mit diesen Zahlen im März 2018 abgeschlossen. Quantitative Aussagen zu bestimmten Teilgruppen von Schülerinnen und Schülern wie etwa Flüchtlinge oder Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lassen keine direkten qualitativen Schlüsse zu

1. Präambel: Leitbild

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oldenburg (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Institutionen des Ganztags und aus der Verwaltung der Stadt Oldenburg) haben in einem offenen Verfahren ein Leitbild für die Schulen der Stadt Oldenburg erarbeitet:

Unser Leitsatz:

Wir in Oldenburg sehen öffentliche Schulen als erfolgreich an, wenn sie allen Beteiligten eine gleichberechtigte, barriere- und diskriminierungsfreie Teilhabe und aktive Beteiligung an den Angeboten der Bildung, Kultur und Mitbestimmung ermöglichen. Wir in Oldenburg stellen alle Schulformen gleich "wertig" und würdigen sie und ihre Arbeit in ihrer Gesamtheit.

Fit für die Zukunft

Ziel I: Wir in Oldenburg wollen Schulen, die Schülerinnen und Schüler bereit machen für die Zukunft.

Für dieses Ziel muss Schule im Leben verankert sein. Dazu gehören die Vermittlung von wichtigem und notwendigem Zukunftswissen, eine solide, fundierte schulische Ausbildung in den Bereichen Sprache, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften wie im musisch-künstlerischen und sportliche Bereich sowie ein lebendiger Umgang mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. In und vor der Schule gehören dazu die optimale Gestaltung von Übergängen (Kindertagesstätte > Grundschule > weiterführende Schulen > berufliche Ausbildung, Universität > Beruf). Schule in Oldenburg steht für aktiv gelebte Werte. Dazu zählen Neugierde (Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte), gegenseitiger Respekt und Achtung voreinander. Eine kompetenzorientierte Bildung nutzt alle individuellen Potenziale. So kann jeder junge Mensch nach Entlassung aus der Schule sein Leben selbstbestimmt sowohl sozial und als auch wissenschaftlich führen.

Kompetent in Schule und späterem Leben

Ziel II: Wir in Oldenburg wollen Schulen, die Schülerinnen und Schüler kompetent in und nach der Schule machen.

Für dieses Ziel muss in Schule gelebte Mitbestimmung und Partizipation selbstverständlich sein, das Engagement von Schülerinnen und Schülern gestützt werden. Dazu dienen Angebote individueller Entfaltungsmöglichkeiten (auch nach Fähigkeiten und Interessen), eine ganzheitliche Bildung und Potenzialnutzung. Kompetenzen werden auch entwickelt durch die Entfaltung des inklusiven Gedankens und die Förderung multikultureller/multiperspektivischer Gestaltungsmöglichkeiten. Notwendig sind zudem politische und soziale Kompetenzen. Kontinuierliche Prozesse in einer gut ausgestatteten Schule för-

dern das Erreichen dieser Ziele. Schule gewinnt an Lebendigkeit durch ein gegenseitiges wertschätzendes Feedback.

Ziel III: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen alle an Schule Beteiligte zufrieden mit ihrem Lern- und Lebensort Schule sind.

Zufrieden am Lern- und Lebensort Schule

Für dieses Ziel muss Schule die Anbahnung und Förderung von selbstbestimmtem Lernen in den Vordergrund stellen. Dazu gehört auch das Einräumen von mehr Freiraum für extracurriculare Aktivitäten. Interaktives Lernen erhält einen angemessenen Platz in der Schule. Schulische Entscheidungen werden auf demokratischer Basis getroffen. Dabei wird entgegengebrachte Wertschätzung gelebt. Nicht zuletzt eine aktive Gesundheitsprävention ist für alle an Schule Beteiligten notwendig. So kann der Begriff "Freude am Schulbesuch" für Schülerinnen/Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Sekretärin, Hausmeister und alle anderen Menschen in und um Schule mit Leben gefüllt werden.

Ziel IV: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler Chancengerechtigkeit erfahren.

Erfahrung von Chancengerechtigkeit

Für dieses Ziel muss Schule ohne Einschränkungen durchlässig sein, Abschlungen und Anmeldungsablehnungen sind zu minimieren. Dazu gehören die Anerkennung der Unterschiede von Menschen und die Stärkung von Vielfalt wie die Beachtung von Individualität: "Jedes Kind ist anders!" Schulischer Erfolg muss unabhängig von der Herkunft möglich sein. Das Nutzen aller Potentiale durch Fördern und Fordern ist beständiges Ziel. Ein verlässliches Funktionieren jeder Schule ist an jedem Standort gegeben, dabei besteht Barrierefreiheit an allen Schulen. Eine präventive Hilfe z.B. durch Schulsozialarbeit und solidarische Flüchtlingsbeschulung sind Merkmale einer gelebten Chancengerechtigkeit. Die Ganztagsangebote sind nicht additiv, sondern sind Teil einer kompensatorischen Erziehung. Ein gleiches Anmeldeverfahren für alle kann die Chancengerechtigkeit der Schulen im Verhältnis untereinander erhöhen. Und nicht zuletzt ist für die Erfüllung des Anspruchs auf vollständigen Unterricht an allen Schulen zu sorgen.

Ziel V: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen Schülerinnen und Schüler ein respektvolles, konstruktives und produktives Miteinander erfahren.

respektvolles Miteinander durch Vernetzung

Für dieses Ziel muss ein Klima geschaffen werden, in dem jeder mit jedem zusammen arbeiten kann, dies führt zur Schaffung und Förderung von Kooperationsbereitschaft. Innerhalb der Schule ist die Förderung der Kooperation durch Stärkung multiprofessioneller Teams notwendig. Dazu zählt auch die Kooperation der Oberstufen in der Stadt Oldenburg. Die Einbeziehung der Eltern, die integraler Teil der Schule sind, fördert diese Gedanken. Schulen kooperieren vertrauensvoll mit anderen Schulen, Schülervertretungen kooperieren miteinander.

März 2018

der. Schule ist im Leben verankert, sie integriert die Stadt/den Stadtteil (soziale Einrichtungen, Bürger, Stadt, Kultur, Vereine, Firmen). Auch die Schaffung und Nutzung formaler Netzwerke stärkt Kooperationsmöglichkeiten. Ehemalige bleiben ein Teil der Schule, so bleibt Erfahrungswissen erhalten.

Leitbildnutzung

Nutzung des Leitbildes für die Zukunft (mittel- und langfristig): Wenn der Schulträger neue Entscheidungen treffen muss, schaut er in das Leitbild, orientiert sich daran und entscheidet im Rahmen seiner Möglichkeiten nicht kontrovers dazu. Ein Großteil des Leitbildes bezieht sich auf das innere Schulleben. Dieses fällt nicht in die Entscheidungskompetenz des Schulträgers, gleichwohl werden mit dem Leitbild auch an die anderen Akteure Erwartungen gerichtet, die einen hohen Bindungsgrad haben sollten.

2. Schulentwicklungsplanung 2016-2018

Langfristige Planung

Schulentwicklungsplanung ist die langfristig gültige Planung für die Entwicklung von Schulen innerhalb einer Gebietskörperschaft. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Sicherung des benötigten Schulraumes und die Bereitstellung der Sachmittel, um ein pädagogisch leistungsfähiges Schulsystem zu ermöglichen. Durch die Schulentwicklungsplanung sollen notwendige Investitionen und organisatorische Maßnahmen bereits im Vorfeld erkannt werden, um dadurch rechtzeitig Entwicklungsprozesse einleiten zu können, die den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen.

Schulgesetzliche Aufgabe

Das Schulgesetz des Landes Niedersachsen setzt die rechtlichen Vorgaben in § 106 NSchG fest:

„(1) Die Schulträger sind verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahl dies erfordert. ...“

Die Schulträger haben dabei laut NSchG auch die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen. Weiter soll die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes nicht behindert werden.

Umsetzung durch Verordnung

Niedersachsen hat lange Jahre die Umsetzung des Schulgesetzes durch eine Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (VO-SEP) geregelt; diese wurde jedoch zum 31. Januar 2010 außer Kraft gesetzt. In der Folge wird § 106 NSchG durch die Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) präzisiert. Die SchOrgVO ist vom 17. Februar 2011 und liegt in der Fassung vom 19. Juni 2013 vor.

Regelungsgegenstand der VO bestimmt für öffentliche Schulen insbesondere die Anforderungen an Schulstandorte, Voraussetzungen für Außenstellen, Anforderungen an die Größe von Schulen und Teilen von Schulen Anforderungen an Einzugsbereiche. Dabei wird die Nachhaltigkeit der schulorganisatorischen Entscheidungen durch die VO eingefordert.

Veränderungen im Bereich eines Schulträgers treten insbesondere durch demografische Entwicklungen - oft verbunden mit politischen Entscheidungen des Landes - und durch den veränderten Elternwillen ein.

Veränderungspotenzial

Die Oberschule ist eine seit dem Schuljahr 2011/2012 bestehende Schulform, die durch § 10a NSchG im niedersächsischen Schulsystem verankert wurde.

Die Oberschule fasst Hauptschule und Realschule zu einer Schulform zusammen. Die Angliederung eines Gymnasialzweiges mit Unterricht bis zur Klasse 10 ist möglich.

Hintergrund für die Reform waren nicht zuletzt die insgesamt in Niedersachsen sinkenden Schülerzahlen auf etwa 700.000 im Jahr 2020 sowie eine stetig sinkende Übergangsquote auf die Hauptschule nach Klasse vier, da der Elternwille maßgeblich für die Zuweisung von Schülerinnen und Schülern auf die Klasse fünf einer weiterführenden Schule ist. Beide Faktoren zusammen führten dazu, dass nur noch an einer Minderheit der Schulstandorte zwei- oder mehrzügige Hauptschulen geführt werden können.

Demografie und Elternwille

Im Oktober 2010 stellte die Landesregierung die neue Schulform Oberschule vor. Durch sie wollte das Land einen zehnjährigen "Schulfrieden" erreichen. Im März 2011 beschloss der Niedersächsische Landtag die Schulreform mit der Verabschiedung des „Gesetzes zur Neuordnung der Schulstruktur“. Das Gesetz wird seit Sommer 2011 umgesetzt.

Die massiven Verschiebungen innerhalb des (ehemaligen) dreigliedrigen Schulsystems - vor allem hervorgerufen durch ein verändertes Schulwahlverhalten der Erziehungsberechtigten sind eher noch nicht abschließend - auch in Hinsicht auf die "neuen" Oberschulen. Die zukünftigen weiteren Verschiebungen sind (noch) nicht sicher kalkulierbar.

Anwahlverhalten weiter in Bewegung

2.1 Beteiligungsverfahren

Die Stadt Oldenburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Oldenburger Bildungslandschaft weiter zu entwickeln. Hierzu zählt auch eine qualitativ hochwertige, vielfältige und am Elternwillen orientierte Schullandschaft. Auf der Grundlage der demografischen Entwicklung, der Schü-

März 2018

lerströme und der existierenden Schulformen und Schulstandorte ist ein Schulentwicklungsplan zu erstellen. Dabei war und ist eine große Beteiligung der relevanten Interessengruppen vorgesehen.

Einbeziehung der Fachöffentlichkeit

Die Beteiligung wird insbesondere durch eine offene Einbeziehung der Fachöffentlichkeit gesichert. Aus den für den Schulbereich relevanten Gruppierungen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die folgende Gruppierungen vertreten:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte des Primarbereichs
- Lehrkräfte von Sekundarbereich I und II
- Schulleitungen des Primarbereichs
- Schulleitungen von Sekundarbereich I und II
- Erziehungsberechtigte
- Nds. Landesschulbehörde
- Verwaltung der Stadt Oldenburg.

Projektgruppe der Beteiligten

Die Teilnahme erfolgte auf Wunsch und war für jede Vertreterin/jeden Vertreter der genannten Gruppen offen. Jeweils zwei bis drei Mitglieder der Einzelgruppen bilden die Projektgruppe, in der Ergebnisse zusammenlaufen und diskutiert werden.

inhaltliche Arbeitsgruppen

Aus der Arbeit der Beteiligten heraus erwuchs der Wunsch nach Personengruppen gemischten inhaltlichen Arbeitsgruppen - die Projektgruppe beschloss im Sommer 2016 folgende inhaltliche Arbeitsgruppen:

- Schulstruktur (Primarbereich und weiterführende Schulen als zwei Gruppen)
- Raum- und Sachausstattung
- Umsetzung Ganztage.

2.2 Struktur des Schulentwicklungsplanes

Die große Anzahl der Schulen der Stadt Oldenburg macht eine Darstellung der Schulentwicklungsplanung in zwei Bänden notwendig. Band 1 ist den Grundschulen vorbehalten, Band 2 stellt die Schulformen Förderschulen, Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien dar. Gleichwohl sind in Band 2 einige Betrachtungen enthalten, die bereits in Band 1 abgehandelt wurden, aber insgesamt eine Relevanz für die Entwicklung der Schullandschaft in Oldenburg eine Rolle spielen.

Darstellung in 2 Bänden

Der hier vorliegende Band 2 – Förderschulen, Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien - ist wie folgt aufgebaut:

Gliederung Band 2

- grundsätzliche Überlegungen für alle Schulen
- Betrachtung der zurückliegenden Jahre für jede Einzelschule
- Prognose der Schülerzahlen für jede Einzelschule
- Empfehlungen für alle Schulen

Die detaillierte Vorgehensweise ist bei jedem Schritt einzeln dargestellt.

3. Kommunale Grunddaten

3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Entwicklung Bevölkerungszahlen (Volkszählungsergebnisse)

**Betrachtungszeitraum
1939 - 2011**

Jahr	Einwohner	männlich	weiblich	Prozent*
1939	79.020	39.546	39.474	
1950	122.809	56.359	66.450	+ 55,4
1961	125.198	58.048	67.150	+ 1,9
1970	130.852	60.518	70.334	+ 4,5
1987	140.149	65.417	74.732	+ 7,1
2011	157.267	74.372	82.895	+12,2

* = prozentuale Veränderung von Zählung zu Zählung

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) und Website der Stadt Oldenburg

Nachbarstädte

Vergleich mit Nachbarschaftsstädten

Stadt	31.12.13	31.12.14	+/- in %	1987 > 14	1911>14
Emden	49.790	50.016	0,45	99,7	100,5
Delmenhorst	74.052	74.805	1,02	103,8	102,0
Wilhelmsh.	75.728	75.534	- 0,26	83,0	97,5
Osnabrück	156.315	156.897	0,37	104,0	102,1
Oldenburg	159.610	160.907	0,81	114,8	102,3

Die zurzeit vorgelegte mittel- bis langfristige Hochrechnung geht von einer weiteren voraussichtlichen Entwicklung der Bevölkerung – insbesondere für den für Schule relevanten Teil - wie folgt aus:

Jahr	gesamt	6-9 Jahre	10-14 Jahre	15-17 Jahre
2017	164.758	5.265	6.815	4.534
2020	165.771	5.377	6.660	4.056
2025	166.252	5.126	6.629	3.817
2030	165.103	4.992	6.350	3.784
2035	162.870	5.135	6.332	3.616

Quelle: Stadt Oldenburg

Bewertung der Entwicklung

Sowohl die Gesamtbevölkerungszahl als auch die Jahrgänge, die die Schülerinnen und Schüler stellen, sind tendenziell über den langen Zeitraum bis 2035 stabil. Die Zahlen der Grundschülerinnen und Grundschüler etwa hat im Bereich von 2030 eine Delle nach unten, steigt aber bis 2035 in die Nähe des Ursprungswertes zurück. (Die Tabelle ist noch ohne den Flüchtlingsstrom von 2015 – die Zahl der Kinder dieser Gruppe liegt noch zusätzlich bei etwa 700.)

Statistische Bezirke

Statistische Bezirke der Stadt sind (in Klammern Entwicklung der Bevölkerungszahlen von 1994 – 2014 in den Bezirken; Stadt gesamt = plus 7,49 %):

1 Zentrum, Dobben, Haarenesch, Bahnhofsviertel, Gerichtsviertel (minus 3,59 %)

2 Ziegelhof, Ehnern (minus 4,15 %)

3 Bürgeresch, Donnerschwee (plus 1,41 %)

4 Osternburg, Drielake (plus 6,15 %)

5 Eversten, Hundsmühler Höhe, Thomasburg, Bloherfelde, Haarentor, Wechloy (plus 4,08 %)

6 Bürgerfelde, Rauhehorst, Dietrichsfeld, Flugplatz, Ofenerdiek, Nadorst (plus 13,62 %)

7 Etzhorn, Ohmstede, Bornhorst (plus 13,88 %)

8 Neuenwege, Kloster Blankenburg (minus 9,05 %)

9 Kreyenbrück, Bümmerstede, Tweelbäke West, Krusenbusch, Drielakermoor (plus 18,09 %)

Größe Zuwächse also in den Bezirken 9, 7 und 6 – deutlich über dem Mittelwert.

Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung ist in den Jahren 2007 – 2013 relativ stabil geblieben – 2007 = 6,2 %, 2013 = 6,6 %. 2015 liegt diese Zahl nach den Flüchtlingsströmen des Jahres dann bei 8,6 %. Gleichwohl liegt der Anteil an ausländischen Bürgerinnen und Bürgern in Oldenburg deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt – auch im Abgleich mit vergleichbar großen Städten.

Ausländische Mitbürger

Die am häufigsten vertretenen Nationen sind: Türken (1.644), Polen (1.145) und Iraker (1.084). Alle andern 23 Nationalitäten folgen mit großem Abstand.

3.2 Entwicklung der Schülerzahlen

In den letzten Jahren haben in der Oldenburger Schullandschaft erhebliche Veränderungen stattgefunden, die sich deutlich in den Schülerzahlen der einzelnen Schulformen niederschlagen:

Besonders stark hiervon betroffen sind die Haupt- und Realschulen. Die kontinuierlich schwindende Akzeptanz dieser Schulen hatte eine Neuordnung des Angebotes notwendig gemacht. Im Ergebnis wurden diese zum Schuljahr 2010/2011 an vier Schulzentren als kooperierende Haupt- und Realschulen konzentriert und nun seit 2011/2012 als Oberschulen geführt. Die letzten noch verbleibenden Hauptschulen liefen zum Schuljahr 2014/2015 aus. Die letzten Realschulen liefen zum Schuljahr 2015/2016 aus.

Umbau des Schulsystems

Eine weitere Veränderung betrifft die Integrierten Gesamtschulen. Bereits mit der Gründung der IGS Kreyenbrück zum Schuljahr 2010/2011 wurde auf die große Nachfrage nach weiteren IGS-Plätzen reagiert. Ein weiterer Schritt bestand in der Aufstockung der IGS Flöteich von vier auf sechs Züge zum Schuljahr 2014/2015. Diese

März 2018

Maßnahmen werden zu einem langfristigen Anwachsen der Schülerzahl an den IGSen führen - an den Oberschulen und in geringerem Umfang an den Gymnasien kann sie entsprechend relativ zurückgehen.

An den Gymnasien hatte sich in der Vergangenheit vor allem der doppelte Abiturjahrgang im Rahmen der Umstellung auf das Abitur nach 8 Jahren (G8) bemerkbar gemacht. Durch den Wegfall eines Jahrgangs hatten sich die Zahlen zum Schuljahr 2011/2012 entsprechend verringert. Seit dem sind diese relativ konstant. Die nun von der Landesregierung eingeleitete Rückkehr zum Abitur nach 9 Jahren (G9) wird diesen Effekt zukünftig wieder ausgleichen.

Ein weiterer Effekt ergibt sich aus der Umsetzung der Inklusiven Schule. Abgesehen vom zu erwartenden vollständigen Auslaufen der Förderschule Lernen werden viele weitere Kinder zukünftig einen Platz an einer Regelschule wahrnehmen. Wie viele Schülerinnen und Schüler auch langfristig noch an Förderschulen unterrichtet werden ist aktuell nur schwer zu prognostizieren.

An dieser Stelle folgen weniger Darstellungen zu den Einzelschulen (die später ausgeführt werden), sondern zu den Schulformen.

Schülerzahlen nach Schulformen

Jahr	GS	FöS	OBS	Gymn	IGS	private*
2012/13	5.525	770	2.263	4.520	2.359	3.814
2013/14	5.433	721	2.308	4.540	2.522	3.696
2014/15	5.437	660	2.236	4.513	2.778	3.575
2015/16	5.423	618	2.110	4.574	2.942	3.546
2016/17	5.518	616	2.059	4.624	3.158	3.428
2017/18	5.553	570	1.944	4.687	3.254	3.376

* = korrekt: nichtstädtische allgemeinbildende Schulen 2012/13+2013/14 gab es noch Schülerinnen und Schüler in auslaufenden HS und RS, 2014/15 in RS

(Anmerkung: Die vier berufsbildenden Schulen werden von etwas über 12.000 Schülerinnen und Schülern besucht, davon etwa 2.500 in Vollzeitangeboten.)

Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern an den allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oldenburg variiert stark zwischen den einzelnen Schulformen: OBS = 13,2%, FöS = 7,8%, GS = 7,3%, IGS = 2,6%, Gymn = 2,2%, nichtstädtische allgemeinbildende Schulen = 1,7%, Stadt = 5,0%.

Die Verluste/Gewinne innerhalb der einzelnen Schulformen stellen sich danach in dieser Sechs-Jahres-Betrachtung wie folgt dar:

Verluste nach Schulformen

Grundschulen	plus	0,5 %
Förderschulen	minus	26,0 %
Oberschulen	minus	14,1 %
Gymnasien	plus	3,7 %
IGSen	plus	37,9 %
“private”	minus	11,5 %
Summe Schüler/innen-OL	plus	0,5 %

Von im Prinzip gleichbleibender Schülerzahl kann man bei der Gesamtschülerzahl (= plus 0,5%), bei den Grundschulen und eingeschränkt bei den Gymnasien sprechen. Verluste zeigen sich bei den Förderschulen (>Inklusion), den Oberschulen und den nichtstädtischen allgemeinbildenden Schulen. Deutliche Gewinne verzeichnen die Integrierten Gesamtschulen – nicht zuletzt durch gezielte Kapazitätserweiterungen, die gleichzeitig Folgen für die Oberschulen hatte.

4. Vorhandene Schulangebote

4.1 Trägerschaft Stadt Oldenburg

Allgemeinbildende Schulen in Stadtträgerschaft

Die Stadt Oldenburg als Schulträger verfügt aktuell im allgemeinbildenden Bereich über

- 28 Grundschulen (davon 25 Grundschulen für Schüler/innen aller Bekenntnisse und 3 katholische Grundschulen),
- 4 Förderschulen (zzgl. Förderklassen Sprache)
- 3 Integrierte Gesamtschulen
- 4 Oberschulen und
- 6 Gymnasien (davon ein Abendgymnasium).

Dazu kommen 4 städtische berufsbildende Schulen und weitere 8 nichtstädtische Schulen.

März 2018

4.2 weitere Schulen

Primarbereich

Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft

Im Gebiet der Stadt Oldenburg beschulen Schülerinnen und Schüler aus dem Primarbereich folgende nichtstädtische Schulen:

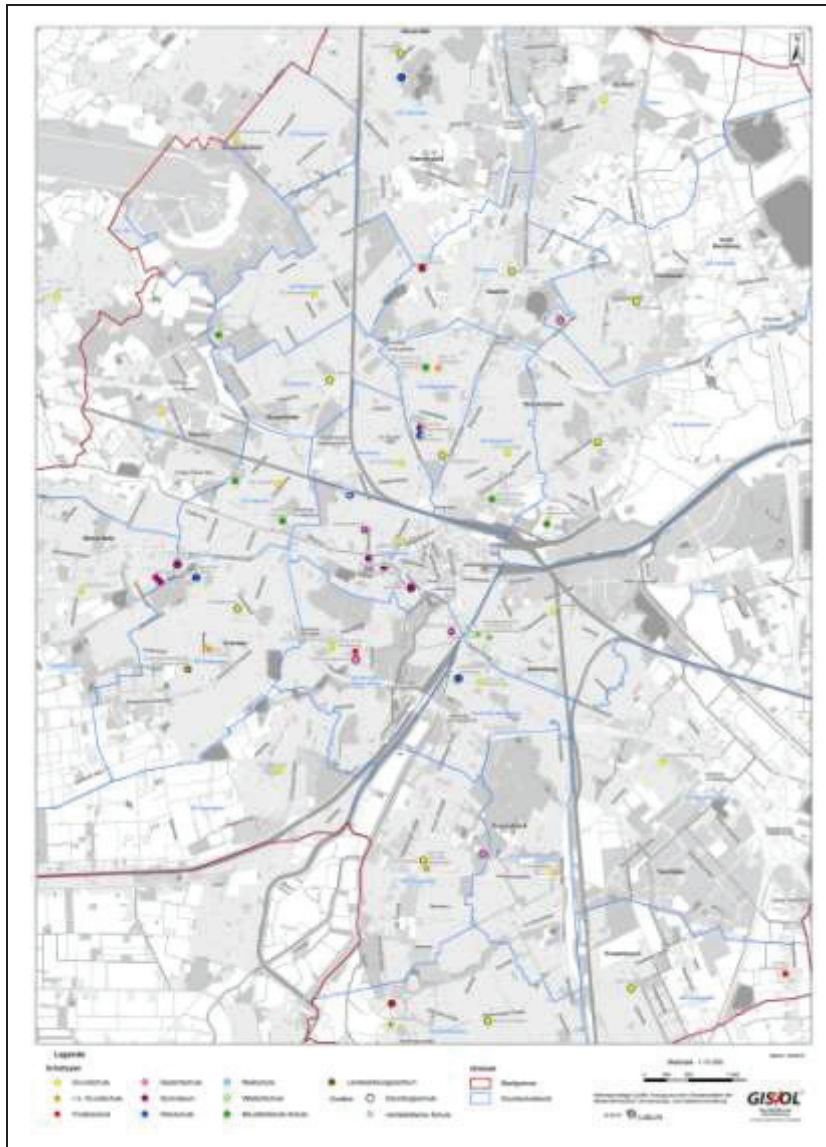
- Freie Waldorfschule
- Grundschule FreiRaum
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte

Sekundarbereiche I und II)

Im Gebiet der Stadt Oldenburg beschulen Schülerinnen und Schüler aus dem Sekundarbereich I bzw. auch II folgende nichtstädtische Schulen:

- Freie Waldorfschule
- Graf-Anton-Günter-Schule (nimmt keine Oldenburger Schülerinnen und Schüler auf)
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
- Liebfrauenschule
- Oldenburg-Kolleg
- Paulus-Schule
- Freie Schule Oldenburg

Lage der Schulen im Stadtgebiet Oldenburg



5. Querschnittsbetrachtung

5.1 Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen zu Querschnittsthemen

In mehreren Arbeitsgruppen, die jeweils mehrfach tagten, beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Fachpersonal aus den Ganztagsangeboten, Vertreterinnen und Vertreter von Trägern der Ganztagsangebote, Schulleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung der Stadt Oldenburg mit einer Reihe von Querschnittsthemen.

Dazu gehörten die Themen:

1. Inklusion
2. Ganztagsbildung
3. Musterraumprogramm
4. Mensaentwicklung.

Diese Arbeitsgruppen erstellten umfangreiche Papiere, die jeweils Vorschläge für eine Kenntnisnahme und Umsetzung durch die zuständigen Gremien enthielten.

5.2 Umgang mit den Ergebnissen

Zeitlich überlappend zu den Arbeitsgruppen des Schulentwicklungsplanes tagten andere Gremien in Oldenburg, die sich ebenfalls mit den Querschnittsthemen befassten. Diese waren im Regelfall personell breiter aufgestellt und tagten auch häufiger. Die Parallelität der Arbeit führte zu Überschneidungen bzw. zu Dopplungen.

Beschluss Steuergruppe

Um diesen unerwünschten Effekt zu mindern, beschloss die Lenkungsgruppe Schulentwicklungsplan, dass die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften Querschnittsthemen, nicht Teil des Schulentwicklungsplanes sein sollten.

Weiternutzung der Ergebnisse

Es wurde festgelegt, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen an die Gremien, die sich schwerpunktmäßig mit den Querschnittsthemen befassen, übergeben werden. Dort sollen sie in deren Arbeit einfließen und so nicht verloren gehen.

6. Informationen zu den Schulen und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Oldenburg verfügt über Musterraumprogramme in Bereich Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien. Das Musterraumprogramm Gymnasien für G9 liegt in einer Fassung vom 01.11.2017 vor. Es enthält in Detailaussagen für Schulen mit 3 Zügen, 4 Zügen und 5 Zügen.

Musterraumprogramm, hier am Beispiel eines vierzügigen Gymnasiums dargestellt:

Beispiel 4 Züge

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
1. Allgem. Unterricht				
1.1 Unterrichtsr. S I	29	60	1.740	zusätzl. Raum Kl.11
1.2 Unterrichtsr. S II	3	60	180	
1.1 Unterrichtsr. S II	5	50	250	
1.2 Unterrichtsr. S II	2	40	80	
<i>Summe</i>	39		2.250	
2. Lehrmittel,Medien				
2.1 Lehrmittel	1	117	117	möglichst KG
2.2 Medien	1	40	40	möglichst KG
2.3 Verwaltung	1	20	20	zu 12.12
<i>Summe</i>	3		177	
3. Naturwissensch.				
3.1 Bio, Chemie, Phy	7	81	567	
3.2 Vorbereitung	1	246	246	
<i>Summe</i>	8		813	
4. Musik				
4.1 Musikraum	2	72	144	
4.2 Vorbereitung MU	1	31	31	
<i>Summe</i>	3		175	
5. Kunst				
5.1 Kunstraum	2	81	162	
.2 Vorbereitung KU	1	31	31	
<i>Summe</i>	3		193	

Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2027/28 - Band 2

März 2018

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
6. EDV				
6.1 EDV-Raum	1	90	90	
<i>Summe</i>	<i>1</i>		<i>90</i>	
7. Selbstlernzentrum				
7.1 Sch-Arbeitsplätze	1	60	60	
7.2 Ruhebereich	1	40	40	
7.3 Sch-Bücherei	1	180	180	
<i>Summe</i>			<i>280</i>	
8. Ganzttag				
8.1 Freizeitbereich	1	80	80	
<i>Summe</i>	<i>1</i>		<i>80</i>	
9. Mensa				
9.1 Speiseraum				nach Mensakonzept
9.2 Nebenräume				
<i>Summe</i>				
10. Inklusion				
10.1 Pflegeraum	1	16	16	
10.2 Rückzugsraum	1	10	10	
10.3 Differenzierungsr.	3	20	60	
10.4 Therapieraum	1	20	20	
10.5 Lagerraum	1	20	20	
<i>Summe</i>	<i>7</i>		<i>126</i>	
11. sonstige Räume				
11.1 „Aula“				Einzelfall
11.2 Pausenhalle				Einzelfall
12. Verwaltung				
12.1 Lehrerzimmer	1	143	143	incl. Teeküche, Garde
12.2 Lehrerarbeitsplätze, .Besprechung, Bücherei	1	86	86	
12.3 Schulleitung	1	20	20	

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
12.4 stellv. Schulleitg.	1	15	15	
12.5 Leitg. SEK II	1	15	15	
12.6 Funktionsstellen	x	10	x	je nach Zahl Stellen
12.7 Sekretariat	1	50	50	
12.8 Beratungslehrer	1	12	12	
12.9 Schulsoz.arbeit	1	15	15	
12.10 Elternsprechz.	1	12	12	
12.11 Schülervertretg.	1	20	20	
12.12 Schulasistent	1	10	10	
12.13 Kopierer, Mater.	1	10	10	
12.14 Erste Hilfe	1	10	10	incl. Inklusion
<i>Summe</i>	<i>13 + x</i>		<i>418</i>	
13. optionale Räume				Beispiele
13.1 Darstellendes Sp.				
13.2 Übung Musik				
<i>Summe</i>				
Gesamtsumme 1-13	78+x		4.602	ohne 9, 11, 12.6, 13

Dazu kommen Räume für das Gebäudemanagement, für die Reinigung, für die Pflege des Außenbereichs.

Im Musterraumprogramm Oberschulen sind darüber hinaus noch die Fachbereiche Werken/Technik, Textil und Hauswirtschaft sowie Differenzierungsräume berücksichtigt.

Oberschulen

6.1 Förderschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält (noch) 4 Förderschulen. Abweichend von dem weiteren Aufbau dieses Bandes der Schulentwicklungsplanung umfassen die Förderschulen teilweise auch die Primarstufe sowie die Sekundarstufe (bzw. nur die Primarstufe bei den Förderklassen Sprache).

März 2018

Die Förderschulen im Einzelnen:

- Schule am Bürgerbusch - Förderschwerpunkt Lernen
- Schule an der Kleiststraße - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Schule Borchersweg - Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
- Schule Sandkruger Straße - Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- sowie die Förderklassen Sprache an der Grundschule Bürgeresch (siehe Band 1)

6.1.1 Schule am Bürgerbusch

Schulleitung: Susanne Behrens

Adresse: Eßkamp 126, 26127 Oldenburg, Telefon: 0441 302537

E-Mail: info@schule-am-buergerbusch.de Internet: www.schule-am-buergerbusch.de

Grundzahlen Schülerinnen/Schüler: ca. 130 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90

Ganztagsform offen

Schwerpunkte Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Förderzentrum Lernen
- Berufseinstiegsschule Hauptschulzweig
- Hauptschulzweig

Die Schule stellt sich vor „Die Schule am Bürgerbusch ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und ein regionales sonderpädagogisches Förderzentrum im Norden der Stadt Oldenburg. Der Einzugsbereich erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet. Unsere Schule ist eine offene Ganztagschule.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule am Bürgerbusch entwickeln in der täglichen Arbeit gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für ihre Zukunft. Unser pädagogisches Handeln fördert die umfassende Entwicklung unserer Schülerinnen

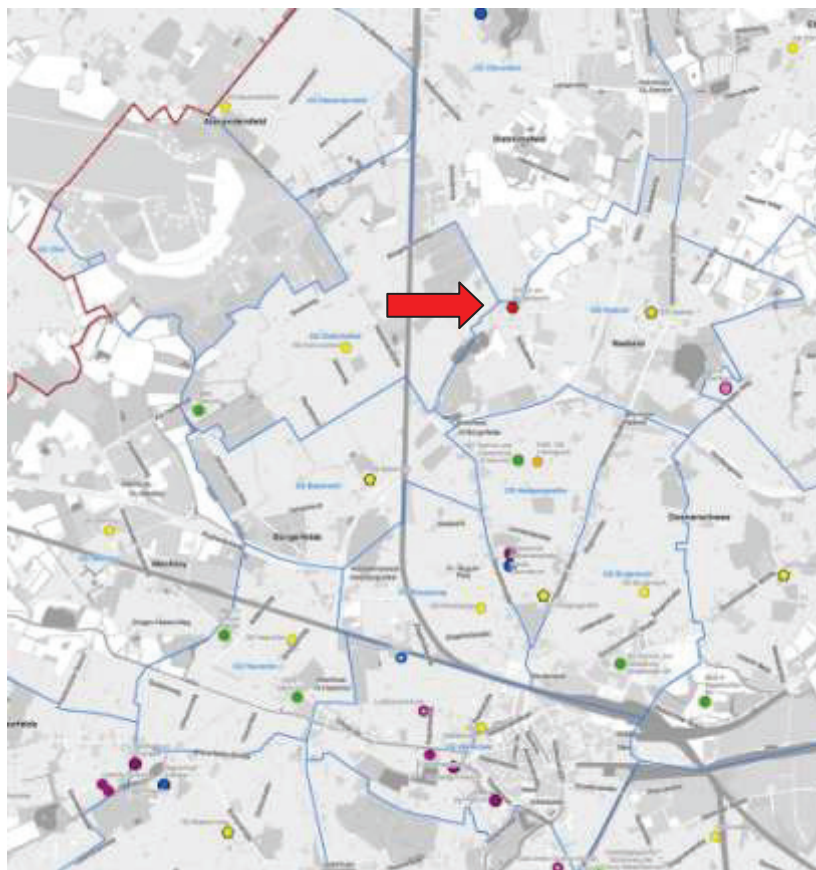
und Schüler auf dem Weg zu selbstbewussten, verantwortlich denkenden und selbstständig handelnden Menschen. Im Rahmen ihrer individuellen Entwicklung wird den Schülerinnen und Schülern eine realistische Verwirklichung ihrer Wünsche und Vorstellungen in Schule, Freizeit, Beschäftigung und Arbeitsleben ermöglicht. Die Schule am Bürgerbusch aktiviert zum Lernen und stärkt zum Leben. Diese Grundsätze werden durch eine hohe Identifikation mit der Schule von allen Beteiligten verwirklicht.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen am Ende ihrer Schulzeit an der Schule am Bürgerbusch über ein angemessenes Allgemeinwissen und beherrschen die Kulturtechniken im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Dabei kommt der Schlüsselkompetenz des sinnentnehmenden Lesens besondere Bedeutung zu. Selbstständiges, selbst organisiertes und selbsttätiges Lernen in verschiedenen Sozialformen sollen helfen, den Anforderungen nach der Schulzeit hinsichtlich Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit gewachsen zu sein

Unter dem Leitthema ‚Fit fürs Leben‘ entwickeln wir in der Berufsorientierung eine enge Vernetzung von Theorie und Praxis. Wir arbeiten neben Betrieben, Berufsbildenden Schulen und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit mit vielen anderen außerschulischen Anbietern, wie der Bildungsvereinigung der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), dem jeweiligen Anbieter der ausbildungsbegleitenden Hilfen sowie dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer zusammen.

Die Schülergenossenschaft „miksmaks“ ist fester Bestandteil unseres Schulkonzeptes im Bereich der Berufsvorbereitung. Die MitarbeiterInnen (= SchülerInnen) produzieren Güter zum Verkauf am realen Markt und bieten Dienstleistungen an. Dazu organisieren sie sich dauerhaft in betrieblichen Strukturen, mit dem Ziel ökonomisch erfolgreich in sozialer und ökologischer Verantwortung zu wirtschaften. Wir verfolgen mit dem Projekt Schülergenossenschaft das Ziel, die Schülerinnen und Schüler möglichst realitätsnah und handlungsorientiert mit den Anforderungen der Arbeitswelt vertraut zu machen und dadurch ihre Integration ins Berufsleben zu fördern. In dem Projekt werden sowohl Fachkenntnisse vermittelt als auch fachübergreifende arbeitsrelevante Sozial- und Personalkompetenzen gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein besseres Verständnis von betrieblichen Abläufen und ökonomischen Zusammenhängen. Im besonderen Maße wird die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen unterstützt. Ein ebenso wichtiges Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern durch die Arbeit in der Schülerfirma eine möglichst selbstständige Lebensführung zu ermöglichen."

März 2018



Musterraumprogramm

Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.

Räume mit hohem pädagogischen Wert

Bei den Räumen muss bei der Schule am Bürgerbusch auf einige vorhandene Räume explizit hingewiesen werden (interne Arbeiten möglich für externe Abnehmer = lebenspraktisch:

- Metallwerkstatt
- Fahrradwerkstatt
- Catering extern (bis 100 Abnehmer)
- Buchhaltung

Erhaltenswert

Diese Räume haben für die Schülerschaft dieser Schule einen extrem hohen Stellenwert - der aus Sicht des Gutachters unbedingt erhalten werden muss.



Die Schule verfügt nicht über ein PC-Netz, das stabil genug ist - "Zusammenbrüche" erfolgen zu häufig. Der Physikraum weist deutliche Mängel auf.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Ganzttag findet bis 15.30 Uhr statt. Im Ganzttag werden ca. 80 Lehrerwochenstunden genutzt, um die Verknüpfung von Vor- und Nachmittag pädagogisch zu sichern.

Ganzttag

Von den 128 Schüler/innen sind 24 ausländischer Herkunft und zusätzlich 1 Flüchtling.

Herkunft

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch - Primar

Schule am Bürgerbusch					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13*	8	12	12	25	57
2013/14	-	10	13	13	36
2014/15	-	-	14	18	32
2015/16	-	-	-	20	20
2016/17	-	-	-	-	0
2017/18	-	-	-	-	0

* in diesem Jahr noch zwei Schulen (Fröbelschule und Comeniusschule)

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch - Sek I

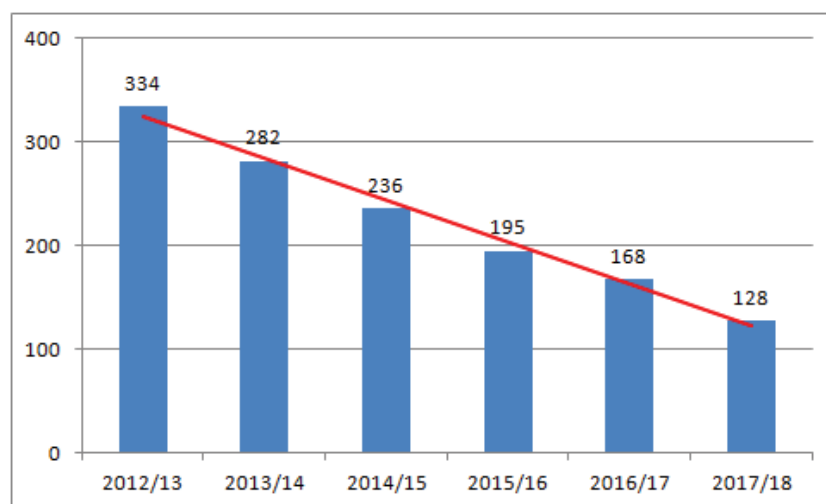
Schule am Bürgerbusch							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13*	36	46	51	51	61	32	277
2013/14	26	37	50	51	50	32	246
2014/15	12	28	38	53	50	23	204
2015/16	20	14	26	35	53	27	175
2016/17	24	23	19	27	39	36	168
2017/18	-	29	25	23	25	26	128

* in diesem Jahr noch zwei Schulen (Fröbelschule und Comeniuschule)

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch - alle

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13*	57	277	334
2013/14	36	246	282
2014/15	32	204	236
2015/16	20	175	195
2016/17	-	168	168
2017/18	-	128	128

* in diesem Jahr noch zwei Schulen (Fröbelschule und Comeniuschule)



Die Gesamtschülerzahl der Schule am Bürgerbusch ist kontinuierlich gesunken seitdem keine Schülerin/kein Schüler mehr in Jahrgang 1 ab 2013/14 aufgenommen wurden. Die Schule ist auslaufend gestellt.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 1 > 0 Klassen	Jahrgang 5 > 0 Klassen
Jahrgang 2 > 0 Klassen	Jahrgang 6 > 2 Klassen
Jahrgang 3 > 0 Klassen	Jahrgang 7 > 2 Klassen
Jahrgang 4 > 0 Klassen	Jahrgang 8 > 2 Klassen
	Jahrgang 9 > 2 Klassen
	Jahrgang 10 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 in den Jahrgängen 6 – 10 komplett zweizügig. Da ab 2013/14 in die Schule Bürgerbusch keine Schüler/innen mehr in Jahrgang 1 aufgenommen wurden, gibt es in den Jahrgängen 1 bis 5 keine Klassen mehr.

6.1.2 Schule an der Kleiststraße

Schulleitung: Martina Stodiek

Adresse: Kleiststraße 43, 261225 Oldenburg, Telefon: 0441 95506-0

E-Mail: sekretariat@schulekleiststrasse.de, Internet:
www.schulekleiststrasse.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 130 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 65
(davon ca. 30 Lehrkräfte)

Grundzahlen

gebunden

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung
- Selbstständigkeitsförderung, Mobilitätsförderung
- Unterstützte Kommunikation, Berufsvorbereitung, Sport

März 2018

Die Schule stellt sich vor "SCHULE ALS TOR ZUR WELT

Gegenseitige Wertschätzung ist Grundlage unserer Arbeit, geprägt von Achtsamkeit, Respekt und Verantwortung.

Wir setzen uns ein für eine positive Lernatmosphäre und eine Schule, in der Freude und Wohlbefinden Motoren für Lehr- und Lernerfolge sind.

Unser unterrichtliches Handeln zielt auf die Entwicklung der Persönlichkeit jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers. Die Förderung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung steht im Zentrum unserer Arbeit.

Im Rahmen einer ganzheitlichen Förderung legen wir Wert auf Zusammenarbeit mit allen Erziehungsberechtigten, Betreuern und öffentlichen Einrichtungen.

Wir leben Gemeinschaft in unserer Schule, beteiligen uns am öffentlichen Leben und begreifen uns als Teil des Stadtviertels Eversten.

Wir wollen Offenheit, Verlässlichkeit und Kommunikation, um eine konstruktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Verschiedene Berufsgruppen mit ihren spezifischen Kompetenzen tragen gemeinsam im Team zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

Seit dem Jahr 1999 kooperiert unsere Schule mit den Berufsbildenden Schulen 3 in Oldenburg. An diesem Kooperationsprojekt sind drei weitere Förderschulen aus der Region beteiligt. Der Kooperationsunterricht erfolgt in den Bereichen Hauswirtschaft und Gartenbau. Jeweils drei Schüler unserer Schule nehmen am Unterricht in den genannten Fachbereichen teil. Wöchentlich werden sechs Unterrichtsstunden am Standort der BBS3 Oldenburg, Maastricher Straße (Hauswirtschaft/Gartenbau) erteilt.

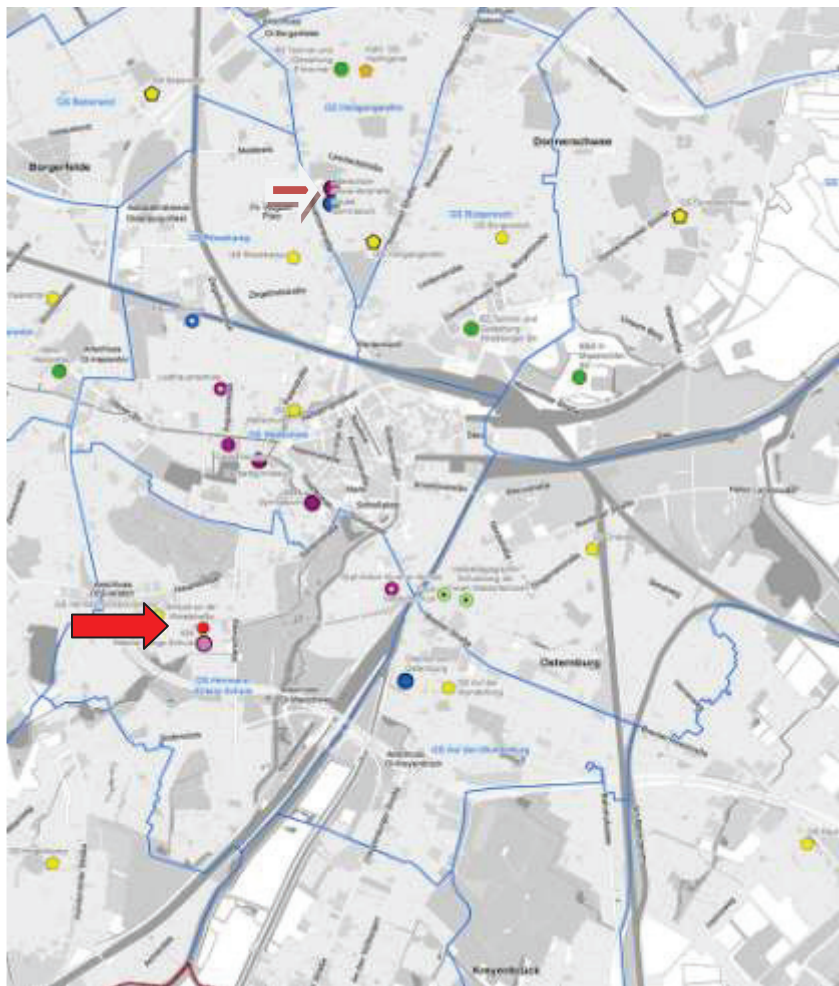
Bei der Auswahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler soll auf ein vorhandenes Interesse für hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder Arbeiten in der Natur, sowie auf Grunderfahrungen in diesem Bereich geachtet werden. Das Verstehen von Arbeitsanweisungen und das Verständnis für grundlegende Arbeitsabläufe sollte Voraussetzung sein. Für die Teilnahme sind Lese- Schreib- und Rechenkenntnisse nicht zwingend erforderlich. Darüber hinaus sollten alle Schülerinnen und Schüler kurzfristig in der Lage sein, den Weg zur BBS mit öffentlichen Verkehrsmitteln selbstständig zurückzulegen.

Zielsetzung des Kooperationsprojektes ist die Vermittlung von beruflichen Grundkenntnissen aus den genannten Fachbereichen sowie von

beruflichen Schlüsselqualifikationen zur Verbesserung der Chancen für eine mögliche Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt bzw. eine Berufsausbildung. Die Teilnehmer sollen langsam an ein selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln herangeführt werden und in kleinen, überschaubaren Lernschritten fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. Die Steigerung von Belastbarkeit, Arbeitstempo und Teamfähigkeit ist Konstante im Lernprozess und soll die Schüler auf die Anforderungen am Arbeitsplatz vorbereiten. Durch das Lernen in einem neuen, berufsorientierten Lernumfeld und durch Berufspraktika findet die Stärkung der Persönlichkeit eine besondere Berücksichtigung. Eine Ausweitung des Kooperationsprojektes auf weitere Fachbereiche wird angestrebt.

Alle Entlassschüler des jeweiligen Jahrgangs nehmen an der Berufsberatung durch die ARGE teil. Hierzu kommt die Arge in die Schule und bespricht zusammen mit Eltern, Lehrern, Schülern und einem Mitarbeiter der Initiative Inklusion den beruflichen Werdegang, gibt Informationen zum Verfahrensablauf der Antragstellung und leitet eventuell noch erforderliche Maßnahmen ein."

März 2018



Musterraumprogramm

Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.



Die Schule ist bei einzelnen Mängeln prinzipiell gut ausgestattet. Es fehlt eine Trainingswohnung, um das Wohnen zu üben, das "Leben" zu üben. Für lebenspraktische Übungen wäre ein Schulkiosk hilfreich. Bei den Fachräumen besteht Bedarf für Kunst bzw. Kunst/Textil. Der Hauswirtschaftsbereich sollte für "Rollis" zugänglich sein. Das Lehrerzimmer ist relativ klein, Nebenräume für Materialien fehlen. Zur "Wunschliste" gehört auch ein schuleigenes Therapiebad.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Das Schulangebot läuft bis 17.00 Uhr.

Ganzttag

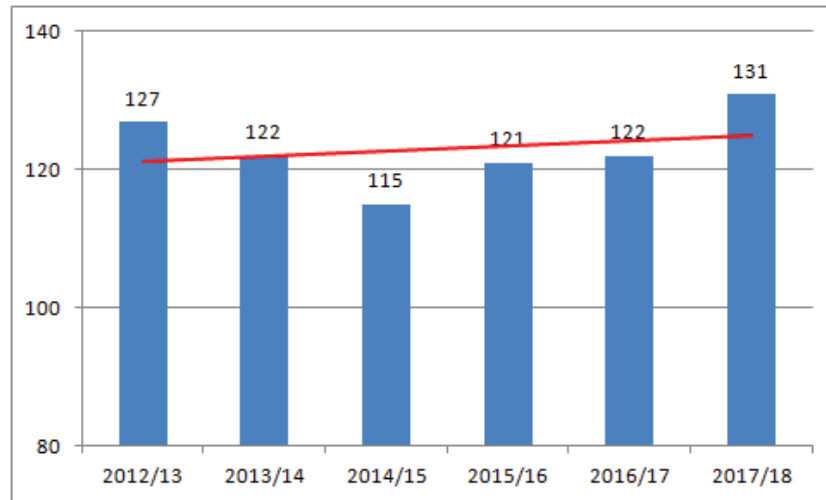
Von den 131 Schüler/innen sind 25 ausländischer Herkunft und zusätzlich 14 Flüchtlinge.

Herkunft

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule an der Kleiststraße

Schule an der Kleiststraße				
Schuljahr	Stufen			Summe
	Primarstufe	Sek I	Abschlusss.	
2012/13	35	51	41	127
2013/14	34	50	38	122
2014/15	42	43	30	115
2015/16	49	39	33	121
2016/17	46	55	21	122
2017/18	50	49	32	131

März 2018



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Schule an der Kleiststraße ist in den letzten 6 Jahren in der Gesamtzahl im Prinzip gleich geblieben.

Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Primarstufe > 8 Klassen

Sek I > 7 Klassen

Abschlussstufe > 4 Klassen

6.1.3 Schule Borchersweg

Schulleitung: Stefan Völkel

Adresse: Borchersweg 80, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 2058621

E-Mail: info@schule-borchersweg.de Internet: www.schule-borchersweg.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 210 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 140

Ganztagsform

keine

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- differenzierter Unterricht in kleinen Klassen

- multiprofessionelle Förderung u. a. durch therapeutische Maßnahmen
- mobile Dienste mit den Schwerpunkten körperliche & motorische Entwicklung und Sehen

" Die Schule Borchersweg ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Die Schule stellt sich vor

Als regional zuständige öffentliche Förderschule und Förderzentrum ist die Schule für Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Ammerland, Oldenburg, Wesermarsch sowie für die Städte Delmenhorst und Oldenburg zuständig. Besucht werden kann die Schule Borchersweg von Schüler/innen mit einem ausgewiesenen und vorrangigen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Die Schüler/innen können nach den curricularen Vorgaben der Grundschule, der Hauptschule, des Schwerpunktes Lernens und des Schwerpunktes geistige Entwicklung in den Schuljahrgängen 1-9 (10) unterrichtet und gefördert werden.

Unterrichtliche, erzieherische und therapeutische Förderung erfolgt differenziert und individualisiert in den Klassen mit durchschnittlich 8 Schüler/innen durch multiprofessionelle Teams: Jeweils eine Förderschullehrkraft und Pädagogisch Mitarbeitende(r) in unterrichtsbegleitender Funktion (Erzieher/innen) bilden das Kernteam, ergänzt durch Pädagogisch Mitarbeitende in therapeutischer Funktion.

Individuelle Förderung Wir erstellen umfassende, individuelle Förderpläne. Wir überprüfen regelmäßig, ob Fördermaßnahme und Förderort angemessen sind. Wir unterstützen in kleinen Lerngruppen die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Lernprozessen.

Zusammen sind wir stark!

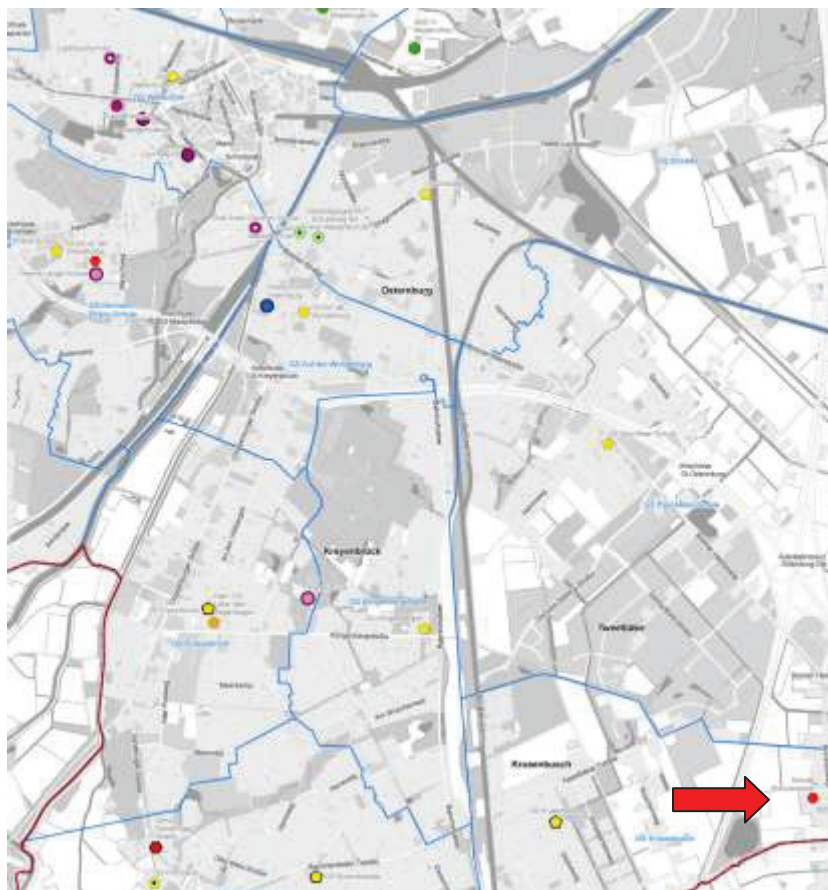
Wertschätzendes Miteinander Wir gehen respektvoll und tolerant miteinander um. Wir schaffen eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und ein freundliches Schulklima. Wir achten in unserer Schule auf eine Kultur des Lobens.

Begleitung ins Arbeitsleben Wir stärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit und in der Übernahme von Verantwortung für sich und andere. Wir arbeiten auf eine gesellschaftliche Integration unserer Schülerinnen und Schüler hin. Wir arbeiten mit nachschulischen Einrichtungen zusammen.

Interdisziplinäres Arbeiten Wir vernetzen die Arbeit von Schule, Therapie und Tagesstätte. Wir schaffen Möglichkeiten zum Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen. Wir beziehen die Kompetenzen außerschulischer Einrichtungen mit ein.

März 2018

Professionalisierung Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Wir entwickeln unser differenziertes, schuleigenes Curriculum kontinuierlich weiter."



Musterraumprogramm

Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.



Die Schule ist für ihren Förderschwerpunkt sach- und fachgerecht ausgebaut.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

In einem Nachmittagsangebot gibt es ab Klasse 3 einen AG-Nachmittag, in den Klassen 5-7 zwei Sport- und AG-Nachmittage und in 8-10 wieder an einem Nachmittag.

"Ganztag"

Von den 212 Schüler/innen sind 9 ausländischer Herkunft und zusätzlich 6 Flüchtlinge.

Herkunft

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Borchersweg - Primar

Schule Borchersweg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13	17	21	20	21	79
2013/14	21	22	21	20	84
2014/15	10	23	22	31	86
2015/16	18	16	22	23	79
2016/17	26	24	20	31	101
2017/18	8	50	3	21	82

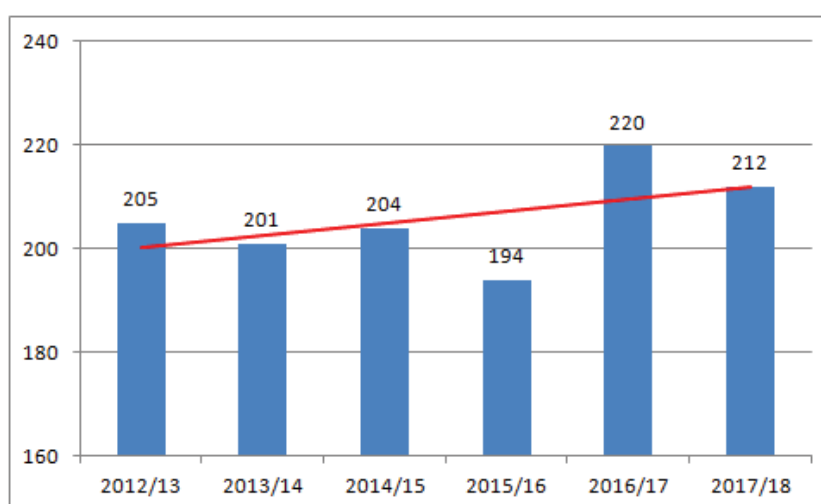
März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Borchersweg - Sek I

Schule Borchersweg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	18	25	38	16	15	14	126
2013/14	22	12	24	35	17	7	117
2014/15	12	20	17	22	32	15	118
2015/16	32	11	21	16	27	8	115
2016/17	25	25	21	15	14	19	119
2017/18	31	29	22	23	21	4	130

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Borchersweg - alle

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13	79	126	205
2013/14	84	117	201
2014/15	86	118	204
2015/16	79	115	194
2016/17	101	119	220
2017/18	82	130	212



Die Schülerzahl der Schule am Borchersweg ist in den letzten 6 Jahren im Prinzip gleich groß geblieben.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 1 > 1 Klasse Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 2 > 5 Klassen Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 1 Klasse Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 1 Klasse

6.1.4 Schule Sandkruger Straße

Schulleitung: Sascha Schubert

Adresse: Sandkruger Str. 119, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 21966880

E-Mail: info@gs-bloherfelde.de Internet: www.gs-bolherfelde.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 65 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 25

Grundzahlen

offen

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Förderung der Emotionalen und Sozialen Entwicklung
- Beziehungsarbeit
- Durchgangsschule

„Die Schule Sandkruger Straße, Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung ergänzt seit 01.02.2006 als städtische Schule die Oldenburger Schullandschaft.

Die Schule stellt sich vor

Durch Förderschule und mobilen Dienst werden Oldenburger Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischer Förderung versorgt. Ver-

März 2018

netzt arbeitet die Schule mit unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendhilfe zusammen.

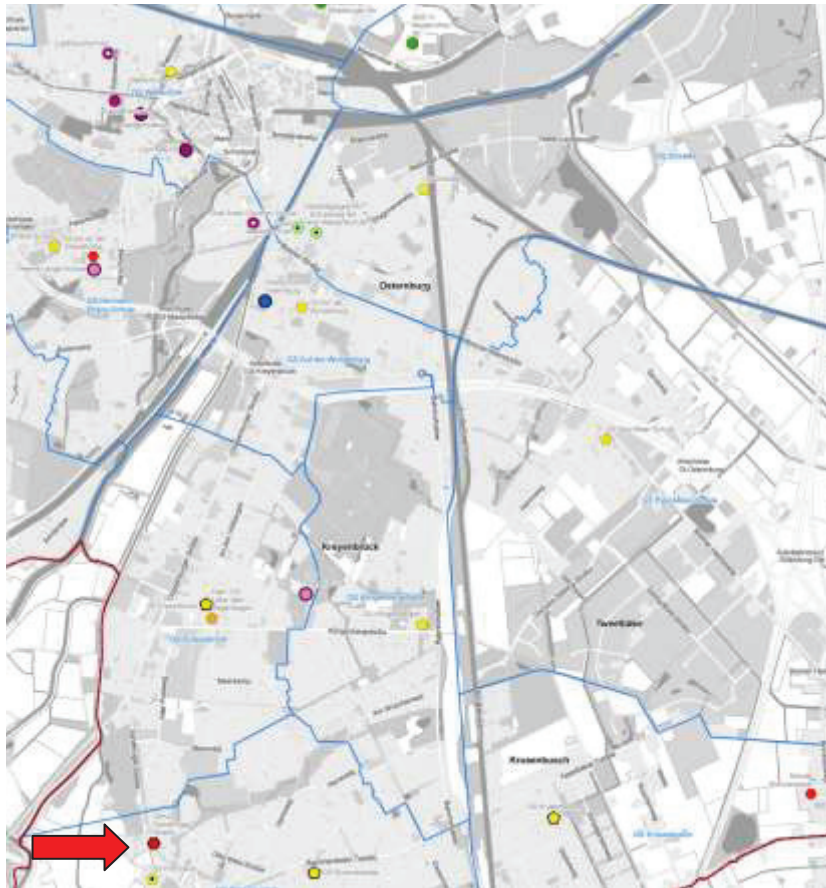
Durch Erziehung und Unterricht soll die emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert, ihre Lern- und Leistungsfähigkeit weiter entwickelt und ihre personale und soziale Integration im Hinblick auf schulische, berufliche und gesellschaftliche Eingliederung erreicht werden.

Die Grundschule bietet in drei heterogenen Klassen 30 Plätze, die Mittelstufe hält 20 Plätze vor.

Seit 2008 haben Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Rückführung ins zuständige Schulsystem nicht mehr angestrebt wird, die Möglichkeit unsere Werkstattklasse zu besuchen. Berufsvorbereitend können hier bis zu 10 Schüler an individuellen Zielen arbeiten.

Grundsätze unseres Erziehungs-und Bildungsauftrages:

- Freundliches und respektvolles Miteinander
- Kindgerechte und angemessene Ausstattung und Versorgung
- Arbeit an persönlichen Zielsetzungen
- Verbindlichkeiten und Absprachen
- Beachtung grundsätzlicher Regeln"



Aufgrund der der sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Raumprogramm bei unterschiedlichen Förderschwerpunkten wurde für die Förderschulen kein Musterraumprogramm aufgelegt.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Schule hat weder Physik- noch Chemieraum. Eine tatsächliche Sporthalle ist nicht vorhanden - "nur" ein Bewegungsraum. Insbesondere fehlen der Schule Differenzierungsräume (Nischenräume).

Ganztag

Ein wählbares offenes Ganztagsangebot findet an drei Wochentagen bis 15.30 Uhr statt. Weiter gibt es frei wählbare inhaltliche Ganztagsangebote.

Herkunft

Von den 64 Schüler/innen sind 0 ausländischer Herkunft und zusätzlich 10 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Sandkruger Straße - Primar

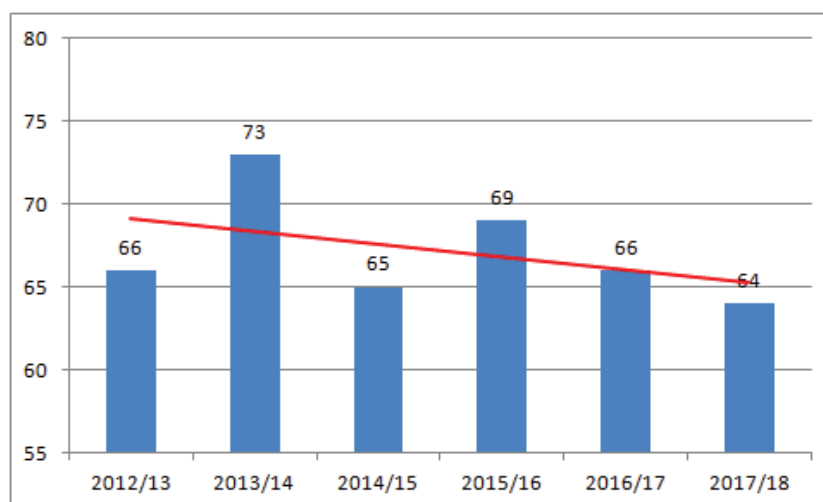
Schule Sandkruger Straße					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13	5	12	8	4	29
2013/14	10	13	8	5	36
2014/15	4	11	7	6	28
2015/16	5	7	14	6	32
2016/17	4	8	11	6	29
2017/18	5	10	9	3	27

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Sandkruger Straße - Sek I

Schule Sandkruger Straße							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	8	10	6	9	4	-	37
2013/14	10	6	11	5	5	-	37
2014/15	6	7	6	14	4	-	37
2015/16	7	8	10	8	4	-	37
2016/17	6	7	10	10	4	-	37
2017/18	6	6	9	9	5	2	37

Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Sandkruger Straße - alle

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13	29	37	66
2013/14	36	37	73
2014/15	28	37	65
2015/16	32	37	69
2016/17	29	37	66
2017/18	27	37	64



Die Schülerzahl der Schule am Sandkruger Straße ist in den letzten 6 Jahren im Prinzip gleich groß geblieben.

Bewertung Schülerzahlen

März 2018

Gebildete Klassen 2017/18

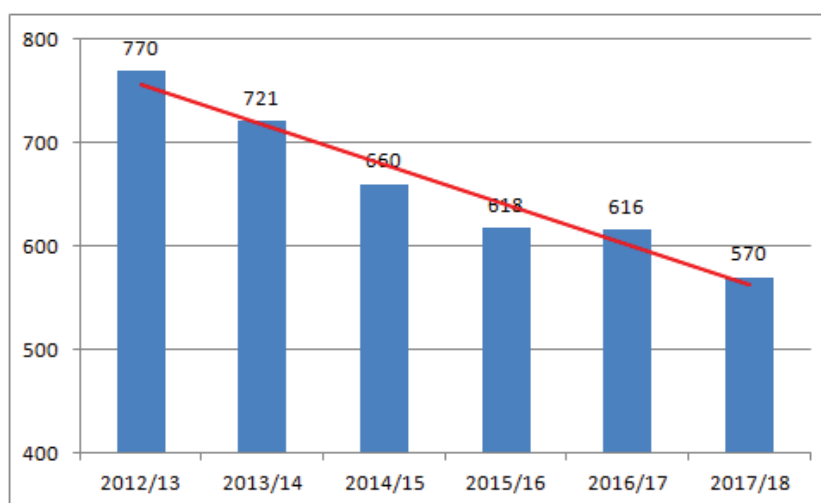
Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 >	1 Klasse	Jahrgang 5 >	0,7 Klassen
Jahrgang 2 >	1 Klasse	Jahrgang 6 >	1 Klasse
Jahrgang 3 >	1 Klasse	Jahrgang 7 >	1 Klasse
Jahrgang 4 >	0,3 Klassen	Jahrgang 8 >	1 Klasse
		Jahrgang 9 >	0,7 Klassen
		Jahrgang 10 >	0,3 Klassen

6.1.5 Förderschulen Summe

Förderschulen – alle

Jahr	L	KM	ES	SP	G	Summe
2012/13	334	203	66	40	127	770
2013/14	282	201	73	43	122	721
2014/15	236	204	65	40	115	660
2015/16	195	194	69	39	121	618
2016/17	168	220	66	40	122	616
2017/18	128	212	64	35	131	570



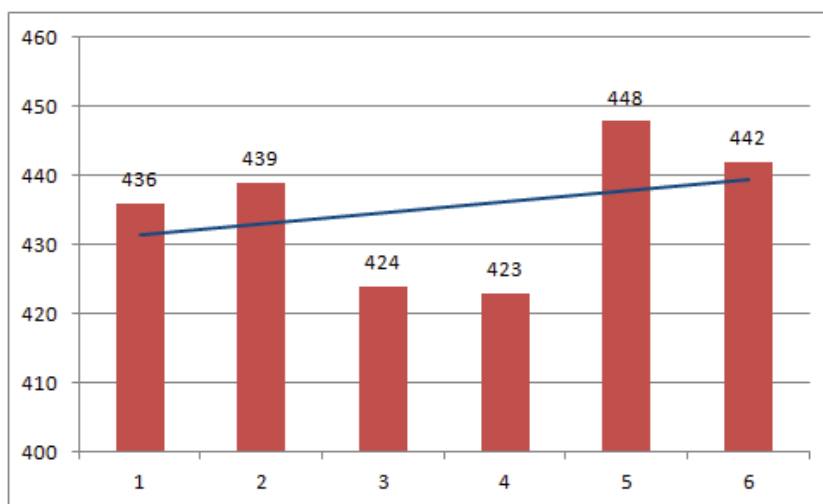
Die Gesamtschülerzahl ist deutlich abnehmend. Der Effekt beruht aber ausschließlich darauf, dass die Förderschule Lernen keine Schüler/innen mehr neu aufnimmt und somit stark schrumpfend ist.

Förderschulen – alle ohne Förderschwerpunkt Lernen

Jahr	KM	ES	SP	G	Summe
2012/13	203	66	40	127	436
2013/14	201	73	43	122	439
2014/15	204	65	40	115	424
2015/16	194	69	39	121	423
2016/17	220	66	40	122	448
2017/18	212	64	35	131	442

Die folgende Grafik zeigt, vermindert um die Schüler/innen aus dem Förderschwerpunkt Lernen, dass die übrigen Förderschwerpunkte in der Einzelbetrachtung wie in der Gesamtzahl in den letzten Jahren im Prinzip unverändert sind.

Gleichbleibende Zahlen



Das Voranschreiten der Inklusion und die gleichzeitige Nutzung des Angebotes von Förderschulen widersprechen sich offensichtlich nicht. Bemerkenswert ist das inhaltliche Angebot der auslaufenden Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, das als Angebot erhalten werden sollte.

Förderschulen plus Inklusion

März 2018

6.2 Oberschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält 4 Oberschulen. Diese umfassen die Jahrgänge 5 bis 10.

Die Oberschulen im Einzelnen:

- Oberschule Alexanderstraße
- Oberschule Eversten
- Oberschule Ofenerdiek
- Oberschule Osterburg

6.2.1 Oberschule Alexanderstraße

Schulleitung: Uwe Rüger

Adresse: Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 9837140

E-Mail: sekretariat(at)obs-alex.de; Internet: www.obs-alex.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 545 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 80

Ganztagsform

teilgebunden

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Musisch-kulturelle Bildung in Kooperation mit Partnern
- Medienbildung und -erziehung
- Berufsorientierung

Die Schule stellt sich vor

"Wir sehen unsere Schule als gemeinschaftlichen Lern- und Lebensraum an, in welchem wir alle unsere Ideen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen können. Wir fördern das Wir-Gefühl durch viele im Schuljahr fest verankerte Veranstaltungen, die gemeinsam von Schülern, Lehrern, außerschulischen Mitarbeitern und Eltern geplant werden: Sportveranstaltungen, Come-together-Party, Tag der offenen Tür, Einschulungsfeier, Abschlussfeier, Kulturtag, Basar der Möglichkeiten.

Schüler, Lehrer und Eltern machen sich bewusst, dass nur durch die eigene Beteiligung und Anteilnahme das Schulleben ermöglicht und gestaltet wird, wie z.B. im Klassenrat, in Bilanz- und Zielgesprächen und in der Schülervertretung. Dies gilt auch für die außerschulischen Lernorte: Wahlpflichtmodule, Kooperation Landesmuseum, Zeichen-

festival, Freizeitstätte Bürgerfelde, Austausch mit Cholet, Studienreise Hastings, Klassenfahrten, Skifahrten.

Wir sorgen für gute Ausstattung, Funktionalität, Sauberkeit und eine angenehme Atmosphäre. Geplante und teilrealisierte Maßnahmen: • Schüler übernehmen Reinigungsdienste in den Klassen und Fluren sowie in regelmäßigen Abständen in der Pausenhalle • WPK Schulgarten • Optimierung der Räume • Austausch der Tafeln gegen Activ-Boards, weiterer Ausbau der Netbook-Ipad- Wagen • Umbau und Renovierung (Flure, Klassenräume) der Schule • Ausgestaltung des dritten Werkraumes • Ausbau des Ganztagsbereiches • Schulhofumgestaltung.

Gesunde Ernährung wird in der Cafeteria und der Mensa ermöglicht. Die Mensa bietet frisch gekochtes Essen und immer ein vegetarisches Gericht an.

Wir bieten für unsere Schüler interessenorientierte, verpflichtende freizeitpädagogische Angebote im Rahmen des Ganztags für die Jahrgänge 5 und 6 an. Für die Jahrgänge 6 - 10 bieten wir im Wahlpflichtbereich, in der Berufsorientierung und den zusätzlichen Angeboten im Bereich des Sozialen Lernens Möglichkeiten die individuellen Schlüsselqualifikationen auszubauen.

Normen und Ziele werden festgehalten in: 1. der Schulordnung und vielen anderen Dokumenten in mehreren Sprachen (Türkisch, Arabisch, Russisch, Kurdisch, Polnisch) 2. den Trainingsraumregeln 3. „Umgang mit beanstandungswürdigen Situationen“ 4. dem Konzept zum Schulabsentismus, Frau Ziegler vom Team Wendehafen ist wöchentlich in der Schule präsent 5. dem Schulplaner 6. den Bilanz- und Zielgesprächen 7. dem Konzept der Sprachlernklasse 8. der Existenz eines Dolmetscherpools"

März 2018



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Alexanderstraße über 24 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.



Es fehlen keine Klassenräume, aber 11 der Klassenräume sind zu klein. Auch Verwaltung und Lehrerzimmer sind zu eng dimensioniert. Es fehlen zusätzliche Differenzierungs- und Gruppenräume. Folgende zusätzliche Fachräume sind wünschenswert: Musikraum als Übungsraum, Kunstraum, NW-Räume - darüber hinaus fehlen Sportanlagen. Der Schulhof ist zu klein und zu wenig kindgerecht ausgestattet. Dies hat ebenso Folgen für den Ganztagsbereich, auch hier fehlt es an Spielmöglichkeiten. Der Mensabetrieb ist durch Enge und Lärm belastet.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 37 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Alexanderstraße inklusiv beschult.

Inklusion

Von den 531 Schüler/innen sind 91 ausländischer Herkunft und zusätzlich 57 Flüchtlinge.

Herkunft

Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Alexanderstraße

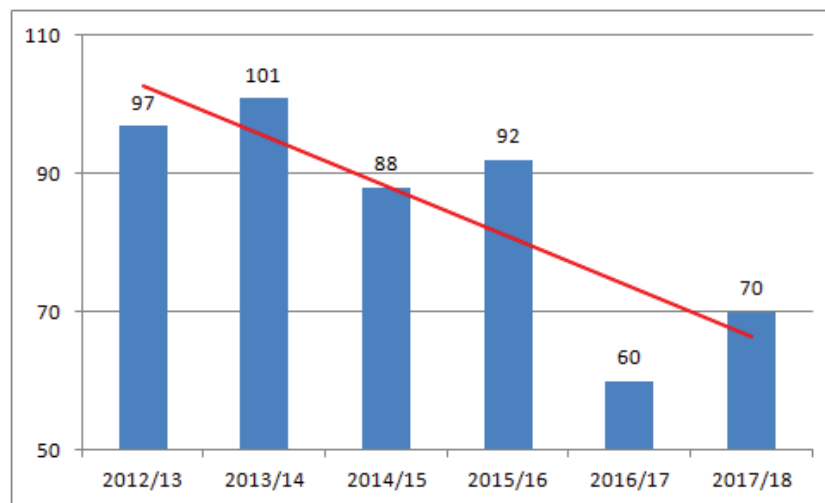
Oberschule Alexanderstraße							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	97	100	-	-	-	-	197
2013/14	101	101	100	-	-	-	302
2014/15	88	100	113	113	-	-	414
2015/16	92	94	93	111	115	-	505

März 2018

2016/17	60	88	94	89	121	107	559
2017/18	70	65	93	96	90	117	531

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 4 - 4 - 4 - 4 - 3- 3

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, ist im Durchschnitt aber eher zu vernachlässigen (im Durchschnitt geht es um eine Schülerin/einen Schüler pro Jahrgang und Schuljahr).



Bewertung Schülerzahlen

Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Alexanderstraße ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 27,8 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 12,9 % und von 2015/16 nach 2016/17 mit minus 34,8 %. Der größte Anstieg lag von 2016/17 nach 2017/18 mit plus 16,7 %.

Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

- Jahrgang 5 > 3 Klassen
- Jahrgang 6 > 3 Klassen
- Jahrgang 7 > 4 Klassen
- Jahrgang 8 > 4 Klassen
- Jahrgang 9 > 4 Klassen
- Jahrgang 10 > 5 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 16 Schüler/innen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 eher vier- als dreizügig.

6.2.2 Oberschule Eversten

Schulleitung: Heike Helmerichs

Adresse: Brandsweg 50, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 5700931

E-Mail: [verwaltung\(at\)obs-eversten.de](mailto:verwaltung(at)obs-eversten.de) Internet: www.obs-eversten.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 380 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 60

teilgebunden

Schwerpunkt aus Schulsicht:

- Berufsorientierung: LOT, Kompetenzanalyse, Praktika, JobPate
- Europaschule: DaZNet, interkulturelles Lernen, Sprachlernklassen
- Fordern und Fördern: Lernkompetenz, individuelle Lernförderung

„Von der 5.-7. Klasse werden die Schüler gemeinsam unterrichtet. Eine individuelle Differenzierung findet im Unterricht und in den Fachleistungskursen Mathe, Englisch und Deutsch statt. Ab der 8. Klasse erfolgt der Unterricht in Schulzweigen, mit entsprechenden Schwerpunkten hinsichtlich weiterführender Schulen und Beruf. An zwei Nachmittagen findet verpflichtender Unterricht, unter anderem mit zahlreichen AGs und Kursen statt.

Alle Schülerinnen und Schüler der OBS Eversten werden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert. Dabei sollen bestehende Begabungen eingesetzt, noch unbekannte entdeckt und neue Fähigkeiten erlernt werden.

In allen Jahrgängen und Schulzweigen der OBS Eversten werden die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern durch differenzierten Unterricht im Klassenverband auf verschiedenen Leistungsniveaus gefördert und gefordert.

In den Jahrgängen 5-7 werden die Schüler durch Fachleistungskurse in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch individuell gefördert. Damit sollen vorhandene Schwächen möglichst umgehend ausgegli-

Grundzahlen

Ganztagsform

Schwerpunkte

Die Schule stellt sich vor

März 2018

chen und besondere Fähigkeiten gefördert werden. Gleiches gilt für Fächer Mathematik und Englisch in den 9. und 10. Klassen des Hauptschulzweiges.

In den höheren Jahrgängen erfolgt eine Differenzierung in den Schulzweigen, wobei ein Wechsel der Schulzweige bei entsprechenden Leistungen möglich ist.

Lebenslanges Lernen ist heutzutage aktueller denn je. Aber auch Lernen will gelernt sein. Um den neuen und gestiegenen Anforderungen an die Schüler gerecht zu werden, führen wir an der Oberschule Eversten bereits ab der 5. Klasse aufsteigend das Projekt „Lern- und Methodenkompetenz – Bausteine für eigenständiges Lernen“ ein. Den Schülern werden Methoden u.a. in den folgenden Bereichen vermittelt.

Die Oberschule Eversten ist seit 2012 mit 14 weiteren Schulen (GS, OBS, FS, GYM, IGS, BBS) in Oldenburg im Landesprojekt „DaZNet“ – Netzwerk für Deutsch als Zweit- und Bildungssprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kompetenz. Das regionale DaZNet – Zentrum in Oldenburg begann 2010 seine Arbeit als eines der ersten von mittlerweile 15 Zentren in Niedersachsen.

Mit der Unterstützung des Projekts möchten wir unsere Unterrichts- und Schulqualität im Bereich interkulturelle Öffnung weiter entwickeln und die sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Sprachförderbedarf (mit und ohne Migrationshintergrund) verbessern.

Auch möchten wir eine Intensivierung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern. Langfristig streben wir eine durchgängige Sprachbildung in allen Fächern und Schulformen als Aufgabe aller Lehrkräfte an."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Eversten über 18 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Oberschule Eversten fehlen weder Klassenräume noch Fachräume. Jedoch sind Fachräume im naturwissenschaftlichen Bereich stark sanierungsbedürftig. Es gibt kaum Aufenthaltsräume oder Räume, um abwechslungsreiche Angebote zu gestalten. Die Spielgerechtigkeit des Schulhofes leidet unter dem starken Durchgangsverkehr. Die Mensa wird positiv bewertet wegen der angenehmen Ausstattung und der guten Lage.

Kompliziert ist die Vielfachnutzung des Gebäudes durch OBS, Gymnasium, Musikschule, Sprachbildungszentrum, Blasorchester oder Vereine. So ist für die Schule Kontinuität - auch aus pädagogischer Sicht - kaum herstellbar.

Inklusion

Zurzeit werden 29 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Eversten inklusiv beschult.

Herkunft

Von den 361 Schüler/innen sind 125 ausländischer Herkunft und zusätzlich 17 Flüchtling.

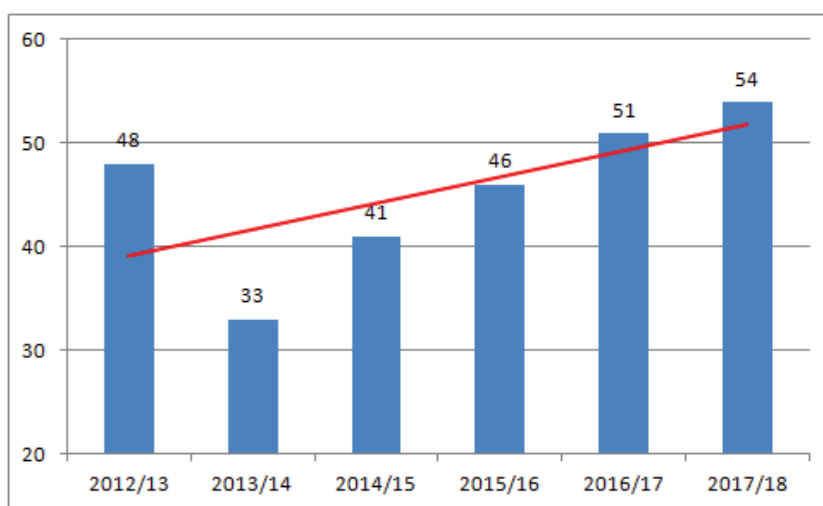
Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Eversten

Oberschule Eversten							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	48	60	-	-	-	-	108
2013/14	33	50	64	-	-	-	147
2014/15	41	39	53	65	-	-	198

2015/16	46	41	45	64	76	-	272
2016/17	51	50	52	50	70	83	356
2017/18	54	59	59	61	58	70	361

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 2 - 2 - 2 - 2 - 3- 3

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, sie liegt im Durchschnitt bei 7 Schüler/innen in den Jahrgängen 7 und 8, ist in 9 eher zu vernachlässigen.



Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Eversten ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 12,5 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit minus 31,3 %. Der größte Anstieg lag von 2013/14 nach 2014/15 mit plus 24,2 %.

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 5 > 3 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

März 2018

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 17 Schüler/innen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 nahezu komplett dreizügig.

6.2.3 Oberschule Ofenerdiek

Schulleitung: Christian Osterndorf

Adresse: Lagerstraße 32, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 960920

E-Mail: info(at)obs-ofenerdiek.de Internet: www.obs-ofenerdiek.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 440 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90

Ganztagsform

teilgebunden

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Schulische und betriebliche Berufsorientierung
- Breites Angebot in Sprache; Sport und Kultur
- Umfangreiches AG-, Förder-, Präventionsangebot
- die Schule möchte absehbar einen gymnasialen Zweig einrichten

Die Schule stellt sich vor

"Die OBS Ofenerdiek liegt am Swarte-Moor-See mitten im Grünen. Die Schule hat eine überschaubare Größe. Die Fachräume sind gut ausgestattet. Es wird frisch zubereitetes Mittagessen (Bioqualität) angeboten. Klassen 5/6: gemeinsamer Unterricht, Klassen 7/8: Kurse in Deutsch, Englisch und Mathematik, Klassen 9/10: Schulzweige, Abschlüsse: Hauptschul-, Sekundarabschluss I und erweiterter Sekundarabschluss I, Berechtigung zum Übergang Gymnasium)

In der Mensa können die Schülerinnen und Schüler an jedem Tag in der Woche ein frisches Mittagessen bekommen. Beliefert wird die Mensa vom Catering und Kochhaus Zitronengras, der den Schülern täglich ein Mittagessen aus Vorspeise, Hauptgericht und Dessert bietet. Die Produkte stammen aus regionalem und saisonalem Anbau und werden vom Küchenteam jeden Tag frisch zubereitet.

Während an einem Nachmittag normaler Unterricht stattfindet, nehmen die Schüler am zweiten Nachmittag an einer Arbeitsgemeinschaft oder am Französisch-Unterricht teil. Diese Angebote umfassen Arbeitsgemeinschaften mit schuleigenen Lehrkräften und mit externen Partnern.

Die Schüler der Klassen 7 und 8, die Französisch gewählt haben, können zusätzlich an einer AG teilnehmen, müssen aber nicht. Zudem können die Schüler freiwillig an vier Tagen in der Woche an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Diese dauert von 14.15 bis 15.45 Uhr und wird von Lehrkräften betreut. Außerdem findet von Montag bis Freitag die Lernwerkstatt mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt, in der Lehrkräfte und Mitarbeiter des BNW in Kleingruppen Hilfestellung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik anbieten.



Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Ofenerdiek über 18 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Oberschule Ofenerdiek verfügt über eine Außenstelle in ca. 400 m Entfernung - also fußläufig erreichbar. Durch momentane Baumaßnahmen im Hauptgebäude werden dort zur Zeit 7 Klassen beschult, sonst sind dies 2-3. Der Schule fehlen nach Abschluss der Baumaßnahme keine Klassen- oder Fachräume. Der Schulhof ist kind- und spielgerecht. Für die Übermittagsangebote und den Ganzttag sind genügend Räume und eine Spielhalle vorhanden. Das Raumangebot im Mensabereich wird als positiv bewertet.

Inklusion

Zurzeit werden 19 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Ofenerdiek inklusiv beschult.

Herkunft

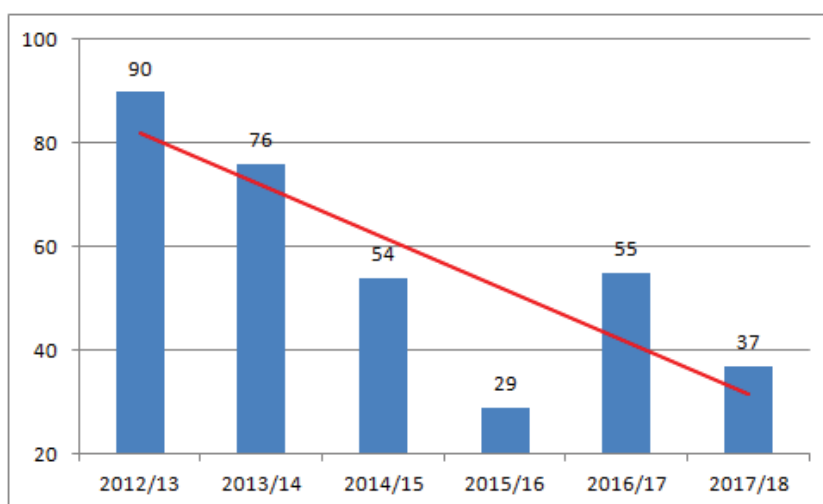
Von den 409 Schüler/innen sind 87 ausländischer Herkunft und zusätzlich 65 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Ofenerdiek

Oberschule Ofenerdiek							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	90	89	-	-	-	-	179
2013/14	76	94	89	-	-	-	259
2014/15	54	83	88	95	-	-	320
2015/16	29	55	89	97	95	-	365
2016/17	55	48	60	97	101	106	467
2017/18	37	55	60	63	95	99	409

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 4 - 3 - 3 - 2 - 3 - 2

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, sie liegt im Durchschnitt bei 6 Schüler/innen in den Jahrgängen 7 und 8, ist in 9 eher zu vernachlässigen.



Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Ofenerdiek ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 58,89% gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 46,3 % und von 2016/17 nach 2017/18 mit minus 32,7 %. Der größte Anstieg lag von 2015/16 nach 2016/17 mit plus 89,7 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 5 > 2 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 5 Klassen

Jahrgang 10 > 5 Klassen

Sprachlernklasse = zwei Lerngruppen mit zusammen 30 Schüler/innen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 eher dreizügig bei einer Fünfügigkeit in den beiden höheren Jahrgängen.

März 2018

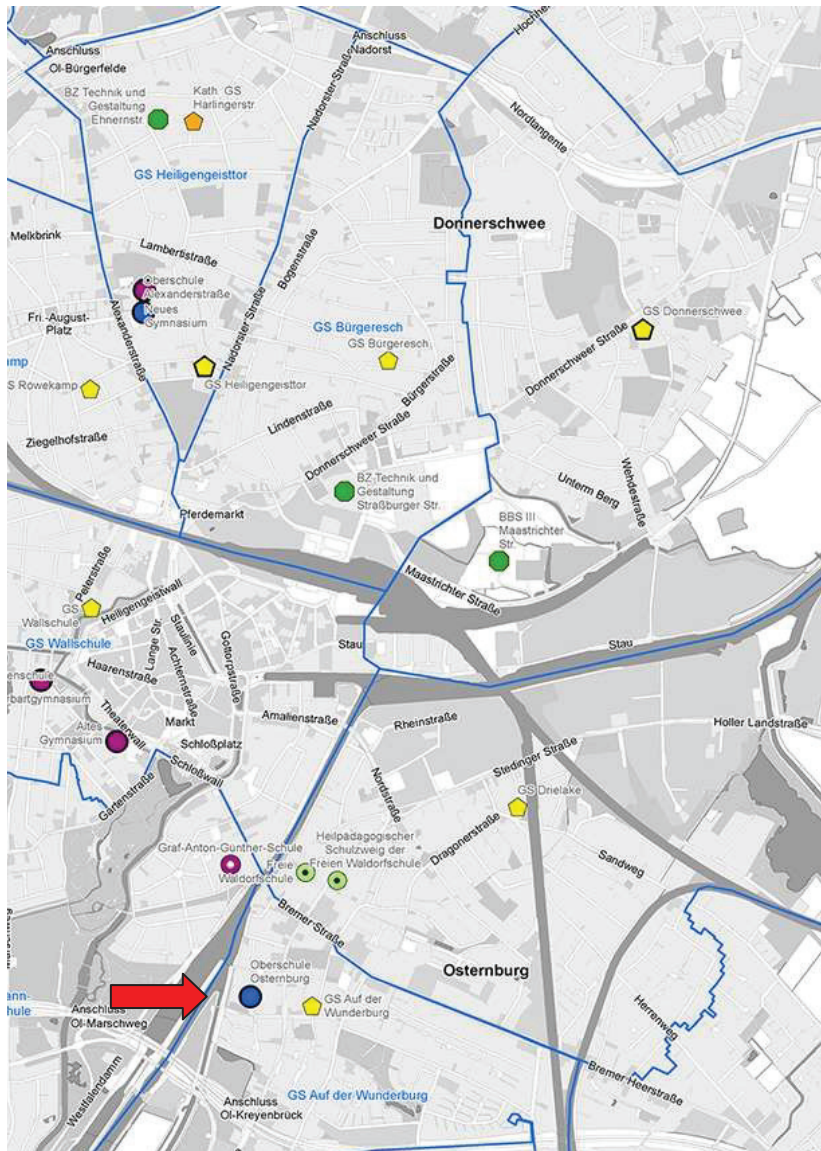
6.2.4 Oberschule Osterburg

Schulleitung: Sven Winkler

Adresse: Sophie-Schütte-Straße 10, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 92686-0

E-Mail: [verwaltung\(at\)obs-osternburg.de](mailto:verwaltung(at)obs-osternburg.de) Internet: www.obs-osternburg.de

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 580 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 50
Ganztagsform	gebunden
Schwerpunkt	Schwerpunkt aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Berufsorientierung• Lernen in Profilschwerpunkten• Musisch-kulturelle Bildung
Die Schule stellt sich vor	<p>"Wir sind eine gebundene Ganztagschule für alle Begabungen, alle Ziele, die individuelle Lern- und Praxiswege ermöglicht. Wir bieten den Aufbau von Sozial- und Methodenkompetenz, Förder- und Förderangebote, einen berufsorientierenden Schwerpunkt mit einer Vielfalt an außerschulischen Lernorten, einen Studientag für die Abschlussklassen und zahlreiche Kooperationen mit außerschulischen Partnern.</p> <p>Die Schule arbeitet nach dem 90-Minuten-Prinzip, so dass die Schüler in Ruhe arbeiten und lernen können.</p> <p>Durch eine Kultur des Hinschauens wird für ein ansprechendes soziales Umfeld geschaffen, in dem sich alle wohlfühlen können.</p> <p>Schritte in eine digitale Zukunft wurden durch das digitale Klassenbuch und Computer in jeder Klasse gemacht."</p>



Nach dem Musterraumprogramm sollte die Oberschule Osterburg über 24 Klassen- und 3 Differenzierungsräume plus „Reserve“ für spätere Klassenteilungen verfügen.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Schule fehlen 7-9 Klassenräume. Weiter fehlen der Schule ein Musikraum, eine Kunstraum, eine Vorbereitungsraum Hauswirtschaft und ein Selbstlernzentrum mit Ruhebereich. Weiter gibt es einen Mangel an Inklusions- und Differenzierungsräumen, auch Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten. Eine komplette Überarbeitung der Außenanlagen ist notwendig, um einen spiel- und kindgerechten Schulhof zu schaffen. Eine Erweiterung des Freizeitbereichs für Ganztagsangebote wäre wünschenswert. Die Mensa ist knapp bemessen, deutlich problematischer ist die mangelhafte Akustik, der Lärm wird als hoch belastend empfunden.

Inklusion

Zurzeit werden 47 Schülerinnen und Schüler in der Oberschule Osterburg inklusiv beschult.

Herkunft

Von den 563 Schüler/innen sind 142 ausländischer Herkunft und zusätzlich 54 Flüchtlinge.

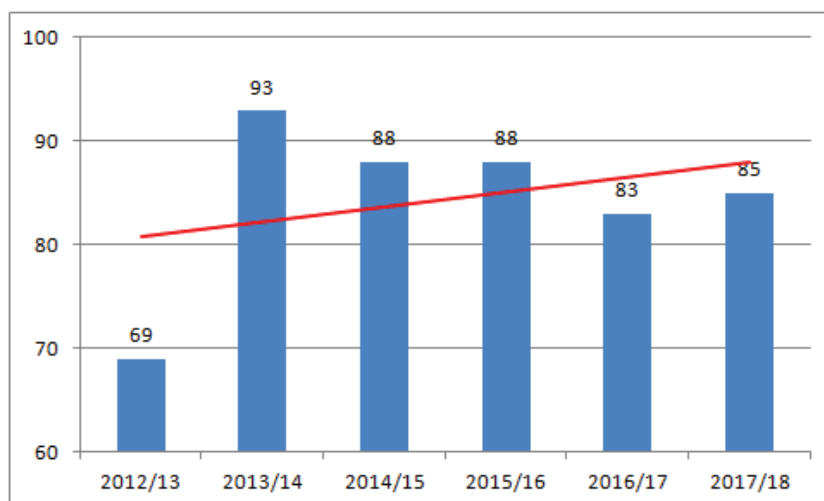
Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule Osterburg

Oberschule Osterburg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	69	102	-	-	-	-	171
2013/14	93	74	109	-	-	-	276
2014/15	88	102	83	122	-	-	395

2015/16	88	98	113	77	117	-	493
2016/17	83	91	112	119	75	95	575
2017/18	85	87	100	126	116	49	563

Gebildete Eingangsklassen Jahrgang 5 in diesem Zeitraum: 3 - 4 – 4 - 4 - 4 - 4

Die Anzahl der Zugänge in die Schuljahrgänge schwankt von Jahr zu Jahr deutlich, sie liegt im Durchschnitt bei 10 Schüler/innen im Jahrgang 7 und bei 6 Schüler/innen im Jahrgang 8, in Klasse 9 ist die Zahl zu vernachlässigen .



Der Einschulungsjahrgang 5 der Oberschule Osterburg ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 23,2 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 5,4 % und von 2015/16 nach 2016/17 mit minus 5,7 %. Der größte Anstieg lag von 2012/13 nach 2013/14 mit plus 34,8 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 5 Klassen

März 2018

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 17 Schüler/innen

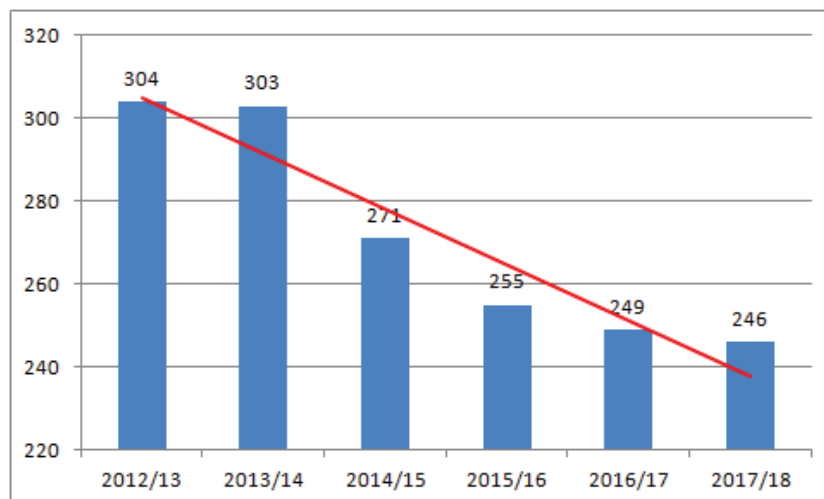
Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 im Prinzip vierzügig.

6.2.5 Oberschulen Summe

Entwicklung der Schülerzahlen der Oberschule - alle

Oberschulen alle							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	304	351	-	-	-	-	655
2013/14	303	319	362	-	-	-	984
2014/15	271	324	337	395	-	-	1.327
2015/16	255	288	340	349	403	-	1.635
2016/17	249	277	318	355	367	391	1.957
2017/18	246	266	312	346	359	335	1.864

Einschulungsjahrgänge 5 - alle



Der Einschulungsjahrgang 5 aller Oberschulen in Oldenburg ist im Vergleich vom Startjahr bis heute um 19,1 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 10,6 %.

In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl in den Jahrgängen 5 aller Oberschulen bei 250 Schüler/innen konsolidiert.

Konsolidierung

Die Oldenburger Oberschulen haben anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen: dazu gehören die große Spreizung in der Zusammensetzung der Schülerschaft, der Anteil an zu unterrichtenden Kindern aus Flüchtlingsfamilien, die Bereitschaft, die Inklusion voranzubringen und den hohen Anteil an Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

Vielfältige Aufgaben

6.3 Gesamtschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält 3 Integrierte Gesamtschulen. Diese umfassen die Jahrgänge 5 bis 13.

Die Gesamtschulen im Einzelnen:

- IGS Flöteenteich
- Helene-Lange-Schule, IGS
- IGS Kreyenbrück

6.3.1 IGS Flöteenteich

Schulleitung: Hannelore Lüllwitz

Adresse: Hochheider Weg 169, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 93198-21

E-Mail: [igs-floetenteich\(at\)gmx.de](mailto:igs-floetenteich(at)gmx.de), Internet: www.igs-floetenteich.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.200 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 100

Grundzahlen

gebunden

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

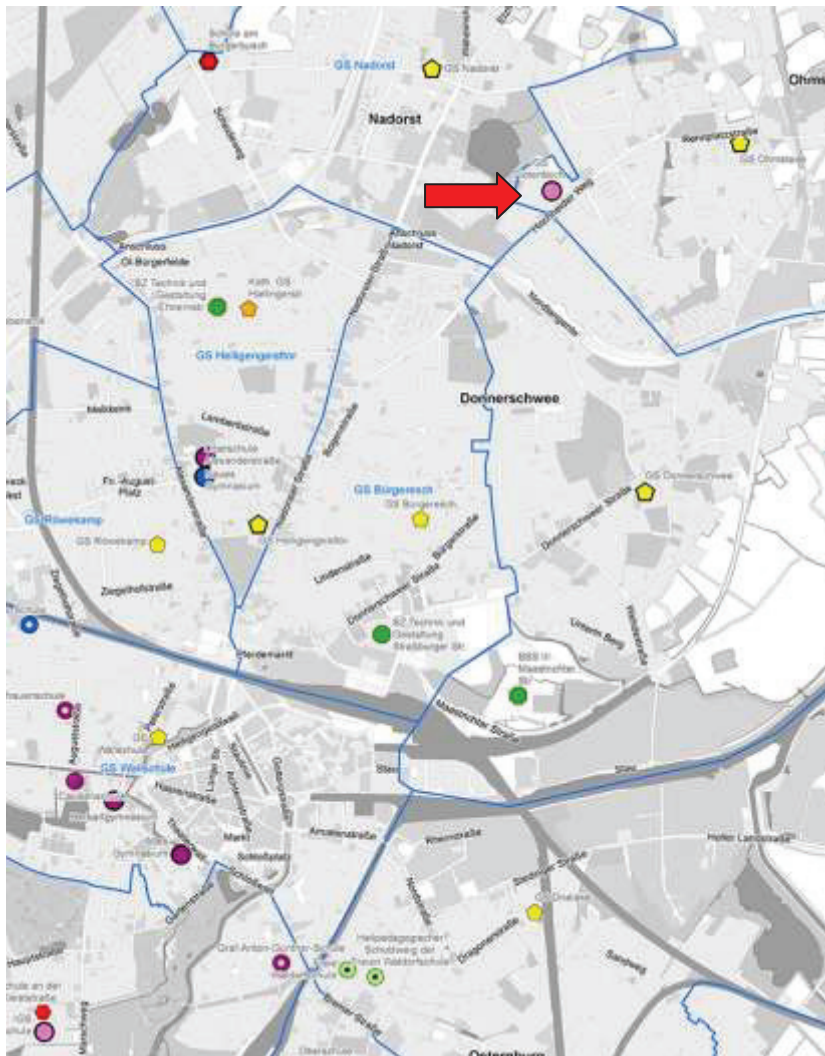
- IGS mit gymnasialer Oberstufe, alle Abschlüsse möglich
- je eine Bläser- und Bewegungsklasse pro Jahrgang
- fächerübergreifender Unterricht – Themenplan Jahrgang 5-10

März 2018

Die Schule stellt sich vor „Die Schule wird mit dem 5. Jahrgang aufsteigend ab Schuljahr 2014/15 sechszügig. Das Ganztagsangebot ist verpflichtend an vier Tagen (Montag bis Donnerstag) für die Jahrgänge 5-10 bis 15.50 Uhr. Wir verstehen uns als Schule, in der ‚Das WIR zählt‘ und gelebt wird sowie die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt steht. Um den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken, finden regelmäßig Klassenfahrten statt.

- Die IGS Flötenteich
- ist eine Schule für Kinder aller Begabungsrichtungen und Leistungsniveaus.
- führt ihre Schülerinnen und Schüler ohne Schulwechsel von Jahrgang 5 bis 13.
- legt neben der Vermittlung eines soliden Grundwissens besonderen Wert auf das Erlangen sozialer Kompetenzen.
- ist Ganztagschule mit Mittagessen und betreuter Freizeit in der Schule.
- vergibt alle Schulabschlüsse des Sekundarbereichs I.
- vergibt alle Schulabschlüsse des Sekundarbereichs II.
- kooperiert mit der Helene-Lange-Schule und den anderen Schulen der Stadt Oldenburg.
- leitet ihre Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und selbstverantwortetem Lernen an.
- fördert die Teamarbeit.
- fördert die musikalische Erziehung von Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5/6 durch die Einrichtung von "Bläserklassen"
- vermittelt allen Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 7 eine Grundbildung multimediale Techniken.
- bietet Spanisch und Französisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgang 6 an.
- hilft durch einen Beratungsdienst Lern- und Schulprobleme zu überwinden.
- kooperiert mit Vereinen und Institutionen der Stadt.
- bietet eine Vielzahl verschiedenster Arbeitsgemeinschaften an, führt regelmäßig Klassenfahrten durch.
- bereitet ihre Schülerinnen und Schüler intensiv auf die Berufswahl und das Berufsleben vor."

Die IGS Flötenteich versteht sich insbesondere als Team-Schule. Im Alltag erfolgt der Klassenlehrerunterricht begleitend über den ganzen Tag. Dazugehört ein hoher Anteil an fächerübergreifendem Unterricht. Ziele sind u.a. die Befähigung zum selbstständigem Arbeit und die vielfältige Nutzung außerschulischer Lernorte. Auch die Vernetzung von Unterricht und Ganztags hat einen pädagogisch hohen Wert. Zwei besondere schulische Profile sind die Bläserklassen und die Bewegungsklasse (Sportklasse).



Es gibt kein gemeinsames Musterraumprogramm für die drei Gesamtschulen - es erfolgt eine individuelle Betrachtung. Die Schule ist per Beschluss des Rates der Stadt Oldenburg vom 28.10.2013 sechszügig.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Schule hat im Prinzip ausreichend Räume, teilweise wird "nachgebaut". Dazu zählen zwei Sporthallenteile, der 3. PC-Raum, Textilraum und ein Freizeitraum. Der Schulhof ist zur Zeit durch Baumaßnahmen stark eingeschränkt, soll aber nach Umrüstung dann entsprechend spielgerecht sein. Die Mensa ist nach Umbau positiv weiter entwickelt worden, eine weitere Lärmdämmung sollte aber sein.

Inklusion

Zurzeit werden 44 Schülerinnen und Schüler in der IGS Flötenteich inklusiv beschult.

Herkunft

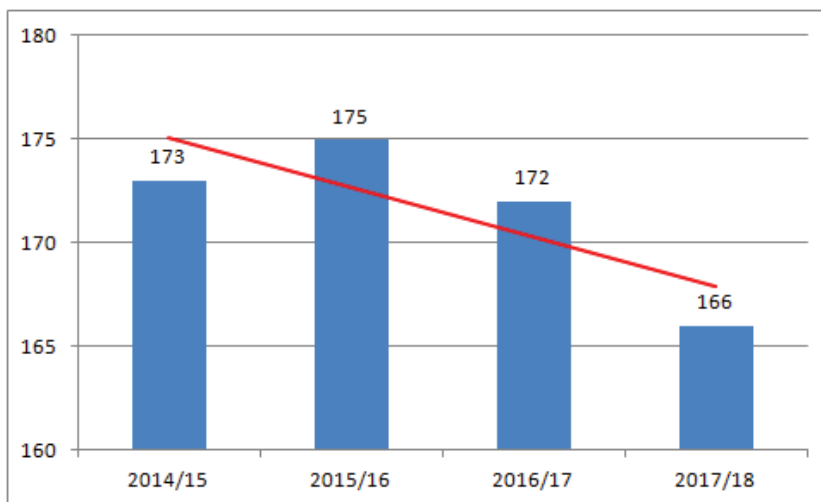
Von den Schüler/innen der IGS sind 44 ausländischer Herkunft und zusätzlich 16 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Flötenteich - Sek I

IGS Flötenteich							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	120	120	119	120	122	120	721
2013/14	119	118	121	120	119	125	722
2014/15*	173	119	120	120	119	124	775
2015/16	175	171	118	120	120	126	830
2016/17	172	174	168	116	121	127	878
2017/18	166	169	175	168	119	126	923

* Erweiterung der Zügigkeit

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der IGS Flötenteich



Entwicklung der Schülerzahlen des IGS Flötenteich - Sek II

IGS Flötenteich				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	96	73	56	225
2013/14	99	95	51	245
2014/15	106	102	83	291
2015/16	112	99	69	280
2016/17	110	94	78	282
2017/18	109	99	73	281

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen eine Differenz von minus 15 auf, von EF nach Q 1 von minus 9. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um 25.

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Flötenteich – Sek I + II

IGS Flötenteich Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	721	225	946

März 2018

IGS Flötenreich Sek I + II			
2013/14	722	245	967
2014/15*	775	291	1.066
2015/16	830	280	1.110
2016/17	878	282	1.160
2017/18	923	281	1.204

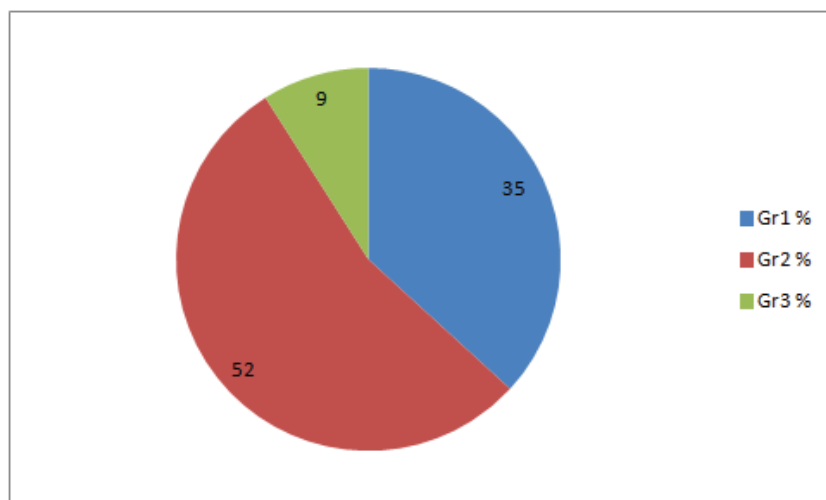
* Erweiterung der Zügigkeit

Bewertung Schülerzahl-entwicklung

Die Schülerzahl der IGS Flötenreich ist stabil. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 86 - 59 - 27 - 15 - 0 (0 als letzte Zahl) – also deutlich abnehmend.

Entwicklung der Leistungsgruppen

IGS Flötenreich							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	57	46	15	1	48	39	13
14/15	75	71	23	4	43	41	13
15/16	79	74	19	3	45	42	11
16/17	60	87	21	6	34	50	12
17/18	57	84	14	6	35	52	9



Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 5 > 6 Klassen

Jahrgang 6 > 6 Klassen

Jahrgang 7 > 6 Klassen

Jahrgang 8 > 6 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Jahrgang 10 > 4 Klassen

Sprachlernklasse = keine

Die IGS Flöteich ist mittlerweile eine grundsätzlich sechszügige Gesamtschule.

6.3.2 Helene-Lange-Schule, IGS

Schulleitung: Claudia Steffen

Adresse: Marschweg 38, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 9501611

E-Mail: sekretariat(at)hls-ol.d, Internet: www.hls-ol.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.000 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 110

Grundzahlen

gebunden

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Gemeinsames Lernen – Aktives Schulleben
- Fördern, Fordern und soziales Lernen
- Profilklassen Orchester und Spor

"Die Helene-Lange-Schule ist als nahe der Innenstadt gelegene Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe eine Schule für alle Kinder und Jugendliche. Wir verstehen uns als Schule mit besonderem pädagogischem Engagement, die gleichzeitig Wert auf eine hohe fachliche Qualität legt. Eigenverantwortliches Lernen und Teamfähigkeit sind für uns Grundlage einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung.

Die Schule stellt sich vor

März 2018

Die Helene-Lange-Schule ist eine integrierte Gesamtschule, in der alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft sowie ihren individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten gemeinsam unterrichtet werden.

Durch das möglichst lange gemeinsame Lernen wollen wir dazu beitragen, dass Anderssein nicht nur toleriert, sondern respektiert und wertgeschätzt wird, dass Verschiedenheit nicht als eine Bedrohung der eigenen Identität, sondern als Bereicherung der eigenen Persönlichkeit erlebt werden kann, dass Konflikte durch Empathie und Selbstbehauptung in einem angemessenen Interessensausgleich gelöst werden können.

Wir wissen, dass die vielfältigen Unterschiede zwischen den Kindern und Jugendlichen eine Schule bereichern und dass es für eine demokratische und solidarische Gesellschaft wichtig ist, auf einer gemeinsamen Erziehung und Ausbildung aufzubauen.

Junge Menschen benötigen Zeit und Ruhe, um ihre individuellen Begabungen und Interessen erkennen und entwickeln zu können. Sie müssen aber auch vielfältig gefördert und gefordert werden, damit sie ihre Anlagen und Fähigkeiten voll entfalten können. Das pädagogische Konzept der Helene-Lange-Schule berücksichtigt diese Aspekte.

Die Helene-Lange-Schule ist eine gebundene Ganztagschule, an der die SchülerInnen an vier Tagen in der Woche bis 15.45 Uhr Unterricht haben. Die SchülerInnen lernen in den Jahrgängen 5 bis 10 in jeweils vier Klassen. An der HLS gibt es kein Sitzenbleiben, alle SchülerInnen rücken in den nächst höheren Jahrgang auf.

An der Helene-Lange-Schule können daher je nach den individuellen Leistungen alle Abschlüsse erlangt werden:

- Abschluss der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen,
- Hauptschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
- Erweiterter Sekundarabschluss I und damit die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife
- Abitur

Die Helene-Lange-Schule ist im Sekundarbereich I eine gebundene Ganztagschule mit einer Fünf-Tage-Woche. Seit 2014 haben alle SchülerInnen ab Jahrgang 5 (aufsteigend bis Jg. 10) an vier Nachmittagen verpflichtenden Unterricht bis 15.45 Uhr. Dies bedeutet, dass Unterrichtstage aus einer Mischung von Fachunterricht, individuellen Übungszeiten, Elementen des sozialen Lernens und Freizeitangeboten bestehen.

Die Schule fängt täglich um 7.30 Uhr mit dem „Offenen Beginn“ an. Diese halbe Stunde ermöglicht den SchülerInnen einen allmählichen Einstieg in den Unterrichtstag. Sie dient entweder dem gemeinsamen Spiel oder Gesprächen, kann aber auch zur Erledigung schulischer Aufgaben genutzt werden. Die SchülerInnen, die dieses Angebot wahrnehmen, werden im fünften Jahrgang von einer Lehrkraft betreut.

Die SchülerInnen der Sekundarstufe I nehmen am gemeinsamen Mittagessen teil, das in Jahrgang 5 klassenweise von einer Lehrkraft betreut wird. Ziele des gemeinsamen Essens sind neben der Pflege sozialer Kontakte die Vermittlung von Esskultur und die Entwicklung eines Bewusstseins für gesunde Ernährung.

An allen Tagen gibt es von 13.25 Uhr bis 14.10 Uhr offene Angebote und feste Mittagswerkstätten aus folgenden Bereichen:

- Sport / Spiel / Bewegung
- musisch-kultureller Bereich
- handwerklich-praktischer Bereich
- neue Medien

Diese werden in verschiedenen Räumlichkeiten unserer Schule angeboten, wie z.B. Werkstätten, Computerraum, Musikräumen, Freizeiträumen, der Bibliothek und Sporthallen.

Durch diese Angebotspalette sollen die Schülerinnen und Schüler optimale Erholungsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus können sie auf diese Weise verschiedene Formen der Freizeitgestaltung kennen lernen und ausprobieren, desweiteren können sie ihre sozialen Kontakte erweitern.

Freizeitangebote werden von den LehrerInnen und den pädagogischen MitarbeiterInnen vorgehalten, ebenso können SchülerInnen und Eltern Angebote machen. Außerschulische Organisationen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

In den drei bzw. vier wöchentlichen IWO-Stunden bearbeiten die SchülerInnen Aufgaben ihres individuellen Wochenplans und üben und vertiefen so den Unterrichtsstoff bzw. erarbeiten Weiterführendes nach eigener Zeiteinteilung. Um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Hilfestellungen zu ermöglichen, werden diese Stunden von den Fachlehrkräften Mathematik, Englisch und Deutsch betreut."

März 2018



Musterraumprogramm

Es gibt kein gemeinsames Musterraumprogramm für die drei Gesamtschulen - es erfolgt eine individuelle Betrachtung. Die Schule ist per Beschluss vierzünftig.



Die Ausstattung mit Klassenräumen ist hinreichend. Nach Abschluss der Bauphase werden auch Differenzierungsräume in entsprechender Menge vorhanden sein. Der Schulhof ist deutlich zu klein. Es fehlen klare Zonen für Ruhe, Gespräch, Bewegung, Begegnung. Weitere Spielgeräte sind erforderlich. Das Ganztagsangebot an Räumen ist im Prinzip in Ordnung, es fehlen aber zum Beispiel Ruhezone. Die Mensa ist in der heutigen Situation um 50 Plätze zu klein. Ansonsten ist das Sanierungsergebnis der Mensa sehr erfreulich.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 57 Schülerinnen und Schüler in der Helene-Lange-Schule inklusiv beschult.

Inklusion

Von den Schüler/innen der IGS sind 40 ausländischer Herkunft und zusätzlich 13 Flüchtlinge.

Herkunft

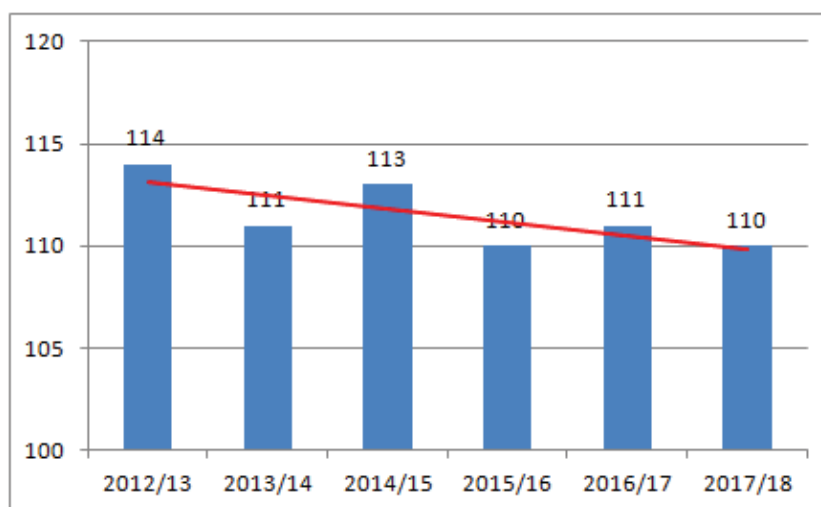
Entwicklung der Schülerzahlen der Helene-Lange-Schule - Sek I

Helene Lange-Schule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	114	114	114	115	115	114	686
2013/14	111	114	113	114	115	117	684
2014/15	113	111	114	113	113	116	680

März 2018

2015/16	110	113	111	113	113	110	670
2016/16	111	110	113	112	113	118	677
2017/17	110	111	114	115	112	114	676

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der Helene-Lange-Schule



Entwicklung der Schülerzahlen des Helene-Lange-Schule - Sek II

Helene-Lange-Schule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	100	91	86	277
2013/14	109	103	76	288
2014/15	109	104	88	301
2015/16	109	110	90	309
2016/17	106	115	91	312
2017/18	118	108	100	326

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen kaum eine Differenz auf, ebenso von EF nach Q 1. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um 16.

Entwicklung der Schülerzahlen der Helene-Lange-Schule – Sek I + II

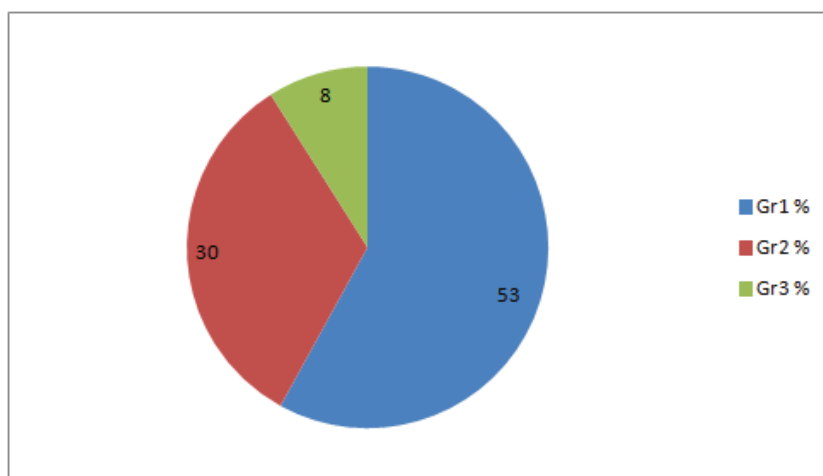
Helene-Lange Schule Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	686	277	963
2013/14	684	288	972
2014/15	680	301	981
2015/16	670	309	979
2016/17	677	312	989
2017/18	676	326	1.002

Die Schülerzahl der Helene-Lange-Schule ist stabil. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 109 - 76 - 71 - 106 - 58 (58 als letzte Zahl).

Bewertung Schülerzahl-entwicklung

Entwicklung der Leistungsgruppen

Helene-Lange-Schule							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zieldif-ferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	53	43	8	7	48	39	7
14/15	54	43	12	5	47	38	11
15/16	54	39	7	10	49	35	6
16/17	60	32	10	8	55	29	9
17/18	58	33	9	10	53	30	8



März 2018

Gebildete Klassen 2017/18	Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr: Jahrgang 5 > 4 Klassen Jahrgang 6 > 4 Klassen Jahrgang 7 > 4 Klassen Jahrgang 8 > 4 Klassen Jahrgang 9 > 4 Klassen Jahrgang 10 > 4 Klassen Sprachlernklasse = keine Die Helene-Lange-Schule ist eine grundsätzlich vierzügige Gesamtschule.
--------------------------------------	--

6.3.3 IGS Kreyenbrück

Schulleitung: Jens Kazmirek

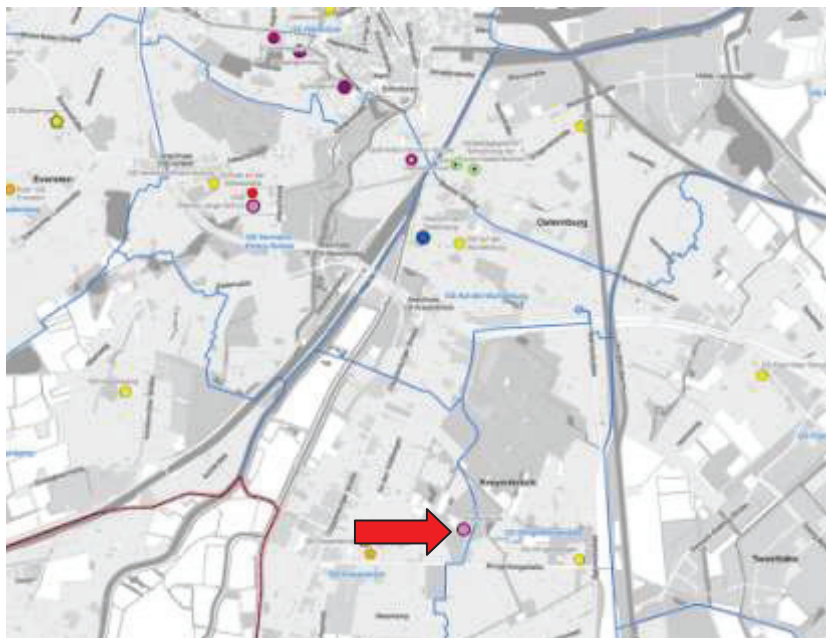
Adresse: Brandenburger Straße 40, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 9450150

E-Mail: sekretariat(at)igs-kreyenbrueck.de, Internet: www.igs-kreyenbrueck.de

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 1.050 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 70
Ganztagsform	gebunden
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Bildung, Kultur und Offenheit• Bewegung und Sport• Soziales Engagement

Die Schule stellt sich vor	"Die IGS Kreyenbrück ist eine neue Schule und hat die Möglichkeit, gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern neue Konzepte zu planen, zu erproben und weiterzuentwickeln. Sie ist ein Lern- und Lebensraum für alle Kinder. Wir möchten, dass Kinder Freude an ihrer Leistung haben. Wir bieten ihnen eine breite und ganzheitliche Bildung. Dazu gehören neben dem Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen auch vielfältige Kompetenzen im Umgang mit sich
-----------------------------------	---

selbst und anderen, die ein erfülltes und verantwortungsbewusstes Leben in unserer Gesellschaft ermöglichen. Wir sind eine leistungsorientierte Schule, an der jedes Kind seine Leistungsmöglichkeiten voll ausschöpfen kann. Auf dem Weg dorthin werden die Kinder von Lehrerinnen und Lehrern begleitet, die gelernt haben, Kinder individuell zu fördern. Sie sind in der Lage, die Interessen und Neigungen bei der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen. Sie beraten Kinder und Eltern während des Lernprozesses und arbeiten in Teams an der Planung und Auswertung des Unterrichts. Sie möchten für jedes Kind die Möglichkeiten schaffen, sich entsprechend seinen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln.



Es gibt kein gemeinsames Musterraumprogramm für die drei Gesamtschulen - es erfolgt eine individuelle Betrachtung. Die Schule ist per Beschluss fünfzünftig.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Neubau wird von der Schule sehr gelobt. Die Klassenräume sind geräumig und gut ausgestattet. Mängel gibt es hingegen im Freizeitbereich. Auch eine Aula (Bühne) fehlt - im gesamten Stadtteil. Das Forum reicht hier nicht aus. Es gibt keine räumlichen Reserven mehr, das zeigt sich bei Sprachlernklassen, die Menge der Differenzierungsräume müsste größer sein.

Inklusion

Zurzeit werden 45 Schülerinnen und Schüler in der IGS Kreyenbrück inklusiv beschult.

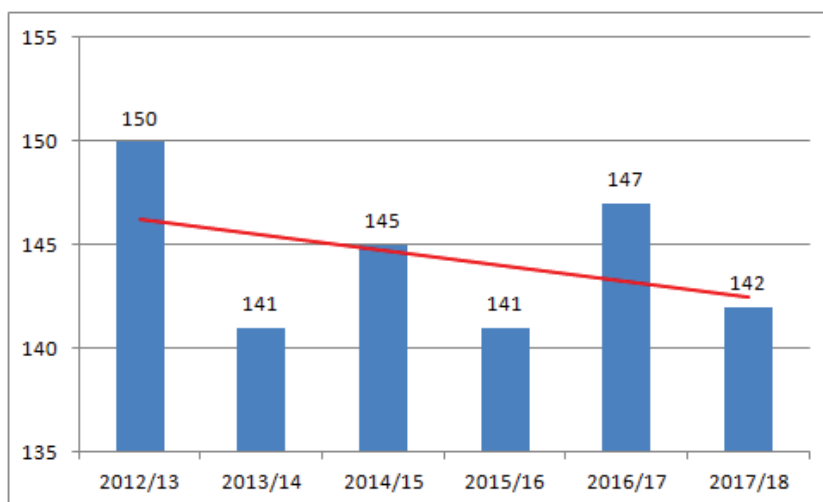
Herkunft

Von den Schüler/innen der IGS sind 82 ausländischer Herkunft und zusätzlich 22 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Kreyenbrück - Sek I

IGS Kreyenbrück							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	150	150	150				450
2013/14	141	147	149	146			583
2014/15	145	139	149	149	149		731
2015/16	141	146	140	149	151	126	853
2016/17	147	140	143	139	145	146	860
2017/18	142	146	140	144	138	126	836

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der IGS Kreyenbrück



Während des Aufbaus der Oberstufe wurden Schülerinnen und Schüler der IGS Wardenburg aufgenommen. Dies wird zukünftig nur bei freien Kapazitäten möglich sein.

Entwicklung der Schülerzahlen des IGS Kreyenbrück - Sek II

IGS Kreyenbrück				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13				
2013/14				
2014/15				
2015/16				
2016/17	96			96
2017/18	109	90		199

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Durchschnitt eine Differenz von minus 19 auf, für die beiden folgenden Jahrgänge sind noch keine Aussagen möglich.

März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen der IGS Kreyenbrück – Sek I + II

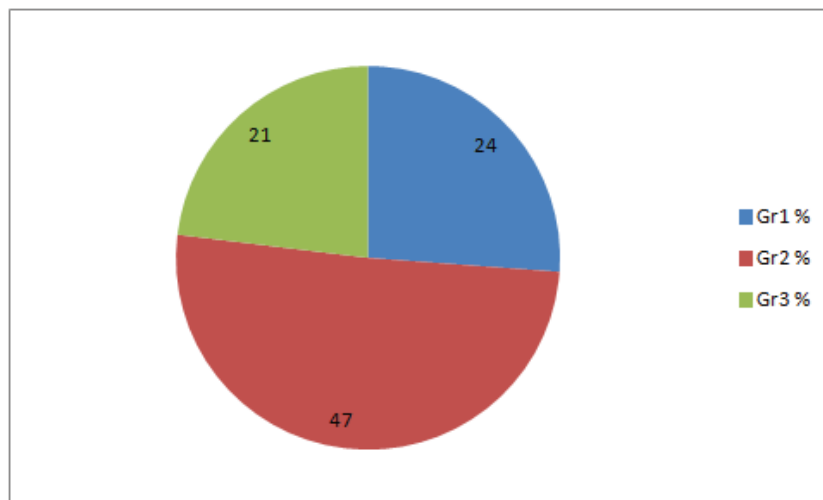
IGS Kreyenbrück Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	450		450
2013/14	583		583
2014/15	731		731
2015/16	853		853
2016/17	860	96	956
2017/18	836	199	1.035

Bewertung Schülerzahl-entwicklung

Die Schülerzahl der IGS Kreyenbrück ist stabil. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 19 - 15 - 31 - 0 - 12 (12 als letzte Zahl).

Entwicklung der Leistungsgruppen

IGS Kreyenbrück							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielfiferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	30	92	10	9	21	65	7
14/15	42	82	18	4	29	56	12
15/16	36	87	11	8	25	61	8
16/17	39	73	33	4	26	49	22
17/18	34	66	30	10	24	47	21



Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 5 > 5 Klassen

Jahrgang 6 > 5 Klassen

Jahrgang 7 > 5 Klassen

Jahrgang 8 > 5 Klassen

Jahrgang 9 > 5 Klassen

Jahrgang 10 > 5 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 13 Schüler/innen

Die IGS Kreyenbrück ist eine grundsätzlich fünfzügige Gesamtschule.

6.3.4 Gesamtschulen Summe

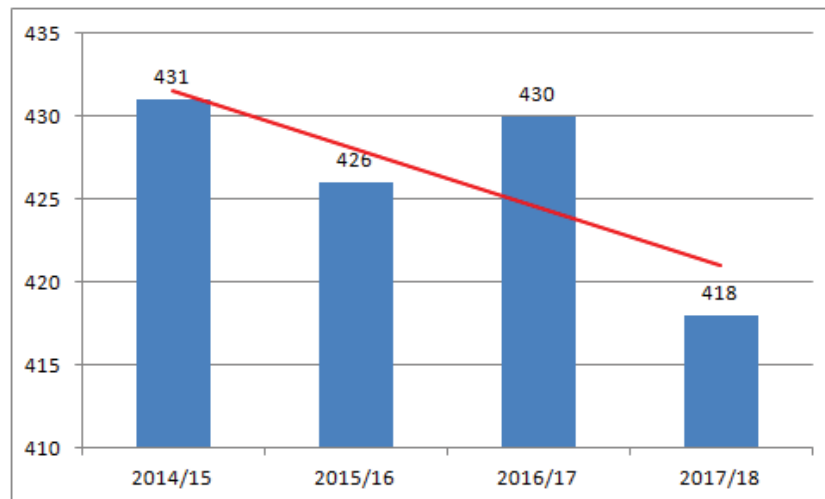
Entwicklung der Schülerzahlen der Gesamtschulen - Sek I

Gesamtschulen							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	384	384	383	235	237	234	1.857
2013/14	371	379	383	380	234	242	1.989
2014/15	431	369	383	382	381	240	2.186
2015/16	426	430	369	382	384	362	2.353
2016/17	430	424	424	367	379	391	2.415
2017/18	418	426	429	427	369	366	2.435

Das Steigen der Gesamtzahlen erklärt sich durch die Neugründung der IGS Kreyenbrück und die Erweiterung der Zügigkeit der IGS Flöten-
teich.

März 2018

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der drei Gesamtschulen



Im Schnitt werden insgesamt pro Jahr 426 Schüler/innen in den Jahrgang 5 der drei Gesamtschulen aufgenommen. Die Differenz zur rechnerischen maximalen Belegung (450 Schüler/Schülerinnen) begründet sich durch die Doppelzählung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Entwicklung der Schülerzahlen des Gesamtschulen - Sek II

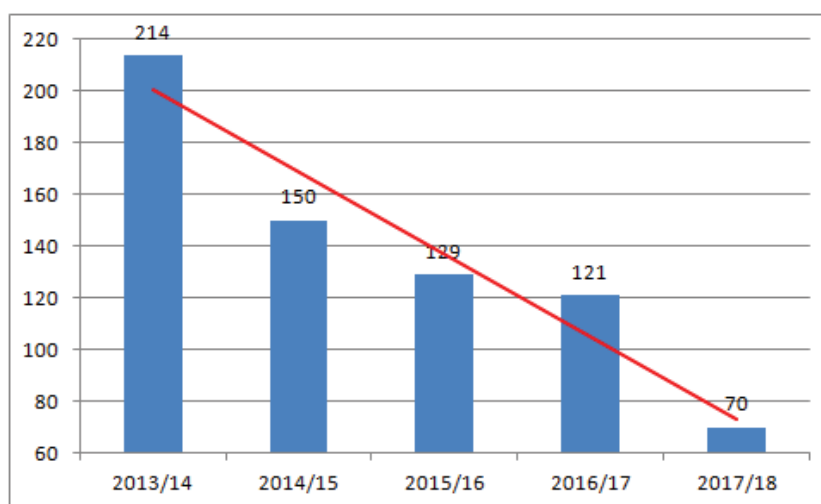
Gesamtschulen				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	196	164	142	502
2013/14	208	198	127	533
2014/15	215	206	171	592
2015/16	221	209	159	589
2016/17	312	209	169	690
2017/18	336	297	173	806

Die Übergangszahlen von Jahrgang 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe aller drei Gesamtschulen weisen im Durchschnitt eine Differenz von minus 38 auf, für die beiden folgenden Jahrgänge sind durch die Veränderung (Neugründung, Zügigkeitserweiterung) noch keine vergleichenden Aussagen möglich.

Entwicklung der Schülerzahlen der Gesamtschulen – Sek I + II

Gesamtschulen Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	1.857	502	2.359
2013/14	1.989	533	2.522
2014/15	2.186	592	2.778
2015/16	2.353	589	2.942
2016/17	2.415	690	3.105
2017/18	2.435	806	3.241

Entwicklung der Ablehnungen an Gesamtschulen



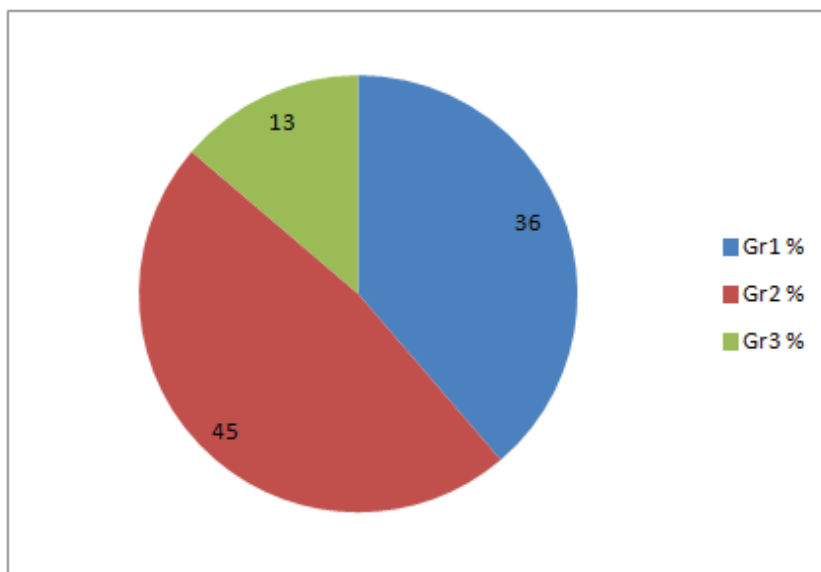
Die vorhandenen Gesamtschulplätze werden jährlich vollkommen genutzt. Die Entwicklung der Anzahl der abgelehnten Schüler/innen aller drei Gesamtschulen in den letzten Jahren verlief wie folgt: 214 - 150 - 129 - 121 - 70 (70 als letzte Zahl).

Entwicklung der Leistungsgruppen

Gesamtschulen							
Jahr	LG 1 absolut	LG 2 absolut	LG 3 absolut	zielfiferent	LG 1 %	LG 2 %	LG 3 %
13/14	140	181	33	17	38	49	9
14/15	171	196	53	13	39	45	12

März 2018

Gesamtschulen							
15/16	169	200	37	21	40	47	9
16/17	159	192	64	18	37	44	15
17/18	149	183	53	26	36	45	13



Alleinstellungsmerkmal

Die Oldenburger Gesamtschulen haben im Vergleich zu Gesamtschulen an anderen Standorten ein Alleinstellungsmerkmal: ihre Schülerschaft weist ungewöhnlich hohe Anteile der Leistungsgruppen 1 und 2 auf und ebenso ungewöhnlich niedrige Anteile der Leistungsgruppe 3.

6.4 Gymnasien

Die Stadt Oldenburg unterhält 6 Gymnasien. 5 von ihnen umfassen die Jahrgänge 5 bis 12. Mit endgültigem Hochwachsen des ersten G9-Jahrgangs zum Schuljahr 2020/21 umfassen die Gymnasien wieder die Jahrgänge 5 - 13. Dazu kommt das Abendgymnasium, das nur die Sekundarstufe II unterrichtet.

Die Gymnasien im Einzelnen:

- Altes Gymnasium
- Cäcilien Schule
- Gymnasium Eversten

- Herbartgymnasium
- Neues Gymnasium
- Abendgymnasium

6.4.1 Altes Gymnasium

Schulleitung: Frank Marschhausen

Adresse: Theaterwall 11, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 7792727

E-Mail: sekretariat(at)altesgymnasium.eu, Internet:
www.altesgymnasium.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 820 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 80

offen

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Kultur: Latein ab 5 und 6, Französisch, Spanisch, umfangreiche Musikpraxis, Kunst, Philosophie
- Wirtschaft: Ökonomische Bildung, Wirtschaft-Informatik
- Wissenschaft: historische Vortragsreihe, NanOLabor, NaWigator-Schule

„Gegründet 1573, Verbindung von Tradition und innovativem Denken, Ideal der Bildung als Kulturgut und Fachwissen, Wirtschaftswissen als Teil der Allgemeinbildung, Förderung der Stärken, Förderung beim Übergang von der Grundschule, Ziel: Förderung der Fantasie und der intellektuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und des respektvollen Miteinanders.“

Das Alte Gymnasium blickt auf eine mehr als 400 Jahre lange Tradition zurück. Im Laufe der Geschichte hat die Schule sich immer wieder Veränderungen in der pädagogischen Ausrichtung und in der Organisationsform gestellt, und dennoch hat das Alte Gymnasium seine besondere Stellung in der Oldenburger Schullandschaft behalten. Mehr noch als andere Schulen will das Alte Gymnasium, wenn Diskussionen über Neuerungen anstehen, sich an der Geschichte der Schule orientieren und seine historische Besonderheit auch als Verpflichtung gegenüber der Gegenwart begreifen. Einen guten Weg zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu finden, wird immer wieder Aufgabe der Angehörigen des Alten Gymnasiums – der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte – sein. Da das Alte Gymnasium nicht

Grundzahlen

Ganztagsform

Schwerpunkte

Die Schule stellt sich vor

Leitlinie: „... wagen und bewahren“

März 2018

nur eine alte Schule ist, sondern auch in einem historischen Gebäude beheimatet ist, wird sich auch weiterhin die Aufgabe ergeben, die Architektur zu schützen und zugleich die Klassen- und Fachräume stets aktuellen Unterrichtsmethoden und Medien anzupassen.

Leitlinie: „... die Menschen stärken“

Die Gesellschaft wandelt sich immer schneller, und die Erwartungen an junge Menschen nehmen zu. Angesichts dieses Drucks sollen die Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums in einer Atmosphäre, die von wechselseitiger Achtung geprägt ist, in ihren Talenten gefördert werden, für ihre Schwächen soll ihnen Hilfe angeboten werden, und sie sollen dazu ermutigt werden, ihr Potenzial auszuschöpfen. Die Schülerinnen und Schülern sollen nicht nur fachliche Kenntnisse erwerben, sondern auch eigene Fähigkeiten zu methodischem, organisiertem Lernen entwickeln und stärken, nicht nur, damit die schulischen Anforderungen bewältigt werden können, sondern auch, um den Grund für Studienerfolg und ein erfüllendes Berufsleben zu legen. Konzepte und Maßnahmen, die Selbstmotivation und Selbstorganisation stützen und erhöhen, müssen von der Schule entwickelt werden; darin müssen die Förderung von Lernstrategien, Arbeitstechniken und Methodenkenntnis zentral stehen. Auch müssen die Schülerinnen und Schüler ermuntert werden, ihre Fortschritte und das Erreichte ständig zu überprüfen. Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist es, Schülerinnen und Schüler mit Leistungs-schwächen zu fördern und zu stärken. Dazu entwickelt die Schule ein Förderkonzept, das von der Bereitstellung von Förderstunden über Hausaufgabenbetreuung und Schüler-Schüler-Nachhilfe bis zur Einwerbung von Außenkompetenz reicht. Ein entsprechendes Konzept wird auch für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler entwickelt. Die Schule muss bestrebt sein, angemessene Sachvoraussetzungen und adäquate Arbeitsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler und für Lehrkräfte bereitzustellen. Ziel der Schule ist es, Schülerinnen und Schülern ausreichend Raum zu geben, Selbstbewusstsein zu entwickeln, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und Sozialkompetenz aufzubauen. Präventionskonzepte und -maßnahmen helfen den Schülerinnen und Schülern, einen geeigneten Weg zu finden. Die Schule will junge Menschen dazu befähigen, sich in der Gesellschaft kompetent zu bewegen und zu betätigen, besonders auch, aktiv am Leben einer demokratischen Gesellschaft teilzunehmen. Die Schule muss, ohne das Gebot politischer Neutralität zu verletzen, alle Mitwirkungsmöglichkeiten nach innen und außen fördern, und das heißt, möglichst weitgehend die gesamte Schülerschaft an Entscheidungen zu beteiligen, der Schülervertretung Betätigungsmöglichkeiten einzuräumen und Unterstützung zukommen zu lassen und gesellschaftliche Aktivität nicht zu behindern.

Leitlinie: „... Vielfalt fördern“

Das Alte Gymnasium versteht sich als eine Schule, die Bewährtes erhalten und fortführen möchte und die Neuem gegenüber offen ist. Im Schulprofil zeigt sich dieser Doppelansatz darin, dass die traditionelle Akzentuierung des Sprachenlernens neben einer Neubewertung der Naturwissenschaften steht, die zwar auch in der Vergangenheit nie

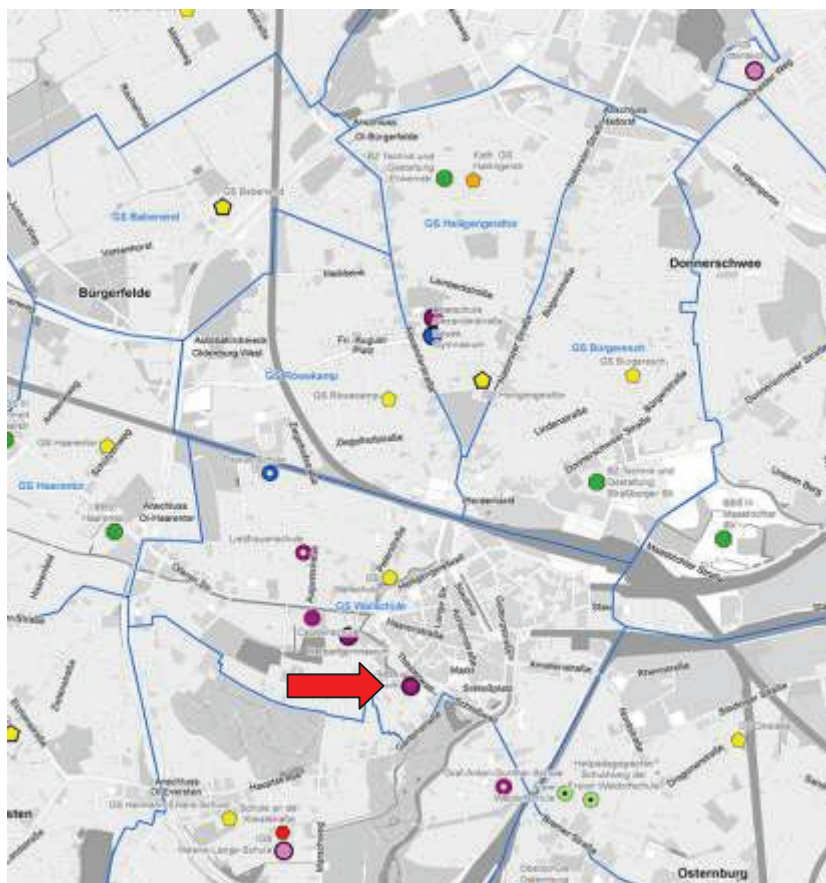
als unwichtig betrachtet wurden, aber im allgemeinen Bewusstsein nicht als für das Alte Gymnasium charakteristisch galten. Als neues profilbildendes Element ist der Bereich „Wirtschaft“ hinzugetreten. Des Weiteren stellen die ausgefächerten musikalischen Aktivitäten in ihrer Vielfalt und Umfänglichkeit eine Besonderheit in der niedersächsischen Schullandschaft dar und müssen unbedingt erhalten werden. Im Sprachbereich muss die Schule bemüht sein, ein möglichst breites Angebot vorzuhalten und das in der Vergangenheit erfolgreiche Drei-Sprachen-Modell weiterzuentwickeln. Lateinunterricht, Keimzelle der Schule, sollte auch in Zukunft als eine wesentliche Aufgabe des Alten Gymnasiums betrachtet werden. Wo irgend möglich, sollte auch die Griechisch-Tradition der Schule am Leben gehalten werden. Die „neuen“ Fremdsprachen Französisch und Spanisch bedürfen besonderer Sorgfalt und Aufmerksamkeit, damit sie einen angemessenen Platz im Angebot der Schule einnehmen und bewahren können. Für die Naturwissenschaften sollen besondere Angebote – als Arbeitsgemeinschaft in den Jahrgängen 5 und 6, als Wahlpflichtangebot in den Jahrgängen 7 bis 9 und als Schwerpunkt in der Oberstufe – bereitgestellt werden; Schülerinnen und Schüler sollen durchgängig von Klasse 5 bis zum Abitur einen naturwissenschaftlichen Akzent in ihren unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten setzen können. Wirtschaftslehre soll im Wahlpflichtbereich der Jahrgänge 7 bis 9 verankert bleiben und als Schwerpunktfach in der Oberstufe angeboten werden. Die Vielfalt musikalischer Praxis am Alten Gymnasium – dazu gehören die zahlreichen Musikensembles ebenso wie das Angebot einer Streicherklasse in den Jahrgängen 5 und 6 – bedarf intensiver Pflege, auch in personeller Hinsicht. Für alle genannten Profilschwerpunkte müssen von der Schule die sächlichen und personellen Voraussetzungen gewährleistet werden.

Das Alte Gymnasium versteht sich als eine Schule, die ihre Türen offen hält: offen für die eigenen Schülerinnen und Schüler, die hinaus-treten und die Außenwelt als Ort erfahren, an dem sie selbst aktiv werden können, und offen für Außenstehende, die eingeladen sind einzutreten, gleich, ob sie einen Beitrag zum Unterricht liefern oder ob sie schlicht die räumlichen Möglichkeiten der Schule für ihre Zwecke nutzen wollen. Die Schule darf sich nicht auf den bequemen Weg der Abschottung begeben: Sie muss darauf bedacht sein, die innerschulische Kommunikation zu fördern; darüber hinaus muss sie sich offen zeigen für Informationsverlangen von außen und selbst aktiv mit ihren Anliegen in die Öffentlichkeit treten. Alle Schüler-, Eltern- und Lehrerinitiativen, die der Öffnung von Unterricht gelten, müssen einer wohlwollenden Aufnahme durch die Schulleitung gewiss sein dürfen. Betriebserkundungen, Vor-Ort-Studien in der Stadt Oldenburg und die Erschließung des reichen lokalen und regionalen Museumsangebots für schulische Zwecke gehören ebenso dazu wie Vortrags- und Seminarveranstaltungen in der Schule. In der Öffentlichkeit muss die Schule als präsent erlebt werden – sie muss intensiven Kontakt zu Presse und Rundfunk halten; ihr Internet-Auftritt muss sich durch hohen In-

Leitlinie: „... Räume öffnen“

März 2018

formationsgehalt, durch Aktualität und durch ein gutes Serviceangebot auszeichnen. Die Beteiligung der Schule bzw. einzelner Schülerinnen Schüler an Wettbewerben gehört zu den Zielen der Schule und wird von der Schulleitung angemessen gefördert.



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte das Alte Gymnasium über 29 Klassenräume Sek I und 10 Kursräume Sek II verfügen.



Das Alte Gymnasium hat eine von der Niedersächsischen Landes-schulbehörde genehmigte Außenstelle in Osterburg und verfügt da-rüber hinaus über ausgelagerte Räume am Julius-Mosen-Platz, die befristet angemietet sind. Die Schule verfügt über 23 Klassenräume, auf das Profil der Schule bezogen fehlen knapp 20 Räume. Es fehlt ein Musikraum für den Bereich Aufführungspraxi und Instrumentenlage-rung (3 parallele Lerngruppen, mehrere Orchester, über 100 Mitglie-der). Der Schulhof ist spielgerecht. Das Übermittagsangebot ist be-dingt durch unzulängliche Kellerräume als unzureichend zu bewerten. Die Mensa ist zu klein und deutlich zu laut. Für die Verantwortlichen des AGO ist aufgrund des Schulprofils, der Wiedereinführung von G9 und den veränderten Unterrichtsbedingungen wie Lehrerarbeitsbedin-gungen ein Neubau unabdingbar.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler im Alten Gymnasium inklusiv beschult.

Inklusion

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 38 ausländischer Her-kunft und zusätzlich 7 Flüchtlinge.

Herkunft

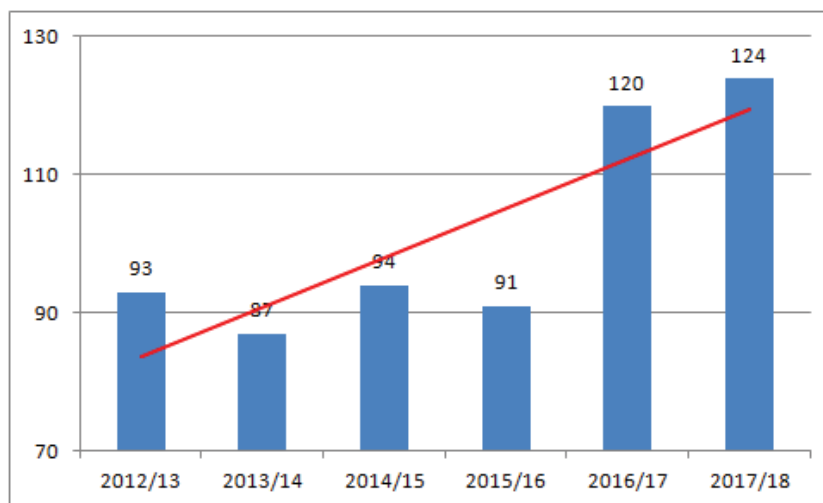
Entwicklung der Schülerzahlen der Altes Gymnasium - Sek I

Altes Gymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	93	121	104	110	116		544
2013/14	87	95	117	95	105		499
2014/15	94	86	98	113	86		477

März 2018

2015/16	91	92	84	94	107		468
2016/17	120	88	88	87	91		474
2017/18	124	117	85	93	80	93	592

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 des Alten Gymnasiums



Die Schülerzahl des Jahrgangs 5 des Alten Gymnasiums ist im Vergleich der letzten 6 Jahren um 33,3% gestiegen. Die größten Gewinne lagen 2015/16 nach 2016/17 mit plus 31,9 % - zuletzt erfolgte ein Anstieg um plus 3,3 %.

Entwicklung der Schülerzahlen des Alten Gymnasiums - Sek II

Altes Gymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	103	80	69	252
2013/14	126	105	76	307
2014/15	121	109	96	326
2015/16	101	118	98	317
2016/17	121	91	110	322
2017/18		126	90	216

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 bzw. 10 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen eine durchschnittliche Differenz von plus 14 auf, von EF nach Q 1 eine Verminderung um durchschnittlich 3 und von Q 1 nach Q 2 um durchschnittlich minus 6.

Entwicklung der Schülerzahlen der Altes Gymnasium – Sek I + II

Altes Gymnasium Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	544	252	796
2013/14	499	307	806
2014/15	477	326	803
2015/16	468	317	785
2016/17	474	322	796
2017/18	592	216	808

Die Schülerzahl des Alten Gymnasiums ist stets recht stabil geblieben.

**Bewertung Schülerzahl-
entwicklung**

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 7 Schüler/innen

Das Alte Gymnasium ist im laufenden Schuljahr drei- bis vierzünftig. Die neuen Jahrgänge 5 und 6 sind vierzünftig.

6.4.2 Cäcilienchule

Schulleitung: Franz Held

Adresse: Haarenufer 11, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 7779974

März 2018

E-Mail: sekretariat(at)caeci.de, Internet: www.caeci.de

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 970 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90
Ganztagsform	offen
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Sprachenfolge: Englisch, Latein oder Englisch, Französisch• Musikzweig ab Klasse 6• Zusätzliche Fächer: Darstellende Spiel, Informatik, Wirtschaft, Philosophie
Die Schule stellt sich vor	<p>„Cäcilien-schule Oldenburg (genannt: ‚Cäci‘), Gymnasium, gegründet 1867 Öffentliches Gymnasium für Jungen und Mädchen, Lage: Innenstadt</p> <p>Profil ‚A‘: 3. Fremdsprache: Spanisch, Latein, Französisch, Russisch, je nach Auswahl und Unterrichtsversorgung</p> <p>Profil ‚C‘: Naturwissenschaftliches Profil: Informatik, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie; zum Teil epochal.</p> <p>Das Kollegium und die Elternschaft orientieren sich in ihrer Zusammenarbeit am Reifezeugnis als Abschluss sowie an einem „Mehr“, das die Cäcilien-schule in besonderer Weise in ihrer Arbeit prägt. Die Schule bringt ihren Anspruch mit dem Leitspruch „Lernen – und Zeit für mehr“ pointiert zum Ausdruck. Uns allen ist dieses „Mehr“, das wir in der Cäcilien-schule erreichen wollen, von großer Bedeutung: Gemeinsam mit den Eltern möchte die Schule erreichen, dass die Kinder mit ihrem schulischen Abschluss gelernt haben zu lernen, gelernt haben selbstständig zu arbeiten und gelernt haben miteinander zu leben. Ein der Cäcilien-schule wichtiger über-geordneter Begriff ist „Freude am Leben“. Diese ist ein immanentes Ziel aller zu vollbringenden Anstrengungen.</p> <p>Dem entsprechen wir durch unseren pädagogischen Konsens: Mit Goethe sagen wir: „Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.“ und bestimmen unsere die Kinder fördernde Grundeinstellung zum Ausgangspunkt. Auf der Grundlage gymnasialen Fachunterrichts sollen sich so selbstbewusste Schülerpersönlichkeiten durch individuelle Leistung entwickeln. Differenzierte und zusätzliche Lernangebote sowie die Betonung des Miteinander, das in unserer Arbeit als unesco-projekt-Schule einen besonderen Anspruch findet, konkretisieren dies. Durch die Mitarbeit unserer Schule im Netzwerk der unesco-projekt-Schulen ergibt sich eine eigene, weitere Akzentsetzung: „Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Viel-</p>

falt“ so lautet das übergeordnete Bildungsziel der unesco-projekt-Schulen.

Unseren Fachunterricht sehen wir als eigentliches „Lernen“ im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die „Synopsis der Unterrichtsinhalte“ verschafft als Aushang im Treppenhaus allen Beteiligten einen raschen Überblick. – Der Fachunterricht wird gestärkt durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte, durch unser Fortbildungskonzept für das Kollegium, durch die Zusammenarbeit mit der Universität und anderen wissenschaftlichen Institutionen, durch unsere Einbindung in den Kooperationsverbund für besonders begabte Schülerinnen und Schüler, durch die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die auf dieser Grundlage an außerunterrichtlichen Wettbewerben teilnehmen sowie durch unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Studienseminar und unsere Bereitschaft zur Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer.

Grundlegend unterstützt wird der Fachunterricht durch unser Konzept der Lern- kompetenztage in der Mittelstufe. Mit Informatik, Wirtschaft, Darstellendes Spiel und Philosophie sind vier zusätzliche Unterrichtsfächer an der Cäcilien-schule eingeführt und bieten über das normale gymnasiale Angebot hinaus differenzierte Lernmöglichkeiten.

Ein besonderes pädagogisches Angebot bietet für musisch begabte Kinder unser Musikzweig für die Jahrgänge 5 bis 10. Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Oldenburg ordnet sich hier ein. Sie ist seit 2011 um die Kooperation mit VIFF als musikalische Hochbegabtenförderung erweitert. Die zusätzliche Entscheidung für die Stundentafel 2 mit ihrer Möglichkeit eines Wahlpflichtbereiches für Schülerinnen und Schüler führt diesen Gedanken des differenzierten Angebotes in der Mittelstufe weiter; wir wollen damit die Möglichkeiten der eigen-verantwortlichen Schule für die Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreifen. In den Jahrgängen 8 bis 10 kann so in einem Wahlpflichtbereich eine dritte Neue Sprache erlernt, vertieft und an praktischen Übungen ausgerichteten Kunstunterricht erfahren werden. Ebenso können alternativ das Fach Informatik oder übergreifendes Arbeiten und Experimentieren in den Naturwissenschaften belegt werden. In den Naturwissenschaften wirkt sich besonders aus, dass die Cäcilien-schule schon sehr früh als n21-Medienschwer-punktschule anerkannt und gefördert wurde und einen besonders gut ausgestatteten IT-Bereich besitzt. – Eine klar strukturierte Oberstufe mit eindeutigen Profilvergaben führt die in der Mittelstufe gelegten Grundlagen differenziert fort.

März 2018



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die Cäcilienkirche über 29 Klassenräume Sek I und 10 Kursräume Sek II verfügen.



Der Schule fehlen 9 Klassenräume, dazu kommen dann noch als fehlend die Räume nach Wiedereinführung von G9. Auch Kursräume für die Oberstufe sind deutlich zu knapp berechnet. Fachraummangel besteht für die Fächer Kunst und NW, Weiter fehlen Differenzierungsräume, Aufenthaltsräume sowie Therapie- und Sozialräume. Der Schulhof ist kind- und spielgerecht. Die Menge der Räume für das Übermittagsangebot ist angemessen, es bestehen aber zu wenig Sportmöglichkeiten. Mensaräume und Mensabetrieb werden von der Schule sehr positiv gesehen. (Eine bauliche Erweiterung erfolgt nach jetzigem Stand 2019/20, Dabei verzichtete die Schule auf eine Außenstelle und damit auf die volle Umsetzung des Raumprogramms.)

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler in der Cäcilienhochschule inklusiv beschult.

Inklusion

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 26 ausländischer Herkunft und zusätzlich 21 Flüchtlinge.

Herkunft

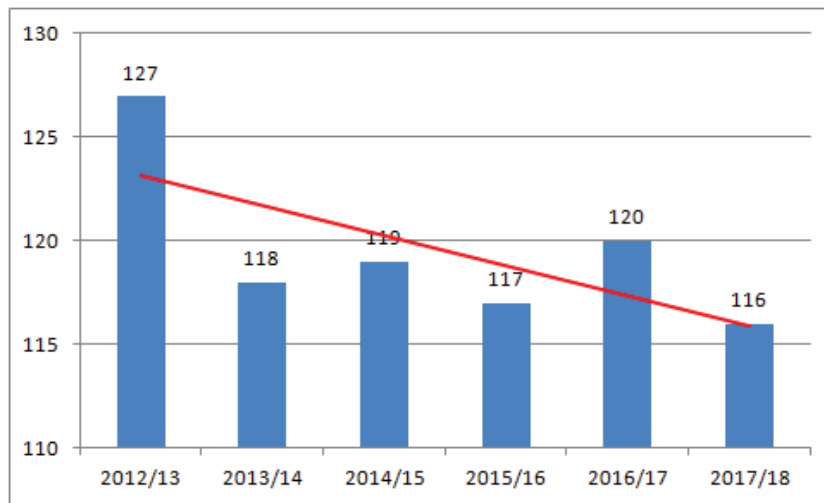
Entwicklung der Schülerzahlen der Cäcilienhochschule - Sek I

Cäcilienhochschule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	127	121	121	110	110		589
2013/14	118	120	118	112	112		580
2014/15	119	119	120	114	115		587

März 2018

2015/16	117	121	120	121	109		588
2016/17	120	118	111	118	114		581
2017/18	116	118	114	116	121	118	703

Entwicklung der Aufnahme in Jg. 5 der Cäcilien Schule



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 der Cäcilien Schule ist in den letzten Jahren nahezu unverändert (2012/13 lag sie kurzfristig höher.).

Entwicklung der Schülerzahlen der Cäcilien Schule - Sek II

Cäcilien Schule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	113	128	114	355
2013/14	126	115	131	372
2014/15	123	124	106	353
2015/16	127	134	121	382
2016/17	123	135	103	361
2017/18	G8>G9	120	131	251

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 13 auf, von EF

nach Q 1 von plus 3. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 10.

Entwicklung der Schülerzahlen der Cäcilien Schule – Sek I + II

Cäcilien Schule Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	589	355	944
2013/14	580	372	952
2014/15	587	353	940
2015/16	588	382	970
2016/17	581	361	942
2017/18	703	251	954

Die Schülerzahl der Cäcilien Schule ist im langjährigen Mittel stets stabil geblieben (nur „Ausreißer“ nach oben in 2015/16).

Bewertung Schülerzahlentwicklung

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2017/18

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Sprachlernklasse = eine Lerngruppe mit 15 Schüler/innen

Die Cäcilien Schule ist im laufenden Schuljahr fest vierzünftig.

6.4.3 Gymnasium Eversten

Schulleitung: Andreas Jacob

Adresse: Theodor-Heuss-Straße 7, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 5050270

E-Mail: sekretariat(at)gymnasium-eversten.de, Internet:
www.gymnasium-eversten.de

März 2018

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 900 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90
Ganztagsform	offen
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Sport• Musik• Individuelle Schwerpunktbildungen in Arbeitsgemeinschaften

Die Schule stellt sich vor „Das GEO ist ein verlässliches Ganztagsgymnasium (offene Form) mit einem umfassenden Nachmittagsangebot, aus dem die Schülerinnen und Schüler die für sie geeignete Arbeitsgemeinschaft auswählen können. Hierzu zählen insbesondere Musik, Sport, Informatik und Theater, aber auch vielfältige weitere Möglichkeiten den individuellen Neigungen nachzugehen. Selbst- und Mitbestimmung sowie die Übernahme von Verantwortung sind pädagogische Leitgedanken.“

Das Gymnasium Eversten Oldenburg (GEO) wurde am 1.4.1964 gegründet. Die Schule befindet sich in zentraler Lage im Westen der Stadt Oldenburg. Die Schulgebäude liegen in einer weiten Grünanlage mit einem See und gruppieren sich um drei Innenhöfe.

Die Schule verfügt über moderne Fachräume für Biologie, Chemie, Kunst, Musik, Physik und über zwei Computerräume. Es gibt eine große Cafeteria, eine Schülerarbeitsbücherei, einen Spiel- und Freizeitraum und eine Aula für Veranstaltungen vielfältigster Art. Für den Sport stehen drei Hallen, ein Schwimmbad und ein Sportplatz zur Verfügung.

Der intensivere Kontakt zwischen Lehrerinnen/Lehrern und Schülerinnen/Schülern an einem Ganztagsgymnasium erfordert klare pädagogische Leitlinien, die gemeinsam getragen werden. Zuverlässigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Gewissenhaftigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik, Kreativität und Flexibilität sind soziale Kompetenzen, auf die wir ebenso viel Wert legen wie auf Teamfähigkeit, Höflichkeit und Toleranz. Bereits zum zweiten Mal erhielt das Gymnasium Eversten die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“. Mit dieser Auszeichnung wurden die unterschiedlichen Aktivitäten unserer Schule gewürdigt, welche die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Umgang mit der Natur anleiten sollen. Hierbei sind die Schaffung und Betreuung einer Streuobstwiese, das Mülltrennungskonzept, die sehr erfolgreichen Energiesparmaßnahmen, die Solartechnik und die Gestaltung der Innenhöfe zu nennen. In jedem Jahr werden verschiedene sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe durchgeführt. Das Gymnasium Eversten ist ein Stützpunkt des Leistungssports und wurde als eine von wenigen Schulen in Niedersachsen im letzten Jahr als 'Partnerschule des Sports' ausgezeichnet. Auch an

Wettbewerben anderer Fachrichtungen wie „Jugend forscht“, dem internationalen Planspiel „Model United Nations“ und dem Börsenspiel nehmen Schülerinnen und Schüler des GEO regelmäßig und erfolgreich teil. Schließlich sei noch das Treffen der Ehemaligen genannt, das zu einer festen und beliebten Einrichtung geworden ist und die Verbundenheit der ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule widerspiegelt.

Am Gymnasium Eversten wird viel Wert auf den möglichst problemlosen Übergang in die neue Schulform gelegt. Dazu tragen regelmäßige Gespräche zwischen Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule und den umliegenden Grundschulen ebenso bei wie das schulische Konzept des Klassenlehrertandems, die Einrichtung von pädagogischen Klassenkonferenzen, ein erster Elternsprechtag für die Eingangsklassen im November und das Schülerpatenschaftsprojekt unserer Schülervertretung. Auch unser Angebot an Förderunterricht und Hausaufgabenhilfen, das wir nach Möglichkeit in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein anbieten, leistet wertvolle Hilfen für den Übergang.

Am Gymnasium Eversten ist Englisch für alle Schülerinnen und Schüler die erste Fremdsprache. Französisch, Spanisch und Latein können dem Wunsch und den Neigungen entsprechend als zweite Pflichtfremdsprache oder zu einem späteren Zeitpunkt wahlfrei als dritte Fremdsprache erlernt werden. Die enge Kooperation mit den anderen Oldenburger Gymnasien eröffnet ein weiteres Angebot an modernen Fremdsprachen wie Italienisch, Russisch oder Japanisch.

Das Gymnasium Eversten ist ein offenes Ganztagsgymnasium, das neben dem Pflichtunterricht am Vormittag ein umfangreiches Nachmittagsangebot auf freiwilliger Basis bietet. Zu diesem Angebot gehören u. a.: Hausaufgabenbetreuung, eine Klassenlehrerstunde, Arbeitsgemeinschaften und Fördermaßnahmen. Mit dem freiwilligen Nachmittagsangebot beabsichtigen wir,

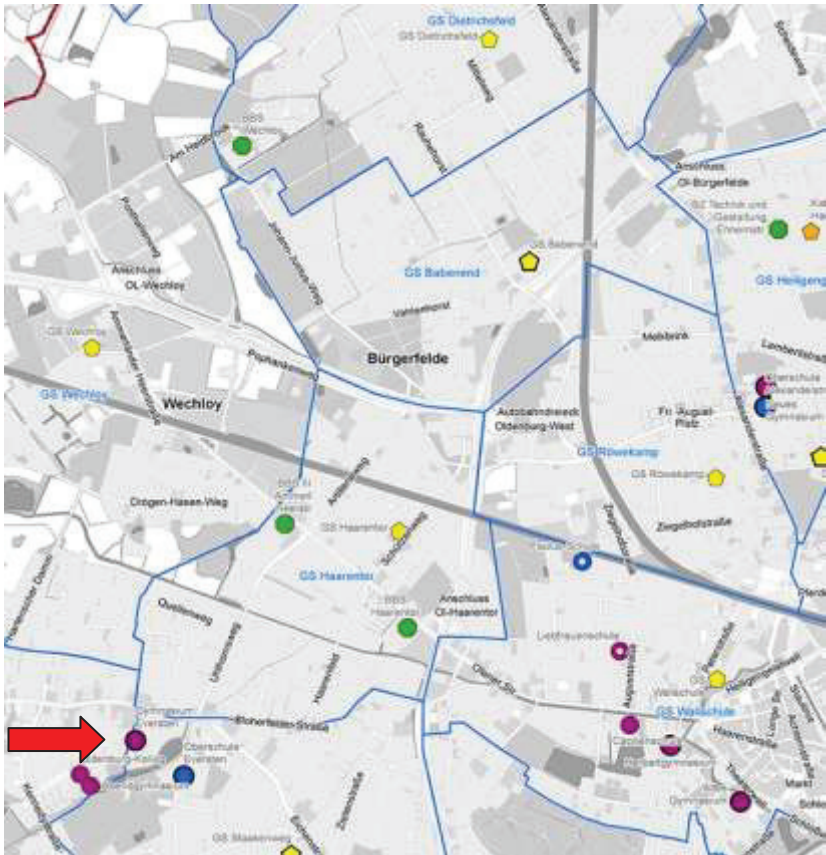
- leistungsstarken Schülerinnen und Schülern Zusatzangebote ohne Leistungsdruck zu machen,
- Fördermaßnahmen bei vorübergehenden Lernschwierigkeiten anzubieten,
- soziale und fachliche Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern zu vertiefen,
- Fachkräfte bei der Bewältigung persönlicher Probleme heranzuziehen,
- mehr Freiraum für Mitarbeit und Übernahme von Eigenverantwortung durch Schülerinnen und Schüler zu schaffen,

März 2018

- die Schule als Raum der Geborgenheit zu einem erweiterten Teil der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler werden zu lassen, in der sich ihre Persönlichkeit entwickeln kann,
- die Kooperation im fächerübergreifenden Unterricht zu fördern.

Daneben spielt das soziale Lernen im Rahmen einer lebensweltorientierten Schule eine große Rolle. Das Sozialtraining in den 5. Klassen und das Angebot der Mediation durch ausgebildete Schulmediatoren und Schüler-Streitschlichter sind fester Bestandteil unseres Schullebens. Die in der Schule tätige Schulsozialarbeiterin hält neben diesen Themen auch das Beratungsangebot für Schüler und Eltern sowie freizeitpädagogische Angebote vor. Zum offenen Ganztagsangebot der Schule gehören auch etwa 40 Arbeitsgemeinschaften, die in jedem Schulhalbjahr nach den Wünschen der Schülerinnen und Schüler und den Möglichkeiten der Schule eingerichtet werden. Arbeitsgemeinschaften in Naturwissenschaften, Technologie, Fremdsprachen, Sport, Musik, Tanz, Theater, Gesundheit und vieles mehr erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Zahlreiche Kooperationspartner unterstützen uns in unserem Bemühen um ein breites, vielfältiges und entwicklungsfähiges Angebot, das Abwechslung und individuelle Schwerpunktsetzungen garantiert.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang das mehrfach ausgezeichnete und verschiedenste Bereiche umfassende Musikleben. Drei Chöre, die Schulbands, das JuniorOrchester und das GEOrchester, das Querflötenensemble FLEO und ein breites Angebot Instrumental-Arbeitsgemeinschaften (Geige, Klarinette, Querflöte, Cello, Saxophon, Gitarre, Stimmbildung) erfahren seit vielen Jahren ungebremsten Zulauf aus der Schülerschaft."



Nach dem Musterraumprogramm sollte das Gymnasium Eversten über 33 Klassenräume Sek I und 12 Kursräume Sek II verfügen (basierend auf einer Vier- bis Fünfüzigkeit).

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Das GEO hat eine Außenstelle mit zwei Gebäudeteilen in einer Entfernung von ca. 5 Gehminuten. Klassenraumverteilung: Hauptgebäude = 17, Außenstelle = 19, zusammen = 36. Bei einem Steigen auf eine völlige Fünfzügigkeit würden die Räume knapp ausreichen. Der Schulhof vor dem Haupteingang bedarf der Renovierung (Sitz- und Spielgelegenheiten fehlen). Die Mensa ist zu klein, es fehlen Sitzgelegenheiten. Für das GEO wäre ein Gebäudetausch mit der Oberschule gut denkbar.

Inklusion

Zurzeit werden 7 Schülerinnen und Schüler im Gymnasium Eversten inklusiv beschult.

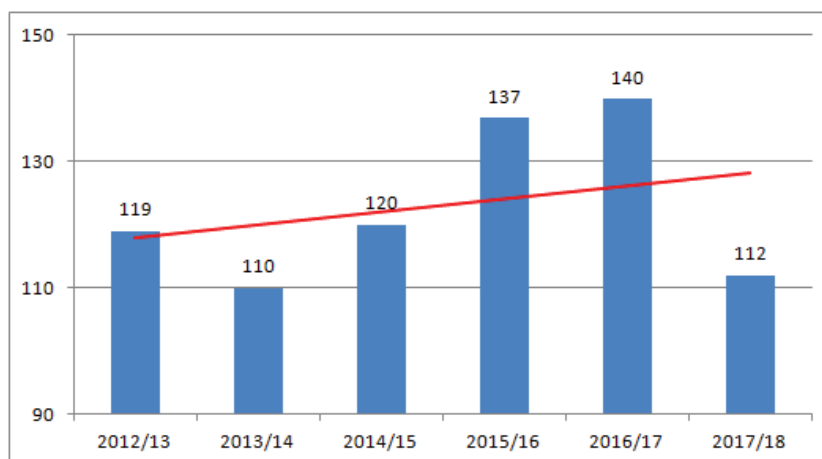
Herkunft

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 43 ausländischer Herkunft und zusätzlich 4 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasium Eversten - Sek I

Gymnasium Eversten							
Schuljahr	Jahrgänge					Summe	
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	119	101	113	108	93		534
2013/14	110	122	100	112	107		551
2014/15	120	116	114	99	115		564

2015/16	137	115	119	107	96		574
2016/17	140	145	110	110	104		609
2017/18	112	134	136	108	108	103	701



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 des Gymnasiums Eversten ist in den letzten Jahren ansteigend (nur 2017/18 lag sie wieder niedriger).

Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasiums Eversten - Sek II

Gymnasium Eversten				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	91	105	82	278
2013/14	89	96	89	274
2014/15	116	90	84	290
2015/16	126	104	83	313
2016/17	100	123	95	318
2017/18		107	113	220

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 6 auf, von EF nach Q 1 ist die Zahl gleichbleibend. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 10.

März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasiums Eversten– Sek I + II

Gymnasium Eversten Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	534	278	812
2013/14	551	274	825
2014/15	564	290	854
2015/16	574	313	887
2016/17	609	318	927
2017/18	701	220	921

Bewertung Schülerzahl- entwicklung

Die Schülerzahl des Gymnasiums Eversten ist von Jahr zu Jahr steigend

Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 5 Klassen

Jahrgang 7 > 5 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Das Gymnasium Eversten ist im laufenden Schuljahr vier- bis fünfzünftig.

6.4.4 Herbartgymnasium

Schulleitung: Günter Tillmann

Adresse: Herbartstraße 4, 26122 Oldenburg (Standort 2: Hauptstraße 114, 26131 Oldenburg), Telefon: 0441 408360

E-Mail: sekretariat(at)herbartgymnasium.de, Internet:
www.herbartgymnasium.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 900 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 90

Ganztagsform

offen

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Bilingualer Unterricht in den Fächern Sport, Musik, Erdkunde, Biologie, Geschichte
- InTech-Profilklasse (Informationstechnologie und Technik)
- Bläserklasse, Sinfonisches Blasorchester

Schwerpunkte

„Das Herbartgymnasium, 1844 gegründet, liegt zentral in der Stadt und ist von überall gut mit Fahrrad oder Bus zu erreichen. Das HGO vereint Tradition und Modernität, bietet einen zeitgemäßen sprachlichen und naturwissenschaftlichen Unterricht und ergänzt musisch-künstlerische Unterrichtsangebote durch eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Sie sind herzlich willkommen!

Die Schule stellt sich vor

Das aufgrund seiner Lage im Innenstadtbereich zentral gelegene Hauptgebäude des Herbartgymnasiums in der Herbartstraße ist von überall her leicht zu erreichen. Das Schulgebäude ist im Laufe der Jahrzehnte mehrfach umgebaut und renoviert worden. Nach dem Auszug des Abendgymnasiums aus unserem Gebäude im Jahre 2001 entstanden vollständig neue Fach- und Unterrichtsräume. Neben den Klassenräumen gibt es Fachunterrichtsräume für Kunst, Musik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik. Die schuleigene Aula bietet Raum für mannigfache Veranstaltungen: Theater, Vorträge, musikalische Darbietungen, Schüler- und Elternversammlungen u.v.a. Für den Sport steht eine Turnhalle im Gebäude zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt die Mensa. Der Pausenhof an der Herbartstraße bietet neben Ruheplätzen vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten. Erst im März 2016 wurde der Hof umfangreich renoviert.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 unterhält das Herbartgymnasium einen Zweitstandort in der Hauptstraße im Gebäude der ehemaligen Commeniussschule. Die großzügigen Räumlichkeiten des Standorts wurden entsprechend der Anforderungen für das Herbartgymnasium umgebaut, so dass neben vielen Klassenräumen Fachräume für Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Physik, Chemie/Biologie und InTech entstanden sind. Da das Gebäude umfangreiche Räumlichkeiten über die aktuelle Belegung hinaus bietet, befinden sich zur Zeit (Stand: 03.2016) weitere Klassenräume zur Differenzierung bzw. spezielle AG-Räume im Umbau.

Der Standort wird schwerpunktmäßig von den 9. und 10. Klassen genutzt, aber auch ein Teil des Kursunterrichts der Oberstufe findet dort statt.

Neben der o. a. Sprachenfolge bietet das Herbartgymnasium (seit 1987) Unterricht in Japanisch an. In Niedersachsen gibt es solch ein Angebot nur noch an einem weiteren Gymnasium. Japanisch beginnt

März 2018

in Kl. 9 bzw. in Kl. 11. Wichtig ist, dass für das Abiturzeugnis bis zu drei Grundkurse Japanisch eingebracht werden dürfen!

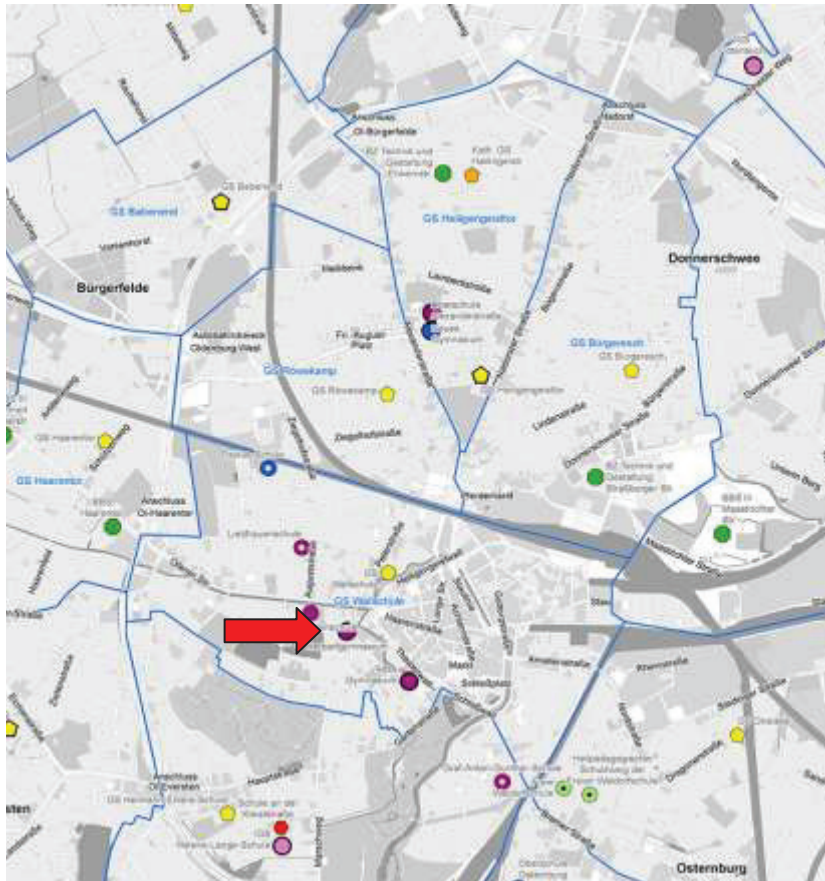
Seit dem Schuljahr 1994/95 gibt es ein bilinguales Angebot (Deutsch/Englisch), das in der Regel jahrgangsübergreifend angeboten wird. Dadurch entsteht eine hohe Wahl- und Kombinationsmöglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler, mit der sie unser vielfältiges Angebot nutzen können. Außerdem besteht seit 1999 die Möglichkeit das international anerkannte D.E.L.F-Diplom, ein Sprachdiplom im Fach Französisch, anzustreben.

In den Jahrgängen 5 und 6 gibt es seit dem Schuljahr 2009/2010 eine Bläserklasse, deren besonderes musikalisches Angebot ab Klasse 7 in unseren zahlreichen musikalischen Arbeitsgemeinschaften fortgesetzt wird.

Ab der 8. Klasse können Schülerinnen und Schüler das InTech-Profil wählen. Dazu wird eine eigene Klasse gebildet, die nach einer eigenen Stundentafel unterrichtet wird und ihren Schwerpunkt im Bereich Informatik, Technik und Informationstechnologie findet, gleichwohl aber mit anderen Angeboten kombinierbar ist.

Weiterhin bietet das Herbartgymnasium seit dem Schuljahr 2001/02 das Fach Wirtschaftslehre in der gymnasialen Oberstufe an, das auch im Rahmen der Abiturprüfung als mündliches oder schriftliches Prüfungsfach gewählt werden kann.

Unser Ganztagsangebot für die Jahrgänge 5 bis 8 bereichert seit dem Schuljahr 2010/2011 unser Schulleben und erfreut sich großer Beliebtheit bei Eltern wie auch bei Schülern und Schülerinnen."



Nach dem Musterraumprogramm sollte das Herbartgymnasium über 29 Klassenräume Sek I und 10 Kursräume Sek II verfügen.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Außenstelle des Herbartgymnasiums befindet sich in 1,3 km Entfernung vom Hauptgebäude, dort sind 12 Klassen untergebracht. Weiter befinden sich dort Räume für Naturwissenschaften, für Musik und Kunst, für InTech und eine Sporthalle. Im Hauptgebäude gibt es 12 Klassenräume. Es fehlen in der Summe 5 Klassenräume. An Fachräumen fehlt wegen der notwendigen Stundenplangestaltung ("Leisten") im bilingualen Unterricht ein Biologie/Chemieraum. Der Schulhof bedarf der Sanierung, um als kindgerecht gelten zu können. Im Übermittagsbereich fehlen Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler/innen. Der Mensabereich ist auskömmlich dimensioniert.

zu kleine Räume

Hauptproblem sind die deutlich zu kleinen Räume in der Herbartstraße. Das schränkt die pädagogischen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung ein.

Inklusion

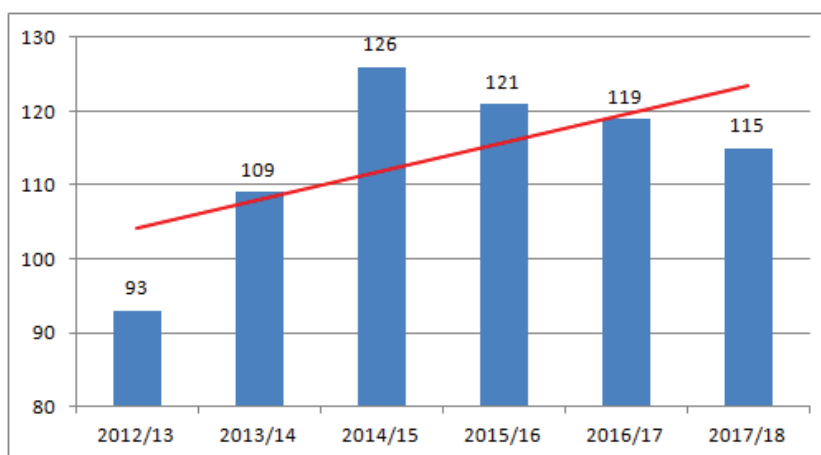
Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler im Herbartgymnasium inklusiv beschult.

Herkunft

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 39 ausländischer Herkunft und zusätzlich 13 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums- Sek I

Herbartgymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	93	114	122	124	110		563
2013/14	109	92	107	122	118		548
2014/15	126	104	94	103	118		545
2015/16	121	121	94	92	100		528
2016/17	119	126	116	93	91		545
2017/18	115	123	115	115	92	93	653



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 des Herbartgymnasiums ist in den letzten 4 Jahren nahezu unverändert (2014/15 lag sie kurzfristig etwas höher.).

Entwicklung der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums - Sek II

Herbartgymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	108	115	90	313
2013/14	108	105	107	320
2014/15	124	107	85	316
2015/16	125	103	103	331
2016/17	102	120	96	318
2017/18		98	107	205

März 2018

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 4 auf, von EF nach Q 1 von minus 8. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 10.

Entwicklung der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums– Sek I + II

Herbartgymnasium Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	563	313	876
2013/14	548	320	868
2014/15	545	316	861
2015/16	528	331	859
2016/17	545	318	863
2017/18	653	205	858

Bewertung Schülerzahl-entwicklung

Die Schülerzahl des Herbartgymnasiums ist stets stabil geblieben.

Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

Das Herbartgymnasium ist im laufenden Schuljahr im Prinzip vierzügig.

6.4.5 Neues Gymnasium

Schulleitung: Katrin Wutschke

Adresse: Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 9837110

E-Mail: sekretariat(at)neuesgymnasium.de, Internet:
www.neuesgymnasium.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.000 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 100

Grundzahlen

offen

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Bilinguale Angebote
- Bläserklasse Jahrgang 5/6
- Naturwissenschaftliches Projekt

„Das Neue Gymnasium Oldenburg ist ein allgemeinbildendes, öffentliches Gymnasium für Jungen und Mädchen mit den Jahrgangsstufen 5-12. Neben der bereits genannten Schwerpunktsetzung ist das NGO das Gymnasium mit dem vielfältigsten Sprachenangebot in Oldenburg. Seit 2008 ist das NGO offene Ganztagschule. Damit wird den Schülern neben den AGs ein vielfältiges Betreuungsangebot am Nachmittag geboten.“

Die Schule stellt sich vor

Vornehmste Aufgabe der Schule ist es, das Heranwachsen junger Menschen zu mündigen Menschen tätig zu begleiten, indem diese sich nicht nur am Bewährten zu orientieren lernen, sondern das Bewährte bewahrend eigenverantwortlich gesellschaftliche Entwicklungen kritisch aufnehmen, sie vorwegnehmen und womöglich selbst anstoßen. Dazu gehört, dass Schule als eine immerfort sensibel sich selbst beobachtende, korrigierende, erneuernde Gemeinschaft verstanden wird, in die alle am Schulleben beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer gemäß ihrer jeweiligen Aufgabe ihre Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen. Gerade durch die Ideen und den Mut intelligenter, universal gebildeter, aber auch solidarisch handelnd er und kreativer junger Menschen können dem Gemeinwesen neue Impulse verliehen und neue Wege angedeutet werden.

Aus einer solchen zeitspezifischen Bestimmung ergeben sich weitere Aussagen: Schule soll Raum sein für umfassendes Leben und Lernen junger Menschen. Dazu gehört es, dass die Schülerinnen und Schüler im Sinne ganzheitlichen Lernens vielseitig gefördert werden, Freude an der Arbeit haben und kritisches Denken sowie Verantwortungsbe-

wusstsein entwickeln. Anspruchsvoller Unterricht wird ergänzt durch eine Vielfalt intellektueller, kultureller, sportlicher und sozialer Aktivitäten. In der Gemeinschaft unserer Schule sollen die jungen Menschen in einer freundlichen Atmosphäre in ihren Talenten bestätigt, in ihren Schwächen unterstützt und zur Ausschöpfung ihres Potentials ermutigt werden.

In diesem Prozess darf Schule die jungen Menschen jedoch nicht beengen, muss ihnen die Möglichkeit eröffnen, sich in Freiheit auf das gemeinsame Projekt Schule einzulassen und zu beziehen.

Lernen zur Mündigkeit kann nicht ins Belieben gestellt werden. Schule hat Ziele zu formulieren, sie gradlinig zu verfolgen und ihr Erreichen einzufordern. Ebenso aber gilt: So sehr wir uns um Stimmigkeit unserer Ziele und unseres Verhaltens mühen, so sehr sind wir Zeitströmungen, auch Irrtümern unterworfen. Die notwendige Vorbildfunktion (nicht nur, aber vor allem der Lehrerinnen und Lehrer) schließt Selbstreflexion und Bereitschaft zur Modifikation eigener Maßstäbe ein. Der Forderung von und der Bereitschaft zur Leistung entsprechen mithin kritisches Bewusstsein über deren Inhalte und Bescheidenheit in der Selbsteinschätzung.

Gemeinsames Arbeiten erfordert Zuverlässigkeit, Solidarität, Pünktlichkeit, gegebenenfalls auch Kontrolle. Aber es gedeiht nur bei gegenseitiger Wertschätzung und dem Vertrauen darauf, dass man auf unterschiedlichen Wegen zum Ziel gelangen kann. Im Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft, unterschiedlicher Interessen und Überzeugungen verwirklicht sich eine Atmosphäre von Liberalität und Pluralität.

Schule ist ein Ort angestrengten Lernens, mühevollen Begreifens, aber auch gemeinsamen Verharrens und Verweilens zum Zweck des Erfahrungsaustauschs, des Er- und Abwägens von Verhalten und des Erarbeitens mehrheitsfähiger Ziele. Die in der Schule zu erwerbende Mündigkeit, Intellektualität und Kreativität bedeutet eine Einheit von rationalem, emotionalem und praktischem Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler werden bestmöglich auf eine berufliche und akademische Laufbahn vorbereitet, indem Wert gelegt wird auf eine gute fachliche Bildung, eine breite Allgemeinbildung sowie die Fähigkeit, eigenständig zu lernen. Ihre Kreativität soll gefördert werden und sie sollen Probleme im Team bewältigen können. Von gleicher Bedeutung ist die Vermittlung grundlegender ethischer und moralischer Werte wie Offenheit, Toleranz, Respekt und Hilfsbereitschaft.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte das Neue Gymnasium über 29 Klassenräume Sek I und 10 Kursräume Sek II verfügen.

Musterraumprogramm

März 2018



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Schule verfügt über 23 Räume, die als Klassenräume gelten können. Es fehlen also 6 Klassenräume. Es gibt einen Mangel an Räumen für die Naturwissenschaften - vorhandene Räume sind wegen der Klassengrößen teilweise zudem zu klein und teilweise auch fensterlos. Der Schulhof ist in zu weiten Bereichen versiegelt und nicht wirklich kindgerecht. Ein Ganztagsbereich befindet sich gerade in der Bauphase. Die Mensa ist eng und vor allem zu laut. Die Mensa ist nicht barrierefrei.

Problematisch ist für das Gymnasium wie die benachbarte Oberschule, dass beständig neue Verhandlungen wegen der Raumnutzungen geführt werden müssen - für beide Seiten nicht zufrieden stellend.

Inklusion

Zurzeit werden 7 Schülerinnen und Schüler im Neuen Gymnasium inklusiv beschult.

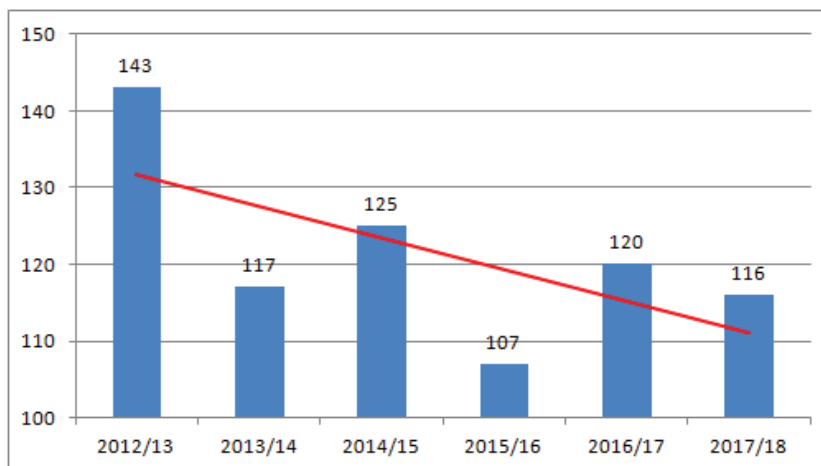
Herkunft

Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 23 ausländischer Herkunft und zusätzlich 7 Flüchtlinge.

Entwicklung der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums- Sek I

Neues Gymnasium							
Schuljahr	Jahrgänge					Summe	
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	143	119	105	101	102		570
2013/14	117	138	115	111	89		570

2014/15	125	117	142	109	112	605
2015/16	107	121	118	145	111	602
2016/17	120	109	118	115	131	593
2017/18	116	112	106	121	112	700



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 des Neuen Gymnasiums ist in den letzten 5 Jahren nahezu unverändert (2015/16 lag sie kurzfristig niedriger.). - Durch die Umstellung auf G9 führt das NGO als einziges Gymnasium in Oldenburg die Einführungsphase.

Entwicklung der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums - Sek II

Neues Gymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	138	145	99	382
2013/14	138	131	124	393
2014/15	109	114	105	328
2015/16	131	97	99	327
2016/17	140	115	75	330
2017/18	55	133	102	290

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 25 auf, von EF nach Q 1 von minus 12. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 18.

März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums– Sek I + II

Neues Gymnasium Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	570	382	952
2013/14	570	393	963
2014/15	605	328	933
2015/16	602	327	929
2016/17	593	330	923
2017/18	700	290	990

Bewertung Schülerzahl- entwicklung

Die Schülerzahl des Neuen Gymnasiums ist über die Jahre etwas schwankend gewesen - eine deutliche Abweichung nach oben ist im laufenden Schuljahr festzustellen.

Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 4 Klassen

Jahrgang 6 > 4 Klassen

Jahrgang 7 > 4 Klassen

Jahrgang 8 > 4 Klassen

Jahrgang 9 > 4 Klassen

Jahrgang 10 > 5 Klassen

Das Neue Gymnasium ist im laufenden Schuljahr im Prinzip vierzügig.

6.4.6 Abendgymnasium

Schulleitung: Bernd Beime

Adresse: Theodor-Heuss-Straße 75, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 408960

E-Mail: sekretariat(at)abendgymnasium-oldenburg.de, Internet: www.abendgymnasium-oldenburg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 140 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

Grundzahlen

keine

Ganztagsform

„Das Oldenburg-Kolleg und das im gleichen Gebäude untergebrachte Abendgymnasium sind staatliche Schulen, die im Rahmen des zweiten Bildungsweges zwei unterschiedliche Wege zum Abitur anbieten. Das Kolleg steht ehemals Berufstätigen offen, die ihre schulische Qualifikation tagsüber erweitern möchten. Falls Sie weiterhin berufstätig sein möchten, ist das Abendgymnasium die richtige Adresse.“

Die Schule stellt sich vor

Das Abendgymnasium Oldenburg ist eine staatliche Schule, die Erwachsenen im Rahmen des zweiten Bildungsweges den Erwerb des Abiturs und der Fachhochschulreife ermöglicht.

Wir sind vergleichbar mit der Oberstufe eines Gymnasiums, also mit den ehemaligen Gymnasialklassen 11 bis 13. Außerdem bieten wir für Haupt- und Realschulabsolventen Vorkurse an, die ein Jahr (bzw. ein halbes Jahr) dauern, wobei auch die Möglichkeit besteht, Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern.

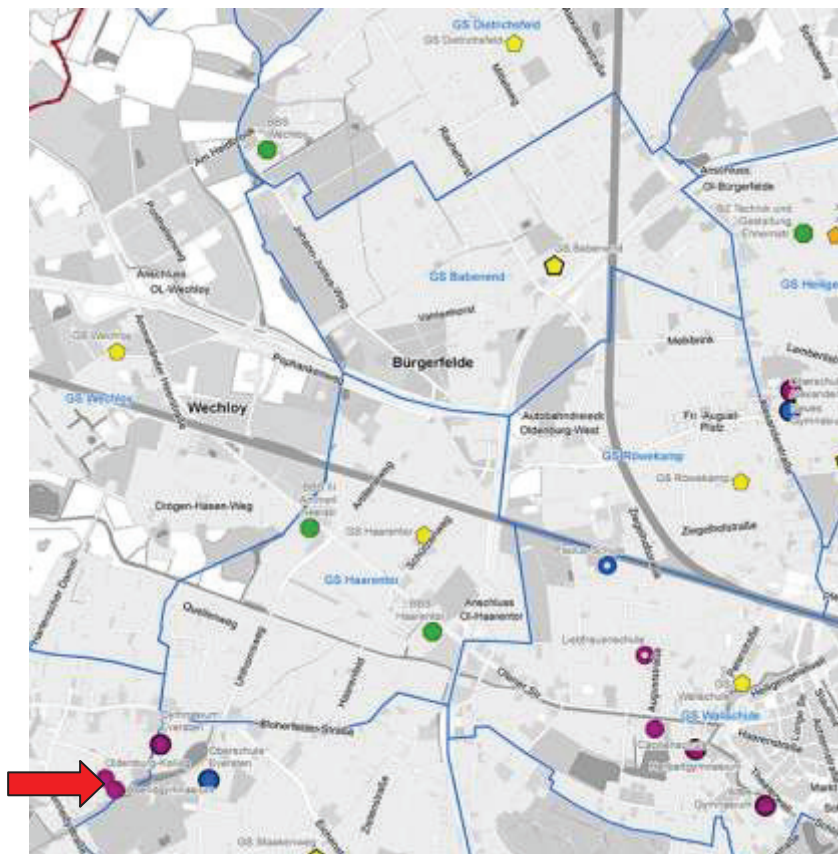
Unser Unterrichtsangebot ist auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abgestimmt, die neben ihrer beruflichen Tätigkeit am Abend ihre schulische Qualifikation erweitern wollen.

Bewerber mit Hauptschulabschluss müssen vor dem Eintritt in die Einführungsphase am einjährigen Vorkurs teilnehmen, der auch Realschulabsolventen als freiwilligen Teilnehmern offensteht. Im 1. Halbjahr werden im Vorkurs Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet, im 2. Halbjahr zusätzlich die zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein). Für Interessenten mit Realschulabschluss besteht die Möglichkeit, nur halbjährig am Vorkurs teilzunehmen (beginnend im Februar).

In der Einführungsphase (Klasse 11) werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet. Hinzu kommen die zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein), eine Gesellschaftswissenschaft (Geschichte und Erdkunde im halbjährigen Wechsel) und eine Naturwissenschaft (Physik oder Biologie).

Auf die Einführungsphase folgt die zweijährige Qualifikationsphase (Klassen 12 und 13). Bei entsprechenden Voraussetzungen ist auch ein Direkteinstieg in die Qualifikationsphase möglich. Es sind die Fächer Deutsch und Mathematik, eine Fremdsprache, eine Gesellschaftswissenschaft und eine Naturwissenschaft sowie in der Regel ein weiteres Fach zu belegen."

März 2018



Musterraumprogramm

Für das Abendgymnasium gibt es kein Musterraumprogramm.



Das Abendgymnasium ist sehr gut ausgestattet. Fachräume sind vorhanden, WLAN und Beamer sind Standard, teilweise auch Whiteboards. Einige Räume sind etwas zu klein.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 0 Schülerinnen und Schüler im Abendgymnasium inklusiv beschult.

Inklusion

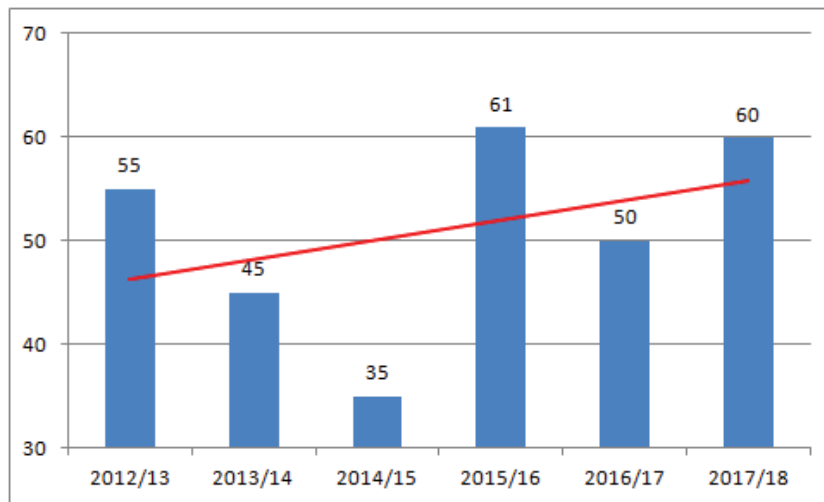
Von den Schüler/innen des Gymnasiums sind 12 ausländischer Herkunft und zusätzlich 5 Flüchtlinge.

Herkunft

Entwicklung der Schülerzahlen des Abendgymnasiums

Abendgymnasium				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	55	45	27	127
2013/14	45	44	24	113
2014/15	35	34	23	92
2015/16	61	34	23	118
2016/17	60	36	22	108
2017/18	50	34	27	121

März 2018



Bewertung Schülerzahl-entwicklung

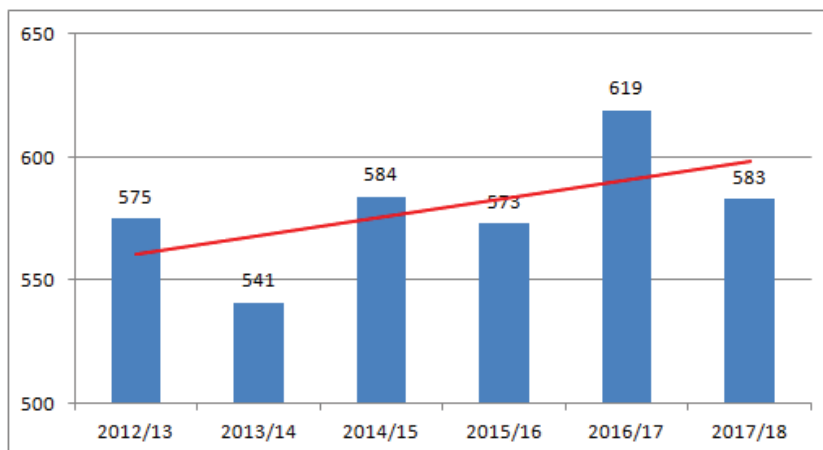
Die Studierendenzahl des Aufnahmejahrganges in das Abendgymnasium 6 Jahren im Bereich von 50 bis 60 nahezu unverändert (2014/15 lag sie kurzfristig mit nur 35 niedriger.).

6.4.7 Gymnasien Summe

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf die "Tagesgymnasien" ohne das Abendgymnasium.

Entwicklung der Schülerzahlen aller 5 Gymnasien- Sek I

Gymnasium - alle							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	575	576	565	553	531		2.800
2013/14	541	567	557	552	531		2.748
2014/15	584	542	568	538	546		2.778
2015/16	573	570	535	559	523		2.760
2016/17	619	586	543	523	531		2.802
2017/18	583	604	556	553	513	540	3.349



Die Schülerzahl des Einschulungsjahrganges 5 aller 5 Gymnasien ist in den letzten 6 Jahren sehr ähnlich (2013/14 lag sie kurzfristig niedriger, 2016/17 kurzfristig höher).

Entwicklung der Schülerzahlen aller 5 Gymnasien - Sek II

Gymnasium, alle				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	553	573	454	1.580
2013/14	587	552	527	1.666
2014/15	593	544	476	1.613
2015/16	610	556	504	1.670
2016/17	586	584	479	1.649
2017/18	55	584	543	1.182

Die Übergangszahlen von Jahrgang 9 in die Einführungsstufe der Oberstufe weisen im Mittel eine Differenz von plus 62 auf, von EF nach Q 1 von minus 20. Von Q 1 nach Q 2 vermindert sich die Schülerzahl im langjährigen Mittel um minus 53.

März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen aller 5 Gymnasien– Sek I + II

Gymnasium, alle Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	2.800	1.580	4.380
2013/14	2.748	1.666	4.414
2014/15	2.778	1.613	4.391
2015/16	2.760	1.670	4.430
2016/17	2.802	1.649	4.451
2017/18	3.349	1.182	4.531

Bewertung Schülerzahl- entwicklung

Die Schülerzahl der Gymnasien ist über die Jahre im Prinzip jeweils ansteigend gewesen (nur 2014/15 bildet eine geringe Abweichung nach unten).

Gebildete Klassen 2017/18

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 20 Klassen

Jahrgang 6 > 21 Klassen

Jahrgang 7 > 20 Klassen

Jahrgang 8 > 19 Klassen

Jahrgang 9 > 18 Klassen

Jahrgang 10 > 20 Klassen

Die Gymnasien sind in der Summe ist im laufenden Schuljahr im Prinzip zwanzigzünftig, pro Schule im Prinzip vierzünftig.

Intensive Zusammenar- beit

Die Oldenburger Gymnasien arbeiten besonders eng zusammen, das betrifft unter anderem die sogenannte Verteilerkonferenz bei Aufnahme in Jahrgang 5 sowie die seit langen Jahren bestehende Kooperation der Oberstufen. Der Ausbau zum Ganzttag, die Wiedereinführung von G9 wie die stetig steigende Nachfrage führt zu beengten Raumverhältnissen, die einer dauerhaften Lösung zugeführt werden müssen.

6.5 Nichtstädtische Schulen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte

Schule in Trägerschaft des Landes Niedersachsen

Schulleitung: Marco Noël

Adresse: Lerigauweg 39, 26131 Oldenburg; Telefon: 0441 95050

E-Mail: [poststelle\(at\)lbzh-ol.niedersachsen.de](mailto:poststelle(at)lbzh-ol.niedersachsen.de); Internet:
<http://www.lbzh.de/>

Schülerinnen/Schüler: ca. 180 - davon 60 Primarstufe

Grundzahlen

"Das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Oldenburg (LBZH) versteht sich als Kompetenzzentrum, das für alle pädagogischen Fragen im Zusammenhang mit Schwerhörigkeit, Gehörlosigkeit oder Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung zuständig ist. Die Angebote richten sich an Säuglinge, Kleinkinder, Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler, die Beratungs- oder Förderbedarf im Bereich des "Hörens" haben.

Die Schule stellt sich vor

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Ärzten, Audiologen und Hörakustikern wird ein differenziertes Beratungs- und Bildungsangebot von der pädagogisch-audiologischen Diagnostik über die Frühförderung bis zu verschiedenen Schulabschlüssen vorgehalten.

Organisationsform: Staatliche Einrichtung in der Trägerschaft des Bundeslandes Niedersachsen

Einzugsbereich: nördlicher Teil des Bundeslandes Niedersachsen mit 2,5 Mio Einwohnern in 15 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten

Arbeitsformen und Arbeitsbereiche: Pädagogisch-audiologische Untersuchung und Beratung bei Vorschulkindern; Begleitung der Hörgeräteanpassung; Organisation einer frühkindlichen Hausfrühförderung mit Einleitung aller Maßnahmen zu einem hörgerichteten Spracherwerb; Betreuung hörgeschädigter Kleinkinder und deren Familien in Krabbelgruppen und Eltern-Kind-Seminaren.

Kindergarten für hörgeschädigte Kinder innerhalb der Einrichtung mit 32 Plätzen

Ambulante Betreuung hörgeschädigter Kinder in Regelkindergärten, auch in Außengruppen

März 2018

Motopädagogische Betreuung; Psychologischer Dienst; Pädagogisch-audiologische Untersuchung und Beratung bei Kindern und Jugendlichen im Schulalter

Erstellung von Gutachten zur Feststellung des „sonderpädagogischen Förderbedarfs“ als Voraussetzung für die Beschulung in einer Schule für Hörgeschädigte oder in einer Regelschule mit speziellen Hilfen

Grundschule, Hauptschule und Realschule für schwerhörige und gehörlose Kinder und Jugendliche innerhalb der Einrichtung mit 190 Schülerinnen und Schülern

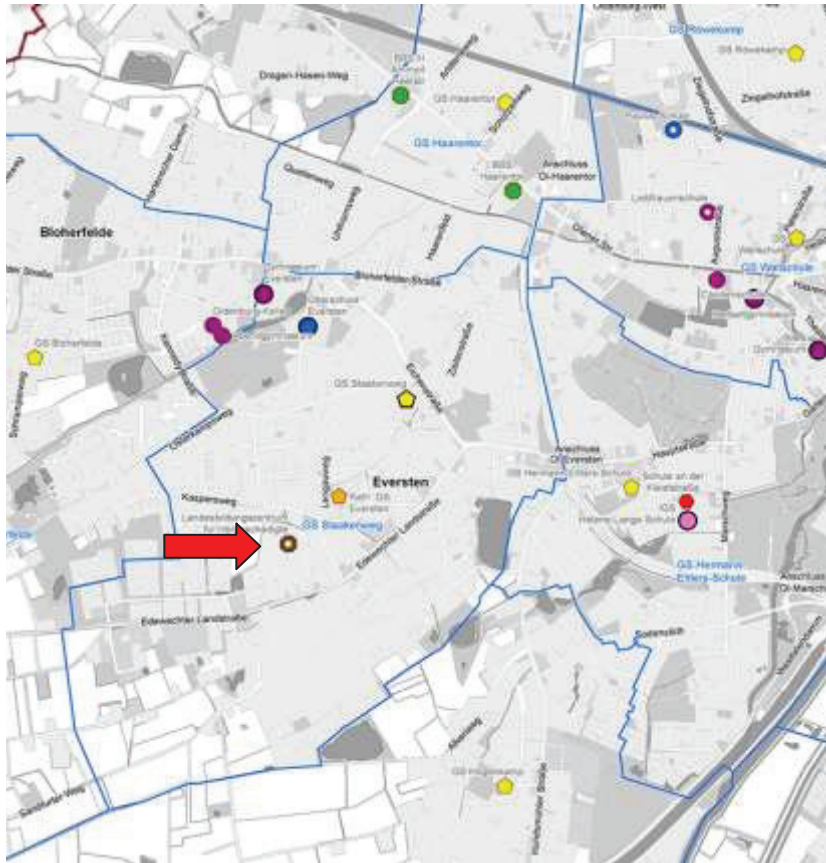
Schulabschlüsse vergleichbar zu Regelschulen

Spezielle Betreuung lernbehinderter hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler

Internat mit zurzeit 20 Schülerinnen und Schüler

Ambulante Beratung und Unterstützung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Regelschulen durch einen Mobilen Dienst

Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich „Pädagogische Audiologie“ für Hörgeräteakustiker, HNO-Ärzte, Kinderärzte, Pädagogen sowie im Bereich „Beschulung Hörgeschädigter“ für Eltern, Regelschul-Lehrkräfte, Personen der Schulaufsicht"



März 2018

Schülerzahlen im Primarbereich des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2012/13	7	14	18	15	54
2013/14	18	9	21	13	61
2014/15	7	15	24	20	66
2015/16	19	10	8	17	54
2016/17	9	20	10	9	48
2017/18	14	23	14	9	60

Entwicklung der Schülerzahlen Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte - Sek I

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	12	32	18	17	40	15	134
2013/14	18	13	31	19	27	8	115
2014/15	15	17	16	32	17	18	115
2015/16	24	16	17	17	31	5	110
2016/17	30	21	23	18	27	7	126
2017/18	7	30	17	23	19	18	114

Entwicklung der Schülerzahlen Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte - alle

Schuljahr	Primarstufe	Sek I	Summe
2012/13	54	134	188
2013/14	61	115	176
2014/15	66	115	181
2015/16	54	110	174
2016/17	48	126	174
2017/18	60	114	174

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 1 > 2 Klassen	Jahrgang 5 > 1 Klassen
Jahrgang 2 > 3 Klassen	Jahrgang 6 > 4 Klassen
Jahrgang 3 > 2 Klassen	Jahrgang 7 > 2 Klassen
Jahrgang 4 > 1 Klasse	Jahrgang 8 > 3 Klassen
	Jahrgang 9 > 2 Klassen
	Jahrgang 10 > 2 Klassen

Die Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Jahr schwankt deutlich von Jahrgang zu Jahrgang. Die Gesamtschülerzahl ist im Prinzip über die Jahre gleichbleibend.

Freie Schule Oldenburg

Grundschule und integrierte Gesamtschule (Ersatzschule) - Schule in Trägerschaft von „ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH“

Schulleitung: Claudia Fischer

Adresse: Burmesterstraße 5-7, 26135 Oldenburg; Telefon: 0441 35091180

E-Mail: info@montessori-oldenburg.de; Internet: www.montessori-oldenburg.de »

Schülerinnen/Schüler: ca. 100 - davon ca. 70 Primarstufe - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Team): ca. 25

Grundzahlen

Ganztagsform: teilgebunden

- Montessori-Pädagogik
- Demokratische Schule
- individuell, selbstständig, kreativ, verständnisintensiv

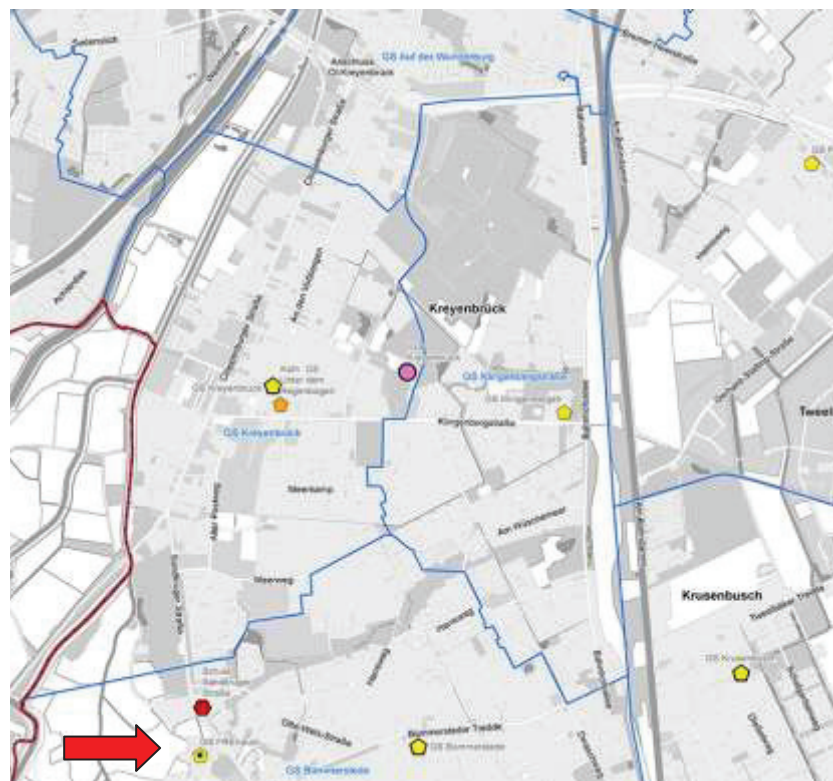
Die Schule stellt sich vor

"In und mit eigenen FREiräumen lernen Kinder die Kulturtechniken Schreiben, Lesen und Rechnen in unserer Grundschule. Kinder werden in unserer Schule selbstständiger und ergründen, wie sie mit anderen Schülerinnen und Schülern und ihren Lernbegleitern gemeinsam lernen und ihnen bereits erworbenes Wissen und Können weitergeben können. Im fächerübergreifenden Projektunterricht erforschen die Kinder alle sachkundlichen Inhalte im Grundschulalter, in der Ober-

März 2018

schule alle Natur- und Geisteswissenschaften. Bezüglich der Inhalte aller Unterrichtsfächer sind wir an die niedersächsischen Curricula gebunden und erfüllen diese nachweislich. Durch einen für die Schülerinnen und Schüler individualisierbaren Tagesablauf bieten wir ihnen genügend Zeit Anregungen und kreative Handlungsspielräume für die optimale Entfaltung. Die geringe Gruppengröße von maximal 15 Schülerinnen und Schülern pro Gruppe in Altersmischung garantiert zudem in hohem Maße die Möglichkeit intensiver Betreuung sowie eine genaue Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse.

Unsere Montessori-Schüler sollen lernen zu kommunizieren, zu kooperieren und sich fachliche Inhalte auf vielfältige Weise anzueignen. Durch selbstregulierendes Lernen gelingt dies in besonderem Maße. Den Kindern soll die Möglichkeit eröffnet werden, die Selbstständigkeit, die von ihnen als Erwachsene erwartet wird, schon frühzeitig einzuüben. Die Montessori-Pädagogik möchte dazu beitragen, dass die Bereitschaft der Kinder zu helfen und Verantwortung zu übernehmen – gegenüber den Menschen und ihrer Umwelt – ausgeprägt wird."





Entwicklung der Schülerzahlen Freie Schule Oldenburg

Freie Schule Oldenburg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13							
2013/14							
2014/15							
2015/16	10						10
2016/17	9	11					20
2017/18	12	11	14				37

Jahrgang 5 > 1 Klasse

Jahrgang 6 > 1 Klasse

Jahrgang 7 > 1 Klasse

Jahrgang 8 > 0 Klassen

Jahrgang 9 > 0 Klassen

Jahrgang 10 > 0 Klassen

**Gebildete Klassen
2017/18**

März 2018

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 in den Jahrgängen 5 - 7 einzügig.

Paulus-Schule

Schule in Trägerschaft der Katholischen Kirche

Schulleitung: Reinhard Lobmeyer

Adresse: Margaretensstraße 46, 26121 Oldenburg; Telefon: 0441 72519

E-Mail: info@paulus-ol.de; Internet: www.paulus-ol.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 430 (keine Primarstufe) - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: circa 60

Ganztagsform: gebunden

Schwerpunkte:

- Begleitetes Lernen
- Fächerverbindender Unterricht
- Musisch-kultureller Bereich (Schulbands)

Die Schule stellt sich vor

Die Paulus-Schule ist eine katholische Oberschule in der Trägerschaft der Schulstiftung St. Benedikt. Sie ist ein Angebot für Eltern, die für ihre Kinder eine im katholischen Glauben wurzelnde, am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen. Der Leitgedanke unseres Schulkonzeptes ist dem Buch des Propheten Jesaja entnommen und lautet: „Weil du so wertvoll bist ...“ (Jes 43,4). Diese Zusage Gottes erinnert uns daran, dass wir alle von Gott geliebte Geschöpfe sind und deshalb stellt dieser Gedanke für unsere Schulgemeinschaft die Grundlage für den Umgang miteinander und den Gradmesser für unsere gegenseitige Wertschätzung dar.

Diese Wertschätzung findet ihren Ausdruck in einer schulischen Atmosphäre, die von Respekt und Achtung gekennzeichnet ist, die Leistung anerkennt und Schwächen zulässt. Die „Bildungsreise“, die wir mit unseren Schülern zu ihren schulischen Abschlüssen und Übergangsberechtigungen (erw. Sek. I, Sek I Realschulabschluss, Hauptschulabschluss) unternehmen, haben wir so organisiert, dass den Schülerinnen und Schülern ein größtmögliches Maß an gemeinsamem Lernen ermöglicht wird.

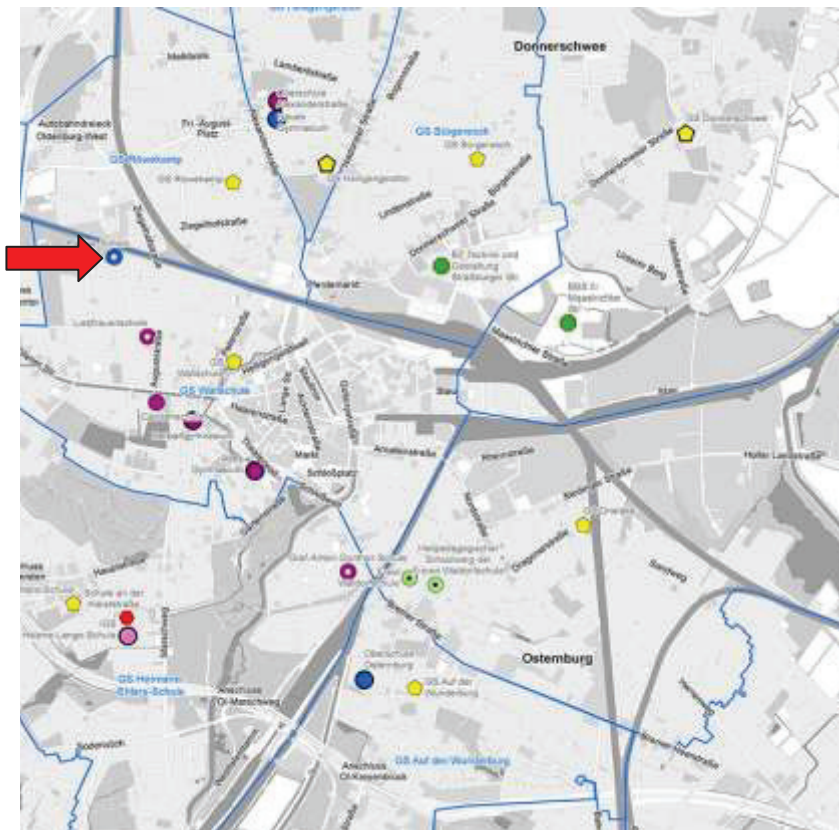
Mit einem reichhaltigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtkursen und Profulfächern ermöglichen wir es den Kindern und Jugendlichen, dass sie ihre „Bildungsreise“ mit ihren Interessen, Nei-

gungen und Fähigkeiten mitgestalten können. Für Schüler und Schülerinnen, die neben Englisch eine zweite Fremdsprache erlernen wollen, bieten wir ab Jahrgang 6 das Unterrichtsfach Französisch (vierstündig) an.

Eine Besonderheit unseres Konzeptes ist, dass unsere Schüler und Schülerinnen für die Jahrgänge 9 und 10 neben den üblichen vierstündigen Profulfächern Wirtschaft, Gesundheit und Soziales und Technik noch ein Praxisprofil (sechsstündig — in Kooperation mit den berufsbildenden Schulen) und ein Musikprofil wählen können.

Für das Fach Englisch haben wir beginnend mit dem 8. Jahrgang Kurse für die Grundanforderungen und für die erweiterten Anforderungen eingerichtet. Für den Mathematikunterricht beginnt diese Art der Einteilung mit dem Jahrgang 9.

Der Wochenanfangs- und Wochenabschlusskreis bieten den Klassengemeinschaften Raum, die anstehende Schulwoche gemeinsam in den Blick zu nehmen, sich auf die anstehende Schulwoche einzustimmen und gemeinsam das Erlebte und Gelernte zu reflektieren."



März 2018



Schülerzahlen der Paulus-Schule

Paulus-Schule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	73	106	93	92	91	103	558
2013/14	72	71	106	93	88	90	520
2014/15	70	71	69	109	88	79	486
2015/16	72	71	72	71	108	79	473
2016/17	71	72	72	75	71	100	461
2017/18	52	76	78	77	78	68	429

**Gebildete Klassen
2017/18**

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 5 > 2 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Jahrgang 10 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2017/18 im Prinzip dreizügig - im neuen Jahrgang 5 zweizügig. Die Gesamtschülerzahl ist über die Jahre zurück gehend.

Graf-Anton-Günter-Schule

Schule in der Trägerschaft des Landkreises Oldenburg

(in der Regel erst ab 11. Jahrgang zugänglich für Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Oldenburg, in Jahrgang 5 bis 10 nur mit Ausnahmegenehmigung)

Schulleitung: Wolfgang Schoedel

Adresse: Schleusenstraße 4, 26135 Oldenburg; **Telefon:** 0441 218520

E-Mail: Verwaltung(at)gymnasium-gag.de; **Internet:** www.gymnasium-gag.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 1.140 (keine Primarstufe); **Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:** circa 140 (davon circa 125 Lehrkräfte)

Grundzahlen

Ganztagsform: offen

Schwerpunkte:

- Erziehung (Erstverantwortung der Eltern, Sozialpädagogin)
- Bildung (große Schule = viele Schwerpunktmöglichkeiten)
- Ausbildung (breite Berufs- und Studienwahlvorbereitung)

Die Graf-Anton-Günther-Schule ist seit 2012 im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V. (MINT-EC) tätig. Seit 2016 ist sie als Vollmitglied aufgenommen. Ziel des Excellence-Schulnetzwerks ist es, mehr Nachwuchs für die MINT-Fächer zu begeistern. Zugang zu diesem Netzwerk erhalten Schulen nur über ein bundesweit einmaliges Auswahlverfahren, spezielle Kriterien müssen erfüllt sein. Schon viele haben vom vielfältigen Angebot profitiert, sich mit Gleichgesinnten ausgetauscht und Neues aus Universität und Forschung gelernt. Welche Möglichkeiten die Schü-

Die Schule stellt sich vor

ler*innen haben, ist begeisternd. Wir bieten unseren Schülern die Möglichkeit, ihr Engagement und ihre Erfolge im MINT-Bereich über ein besonderes MINT-EC-Zertifikat offiziell zu dokumentieren.

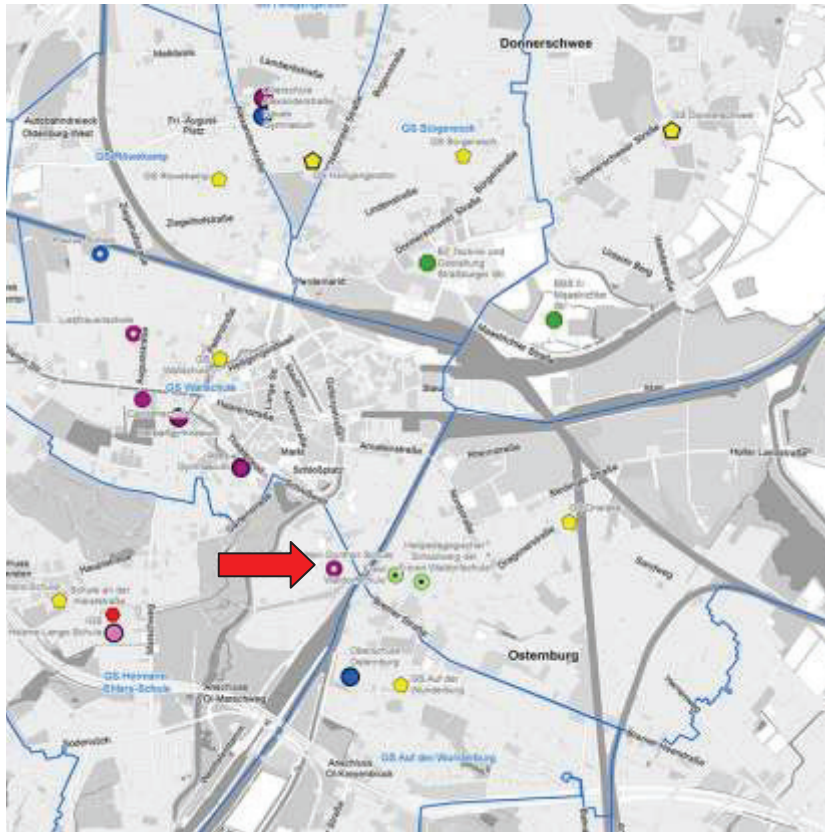
Ziel des Musikzweigs der Graf-Anton-Günther-Schule ist es, begabte und besonders an Musik interessierte Schüler intensiv zu fördern und zur allgemeinen Hochschulreife zu führen. Hierbei steht nicht die Ausbildung zum Berufsmusiker im Vordergrund, sondern eine ganzheitliche Bildung. Die Stundentafel des Musikzweiges ist so konzipiert, dass den Schülern durch die Schwerpunktbildung kein Nachteil in anderen Fächern entsteht, sodass sie ihre Kurse in der Sek II frei wählen können. Im Musikzweig, der bis zur 10. Klassenstufe geht, gibt es wöchentlich bis zu 4 Musikstunden, die sich auf intensiven Klassenunterricht mit praktischem Anteil wie auch auf Ensemblearbeit innerhalb der Musik-AGs verteilen

Seit Januar 2014 ist die GAG zertifizierte „Referenzschule Filmbildung“. Konkret bedeutet dies zum einen, dass die GAG als eine von insgesamt zehn zentralen Aus- und Fortbildungszentren des Landes Niedersachsen in der Medienkompetenzentwicklung für die regionale Qualifizierung von Lehrkräften und weiteren Multiplikatoren handelt.

Zum anderen bietet dies den Schülerinnen und Schülern der GAG im Netzwerk mit weiteren, auch außerschulischen Partnern den Standortvorteil eines professionell eingerichteten Zentrums für Medien in der Schule (ZMS-Filmraum) mit modernem Kamera- und PC-Schnitt-Equipment. Filmbildung ist in das Schulcurriculum und die schuleigenen Arbeitspläne systematisch integriert; eine Fortentwicklung, Verstärkung und auch materielle Ausweitung des Medienangebots im Bereich Film ist Aufgabe der kommenden Jahre.

Besonderes Highlight der Filmbildung an der GAG ist die Ausrichtung der „Oldenburg Filmklappe“ als Teil der „Niedersachsen Filmklappe“. Dies ist ein Schülerfilmwettbewerb sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler treten gegeneinander in verschiedenen Alterskategorien an. Aus den Regionalsiegern werden jedes Jahr die Niedersachsensieger ermittelt und mit Preisen ausgezeichnet.

Seit 2012 besitzt die Graf-Anton-Günther Schule aufgrund der Vielzahl an internationalen Begegnungen und des Fremdsprachenangebots den Status „Europaschule“. Als Europaschule verfolgen wir das Ziel, bei unseren Schülern die Kenntnisse über Europa zu fördern, die Mehrsprachigkeit zu stärken und in der Begegnung mit internationalen Schulpartnern die Entwicklung interkultureller Kompetenzen zu fördern."



März 2018

Entwicklung Schülerzahlen der Graf-Anton-Günther-Schule- Sek I

Graf-Anton-Günther-Schule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	175	171	190	188	205		929
2013/14	123	171	168	182	193		837
2014/15	146	125	168	161	167		767
2015/16	144	147	127	164	158		740
2016/17	132	146	136	123	160		697
2017/18	160	127	142	129	114		672

Entwicklung Schülerzahlen der Graf-Anton-Günther-Schule - Sek II

Graf-Anton-Günther-Schule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	193	208	149	550
2013/14	207	185	184	576
2014/15	184	211	157	552
2015/16	172	194	182	548
2016/17	173	152	173	498
2017/18	166	159	144	469

Entwicklung Schülerzahlen Graf-Anton-Günther-Schule – Sek I + II

Graf-Anton-Günther-Schule			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	929	550	1.479
2013/14	837	576	1.413
2014/15	767	552	1.319
2015/16	740	548	1.288
2016/17	697	498	1.195
2017/18	672	469	1.141

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 5 > 6 Klasse

Jahrgang 6 > 5 Klasse

Jahrgang 7 > 5 Klasse

Jahrgang 8 > 5 Klasse

Jahrgang 9 > 4 Klasse

Die Graf-Anton-Günther-Schule ist im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr im Prinzip fünfzügig, der neue Jahrgang 5 hat 6 Züge. Die Gesamtschülerzahl ist im Laufe der Jahre gesunken.

Liebfrauenschule

Schule in katholischer Trägerschaft

Schulleitung: Norbert Steinkamp

Adresse: Auguststraße 31, 26121 Oldenburg; Telefon: 0441 219860

E-Mail: sekretariat(at)liebfrauenschule.de; Internet:
www.liebfrauenschule.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 750 (keine Primarstufe); Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 70

Grundzahlen

Ganztagsform: keine

Schwerpunkte:

Die Schule stellt sich vor

- staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium
- Musikzweig Klassen 5-9
- Kunst-Klassen und Sport/Naturwissenschaft-Klassen 5/6

„Leitgedanke der Schule: Begabung entfalten, Christsein leben, Zukunft gestalten; circa 60 Angebote zum Fordern und Fördern im Rahmen außerunterrichtlicher Aktivitäten (Bereiche Musik, Kunst, Sport, Naturwissenschaften, Schulpastoral, Sprachen, soziales Lernen, Praktika, Berufsberatung, Klassentage in 5 und 6, spezielle Beratungskonzepte etc.), Klassenfahrten.

März 2018

Schulträger: Schulstiftung St. Benedikt Vechta als Einrichtung des Bischöflich Münsterschen Offizialats Vechta.

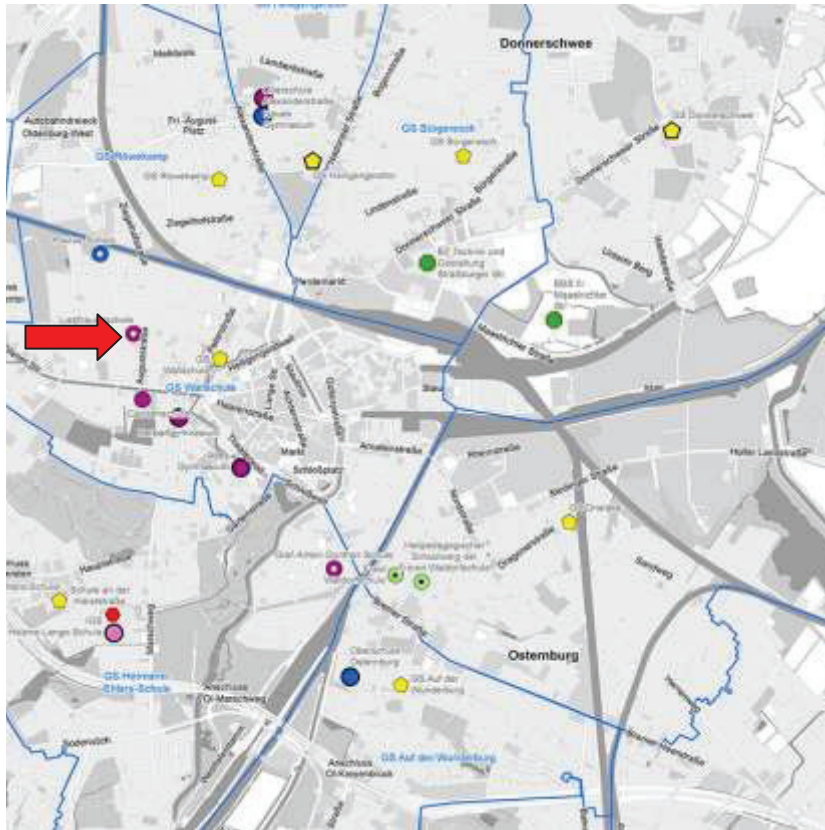
Staatliche Anerkennung: Alle Zeugnisse und Abschlüsse haben die gleiche Geltung wie die Zeugnisse und Abschlüsse öffentlicher Gymnasien.

Ausstattung: ein etwa 100-jähriger Altbau, ein 1964 errichtetes Gebäude, ein neueres, 1985 errichtetes Gebäude mit Sporthalle und Klassen; ein 2001 fertiggestellter Anbau, gute Ausstattung mit Fachräumen und Unterrichtsmitteln.

Musik-, Kunst-, MINT-Profil: Die LFS hat in jedem Sek I-Jahrgang drei Parallelklassen. In diesen drei Klassen der Jahrgänge 5 bis 9 hat die LFS eine Musik-, eine Kunst- und eine MINTklasse eingerichtet.

Fremdsprachen: Latein, Französisch oder Spanisch als 2. Pflichtfremdsprache ab der 6. Klasse; weitere Angebote zur Förderung in den Fremdsprachen mit Kursen für außerschulische Zertifikate in Englisch, Französisch und Spanisch.

Oberstufe und Abitur: Die Oberstufe verläuft nach der für die Gymnasien Niedersachsens geltenden Oberstufenverordnung. Das Abitur wird nach der für Niedersachsen gültigen Abiturprüfungsverordnung abgenommen. Im 10. Jahrgang nehmen die Schüler am Projekt Compassion teil (Abitur nach G8). Außerdem findet ein vierzehntägiges Betriebspraktikum in den Klassen 10 statt (Abitur nach G9)."



März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen der Liebfrauenschule- Sek I

Liebfrauenschule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	90	121	92	91	89		483
2013/14	90	90	120	90	91		481
2014/15	90	91	90	121	90		482
2015/16	90	88	89	89	118		474
2016/17	90	91	97	87	90		455
2017/18	90	92	89	84	88		443

Entwicklung der Schülerzahlen der Liebfrauenschule - Sek II

Liebfrauenschule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	86	106	83	275
2013/14	86	78	96	260
2014/15	89	97	75	261
2015/16	91	95	96	282
2016/17	122	90	90	302
2017/18	91	135	84	310

Entwicklung Schülerzahlen der Liebfrauenschule – Sek I + II

Liebfrauenschule			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	483	275	758
2013/14	481	260	741
2014/15	482	261	743
2015/16	474	282	756
2016/17	455	302	757
2017/18	443	310	753

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2017/18**

Jahrgang 5 > 3 Klassen

Jahrgang 6 > 3 Klassen

Jahrgang 7 > 3 Klassen

Jahrgang 8 > 3 Klassen

Jahrgang 9 > 3 Klassen

Die Liebfrauenschule ist im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr durchgängig dreizügig. Die Gesamtschülerzahl ist über die Jahre im Prinzip gleichbleibend.

Freie Waldorfschule

Schulleitung: Robert Hartung

Adresse: Blumenhof 9, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 3616180

E-Mail: info@fws-oldenburg.de Internet: www.fws-oldenburg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 460 gesamt – davon ca. 120 Primarstufe

Grundzahlen

„Waldorfpädagogik - Im Jahre 2009 wurde schon das 90. Jahr nach der Waldorfpädagogik unterrichtet. In Stuttgart gründete Rudolf Steiner in der nach dem Ersten Weltkrieg herrschenden Umbruchsituation 1919 eine Schule für Arbeiterkinder der Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik. Ein Modell das Schule machte: Heute gibt es weltweit rund 1000 Schulen dieses Typs.

Die Schule stellt sich vor

Waldorfpädagogik war und ist innovativ: Man kann die Waldorfschule als erste Gesamtschule in Deutschland bezeichnen und als Vorreiter der Koedukation von Jungen und Mädchen. Selbstständige Facharbeiten, Gruppenarbeiten, Projektwochen oder Portfolios sind Beispiele für moderne und schülerzentrierte Konzepte jenseits des Frontalunterrichts. Immer wieder wurde dabei Neues erforscht und entwickelt oder an die Erfordernisse der Zeit angepasst.

Der Klassenlehrer begleitet seine Schülerinnen und Schüler durch die Unter- und Mittelstufe (Klasse 1 bis 8) und kann auf diese Weise eine tiefe persönliche Beziehung zu den Kindern aufbauen. Sie bildet eine wesentliche Grundlage für ein angstfreies, fruchtbares Lernklima.

März 2018

Die Oberstufe umfasst die Klassen 9 – 12 und den Abiturvorbereitungskurs in Klasse 13. Der Klassenlehrer wird in der Oberstufe durch das Fachkollegium abgelöst.

Schulbeginn ist für alle Schüler um 8:00 Uhr. Der Hauptunterricht in den beiden ersten Unterrichtsstunden des Tages bietet in ca. dreiwöchigen Fachepochen Lehrern und Schülern die Möglichkeit, die verschiedenen Unterrichtsstoffe methodisch vielfältig zu bearbeiten und zu vertiefen, wobei Zusammenhänge fächerübergreifend deutlich werden. Immer sind die Unterrichtsthemen sorgfältig auf die Entwicklungsgegebenheiten der Altersstufe abgestimmt.

Epochen- bzw. Hauptunterricht wird in den Fächern durchgeführt, in denen Sachgebiete in sich geschlossen behandelt werden können (Deutsch, Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaften usw.).

Unterrichtsfächer, die laufender Übung bedürfen (Englisch, Russisch, Fremdsprachen vom 1. Schuljahr an, künstlerischer Unterricht, Sport, Handarbeit ...), werden in Fachstunden erteilt. In diesen Stunden wird die Klasse oftmals in Gruppen aufgeteilt, um den Schülern binnendifferenziert gerecht werden zu können.

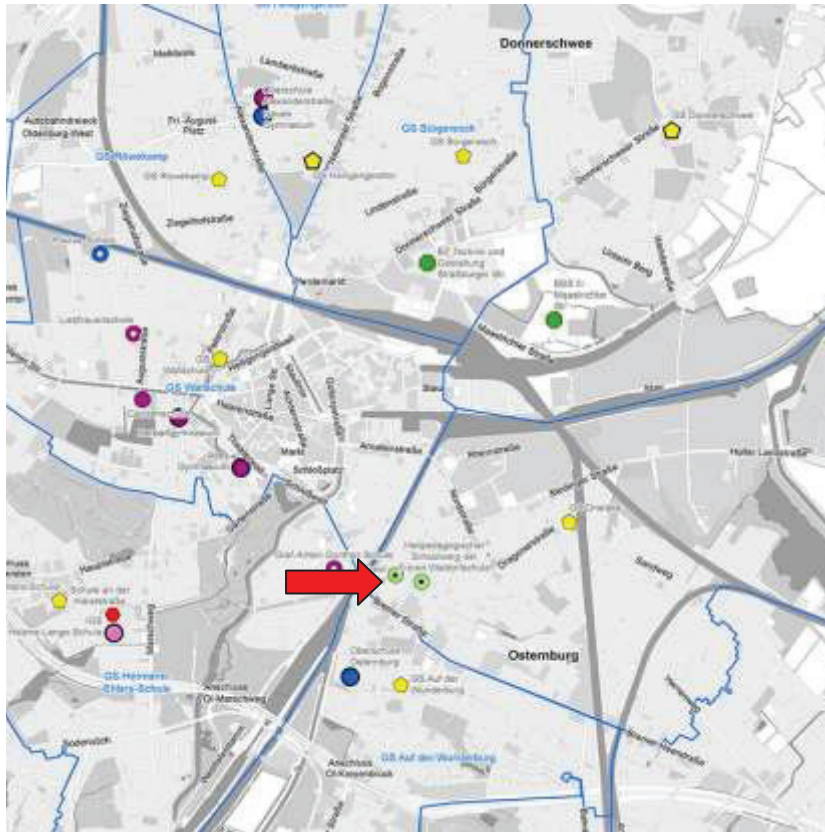
Der Sprachunterricht beginnt für alle Schüler bereits im ersten Schuljahr mit Englisch und Russisch. Ab Klasse 9 wird das Sprachenangebot durch Spanisch ergänzt.

Im handwerklich-künstlerischen Unterricht wird der Umgang mit unterschiedlichen Materialien erlernt, wodurch die Schüler ihre Geschicklichkeit üben und zugleich ihre Denkfähigkeit entwickeln.

Im Rahmen des ganztägigen Angebotes wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten.

Theaterspiel, Eurythmie und gemeinsames Musizieren stellen ein bedeutsames Erfahrungsfeld sozialen Lernens dar. Unterschiedliche Begabungsstufen, vielfältige Neigungen und Intentionen müssen aufeinander abgestimmt und miteinander verbunden werden. So lernen die Schüler ihre Individualität in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft zu entwickeln.

Zurzeit wird an unserer Schule Religionsunterricht für verschiedene Konfessionen erteilt.“



März 2018

Entwicklung der Schülerzahlen der Freien Waldorfschule- Sek I

Freie Waldorfschule							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2012/13	33	33	68	33	32	30	229
2013/14	31	33	33	64	34	29	224
2014/15	33	32	33	30	66	35	229
2015/16	34	31	32	33	30	63	223
2016/17	32	33	33	32	33	30	193
2017/18	30	31	35	33	32	35	196

Entwicklung der Schülerzahlen der Freien Waldorfschule - Sek II

Freie Waldorfschule				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	49	30	21	100
2013/14	29	43	54	126
2014/15	29	27	62	118
2015/16	36	28	52	116
2016/17	63	30	58	151
2017/18	31	61	52	144

Entwicklung der Schülerzahlen Freie Waldorfschule – Sek I + II

Freie Waldorfschule Sek I + II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2012/13	229	100	329
2013/14	224	126	350
2014/15	229	118	347
2015/16	223	116	339
2016/17	193	151	344
2017/18	196	144	340

Anzahl der gebildeten Klassen im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr: **Gebildete Klassen 2017/18**

Jahrgang 5 > 1 Klasse

Jahrgang 6 > 1 Klasse

Jahrgang 7 > 1 Klasse

Jahrgang 8 > 1 Klasse

Jahrgang 9 > 1 Klasse

Jahrgang 10 > 1 Klasse

Die Freie Waldorfschule ist im Sekundarbereich I im laufenden Schuljahr durchgängig einzügig. Die Gesamtzahl in den letzten Jahren ist relativ stabil.

Heilpädagogischer Zweig der Freien Waldorfschule Oldenburg

Schule in Trägerschaft des Vereins für ein freies Schulwesen Waldorfschulverein Oldenburg und Umgebung

Schulleitung: Cornelia Wosnik

Adresse: Stedinger Straße 20-22, 26135 Oldenburg; Telefon: 0441 41040

E-Mail: [info\(at\)hpsz.waldorfschulverein-ol.de](mailto:info(at)hpsz.waldorfschulverein-ol.de); Internet: www.hpsz.waldorfschulverein-ol.de »

Kurzprofil: Schülerinnen/Schüler: ca. 85 - davon ca. 25 Primarstufe; Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 30

Ganztagsform: teilgebunden

Schwerpunkte:

- Schule als Lern- und Lebensort, Mittagstisch
- Musikalische Erziehung, Theaterprojekte
- Schulgarten, Hauswirtschaft, Handwerk, Malen, Plastizieren

„Ganzheitliche Förderung der Schüler nach dem Waldorfschul-Lehrplan. **Die Schule stellt sich vor**

- Gemeinsam Lernen von der 1. bis zur 12. Klasse.

März 2018

- Unterricht aller Förderbedarfe in Jahrgangsklassen.



Es werden im Schuljahr 2017/18 85 Schülerinnen und Schüler in 11 Lerngruppen unterrichtet.

Oldenburg-Kolleg

Schule in Trägerschaft des Landes Niedersachsen

Schulleitung: Bernd Beime

Adresse: Theodor-Heuss-Straße 75, 26129 Oldenburg; Telefon: 0441 40896-0

E-Mail: [info\(at\)oldenburg-kolleg.de](mailto:info(at)oldenburg-kolleg.de); Internet: www.oldenburg-kolleg.de

Kurzprofil: Schülerinnen/Schüler: circa 230; Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 27

Ganztagsform: keine

Die Schule stellt sich vor

„Das Kolleg und das im gleichen Gebäude untergebrachte Abendgymnasium sind staatliche Schulen, die im Rahmen des zweiten Bildungsweges zwei unterschiedliche Wege zum Abitur anbieten.

Das Unterrichtsangebot des Kollegs ist auf die Möglichkeiten von ehemals Berufstätigen abgestimmt. Das Abendgymnasium bietet entsprechende Möglichkeiten, die auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abgestimmt sind.“

März 2018



Entwicklung der Schülerzahlen des Oldenburg-Kollegs- Sek II

Oldenburg-Kolleg				
Schuljahr	Jahrgänge			Summe
	EF	Q1	Q2	
2012/13	134	89	56	279
2013/14	132	95	52	279
2014/15	128	63	56	267
2015/16	136	77	60	273
2016/17	108	76	46	230
2017/18	102	72	57	231

Die Gesamt"schüler"zahl ist in den letzten beiden Jahren zurück gegangen.

7. Prognosen und Weiterentwicklungen

7.1 Prognosemodell

Für die Prognoseberechnung der Schulformen Oberschulen, Integrierten Gesamtschulen und Gymnasien wurde das gewichtete Mittel der der Eingangsklassen der Sekundarstufe I über die letzten 6 Jahre herangezogen. Dabei wurden die beiden letzten Schuljahre mit dem Faktor 3 versehen, die beiden Jahre davor mit dem Faktor 2 und die beiden ersten Jahre in diesem Zeitraum mit dem Faktor 1 - daraus wurde dann das gewichtete Mittel gebildet.

gewichtetes Mittel
3:3:2:2:1:1

Die Berechnung der IST-Werte erfolgte durch die Betrachtung der absoluten Übergänge von den Klassen 4 der Oldenburger Grundschulen in die Klassen 5 der Sekundarstufen I.

IST-Werte Jg. 4 nach Jg. 5 - absolut und prozentual

(Pfeile = Beispiele)

Jahr	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	Mittel
Faktor		1	1	2	2	3	3	
von GS	1.340	1.314	1.319	1.373	1.373	1.271		
nach IGS		384 28,7	371 28,2	431 32,7	426 31,0	430 31,3	418 32,9	31,4 %
nach Gymn.		575 42,9	541 41,2	584 44,3	573 41,7	619 45,1	583 45,9	44,1 %
nach OBS		304 22,7	303 23,1	271 20,5	255 18,6	249 18,1	246 19,4	19,7 %
nach sonst.		77 5,7	99 7,5	33 2,5	119 8,7	75 5,5	24 1,9	4,8 %

Das heißt die Schulformen starten im gewichteten Mittel prozentual wie folgt in Jahrgang 5:

Prozentuale Verteilung

Gymnasium	44,1 %
IGS	31,4 %
Oberschulen	19,7 %
sonstige (Förderschulen, private u.a)	4,8 %

zug/Zuweisung, auf die künftige Verweildauer im jeweiligen Schulbezirk wie in der Stadt insgesamt.

7.2 Förderschulen

7.2.1 Schule am Bürgerbusch

Die Schule am Bürgerbusch - Förderschwerpunkt Lernen ist auslaufend gestellt und nimmt bereits seit mehreren Jahren keine neuen Schüler/innen auf.

**Förderschwerpunkt
Lernen**

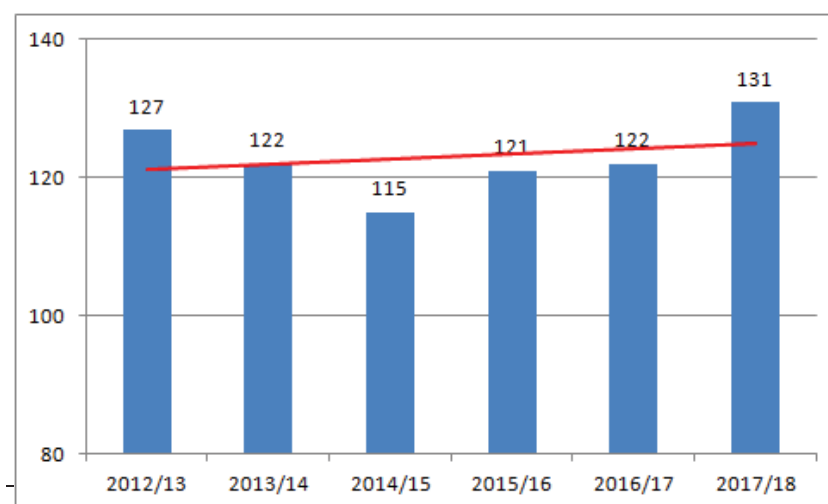
Prognose der Schülerzahlen der Schule am Bürgerbusch

Schule am Bürgerbusch							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	-	-	29	25	23	25	102
2019/20	-	-	-	29	25	23	77
2020/21	-	-	-	-	29	25	54
2021/22	-	-	-	-	-	29	29
2022/23	-	-	-	-	-	-	0

Prognose: Wenn keine Verteilung der Schülerschaft auf andere Schulen erfolgt, wird es 2021/22 einen letzten Jahrgang 10 mit 29 Schülerinnen und Schülern geben.

Prognose

7.2.2 Schule an der Kleiststraße



**Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung**

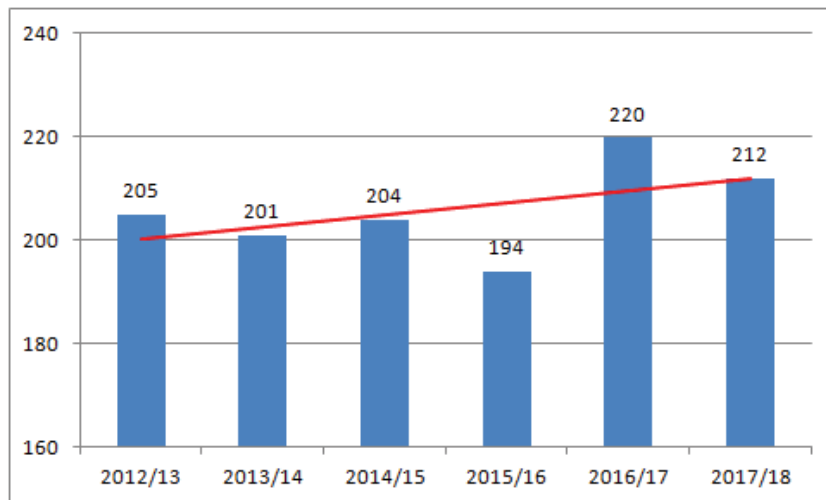
März 2018

Prognose

Prognose: Die stabile Schülerzahl über die letzten Jahre lässt auch für die Zukunft von einer Zahl um die 120/130 Schülerinnen und Schüler ausgehen.

7.2.3 Schule Borchersweg

**Förderschwerpunkt
Körperliche und motori-
sche Entwicklung**

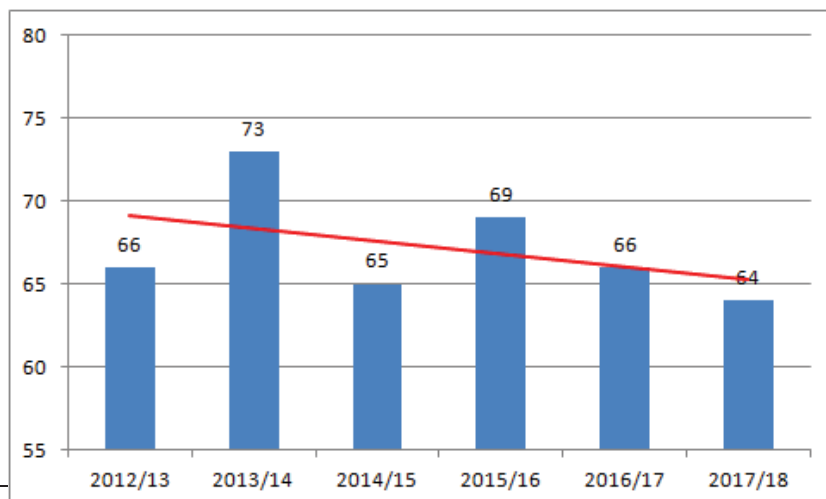


Prognose

Prognose: Die stabile Schülerzahl über die letzten Jahre lässt auch für die Zukunft von einer Zahl um die 210 Schülerinnen und Schüler ausgehen.

7.2.4 Schule Sandkruger Straße

**Förderschwerpunkt
Emotionale und soziale
Entwicklung**



Prognose: Die stabile Schülerzahl über die letzten Jahre lässt auch für die Zukunft von einer Zahl um die 60/70 Schülerinnen und Schüler ausgehen.

Prognose

7.2.5 Förderschulen "Summe"

Die Schule am Bürgerbusch - Förderschwerpunkt Lernen - ist durch politischen Beschluss auslaufend gestellt.

Die anderen Förderschulen der Stadt Oldenburg mit den weiteren Förderschwerpunkten werden im Prinzip zahlenmäßig unverändert bleiben. Es ist von einer Gesamtzahl von um die 440 Schüler/innen pro Schuljahr auszugehen.

Prognose gesamt

7.3 Oberschulen

Die vier Oberschulen haben über die letzten Jahre eine deutlich unterschiedliche Anzahl von Schüler/innen in Jahrgang 5 aufgenommen. Durch die Bewertung der „Vergangenheit“ lassen sich Prognosewerte bestimmen.

**letzte 6 Jahre
Aufnahmen**

Aufnahmen in den Oberschulen - absolut

Jahr	Alexand.	Eversten	Ofenerd.	Osternb.	Summe
2012/13	97	48	90	69	304
2013/14	101	33	76	93	303
2014/15	88	41	54	88	271
2015/16	92	46	29	88	255
2016/17	60	51	55	83	249
2017/18	70	54	37	85	246

Aufnahmen in den Oberschulen – relativ (in Prozenten)

Jahr	Alexand.	Eversten	Ofenerd.	Osternb.	Summe
2012/13	31,9	15,8	29,6	22,7	100
2013/14	33,3	10,9	25,5	30,7	100
2014/15	32,5	15,1	19,9	32,5	100
2015/16	36,1	18,0	11,4	34,5	100
2016/17	24,1	20,5	22,1	33,3	100
2017/18	28,5	22,0	15,0	34,6	100
gew. Schnitt	30,0	18,4	19,1	32,6	100

Der genannte gewichtete Schnitt wird dann auf künftigen Übergangszahlen von Jahrgang 4 nach Jahrgang 5 für die nächsten Jahre angewendet. Die Anwendung dieser Gewichtung erfolgt auf die Prozentzahl 28,7 % (Übergang auf die Oberschule), deren Gewinnung oben dargestellt wurde.

Landesteiler und feststellbarer Teiler

Bei der Berechnung der Zügigkeit wird der von der Landesregierung vorgegebene Teiler 28 dargestellt. Gleichzeitig findet aber auch der Teiler 21,5 Berücksichtigung. Dieser stellt das langjährige tatsächliche Mittel der gebildeten Klassen dar.

7.3.1 Oberschule Alexanderstraße

Auf die Oberschule Alexanderstraße gehen in den Jahrgang 5 30,0% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

- Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +1 Schüler/in
- Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 1 Schüler/in
- Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in
- Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 6 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5.

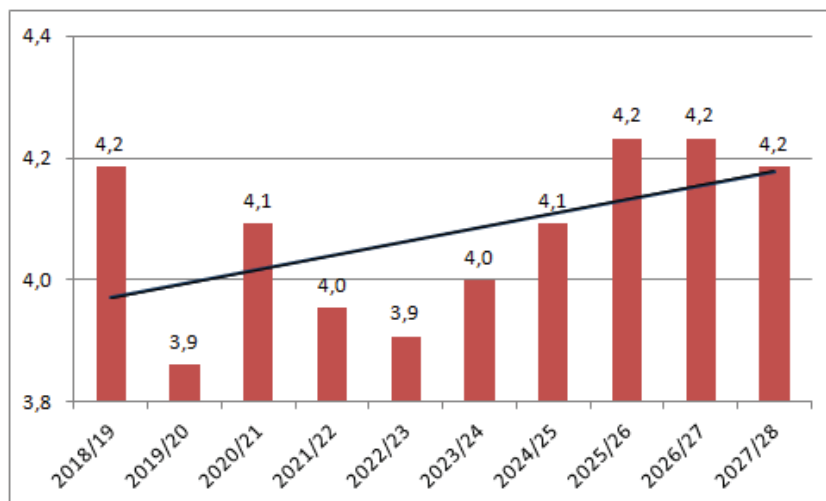
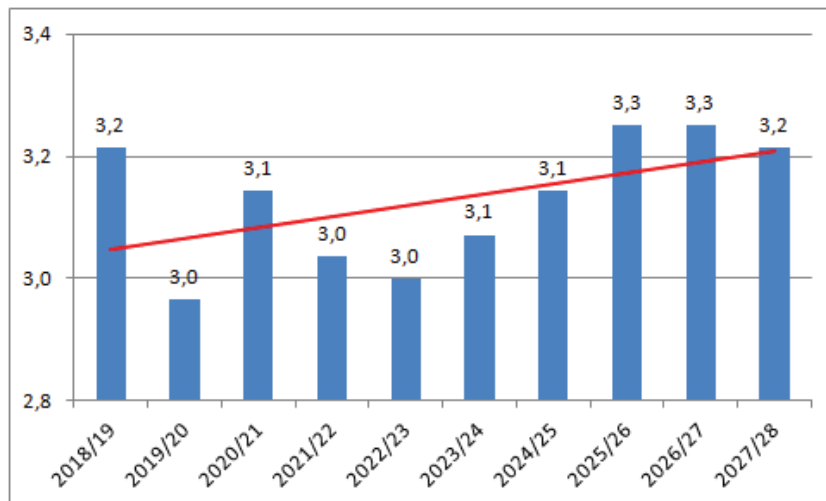
Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Alexanderstraße

OBS Alexanderstraße							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	90	70	65	93	96	90	504
2019/20	83	90	71	66	94	90	494
2020/21	88	83	91	72	67	88	489
2021/22	85	88	84	92	73	61	483
2022/23	84	85	89	85	93	67	503
2023/24	86	84	86	90	86	87	519
2024/25	88	86	85	87	91	80	517
2025/26	91	88	87	86	88	85	525
2026/27	91	91	89	88	87	82	528
2027/28	90	91	92	90	89	81	533

Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:

OBS Alexanderstraße			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	504	3,2	4,2
2019/20	494	3,0	3,9
2020/21	489	3,1	4,1
2021/22	483	3,0	4,0
2022/23	503	3,0	3,9
2023/24	519	3,1	4,0
2024/25	517	3,1	4,1
2025/26	525	3,3	4,2
2026/27	528	3,3	4,2
2027/28	533	3,2	4,2

* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



7.3.2 Oberschule Eversten

Auf die Oberschule Eversten gehen in den Jahrgang 5 18,4% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +8 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 7 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 4 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5

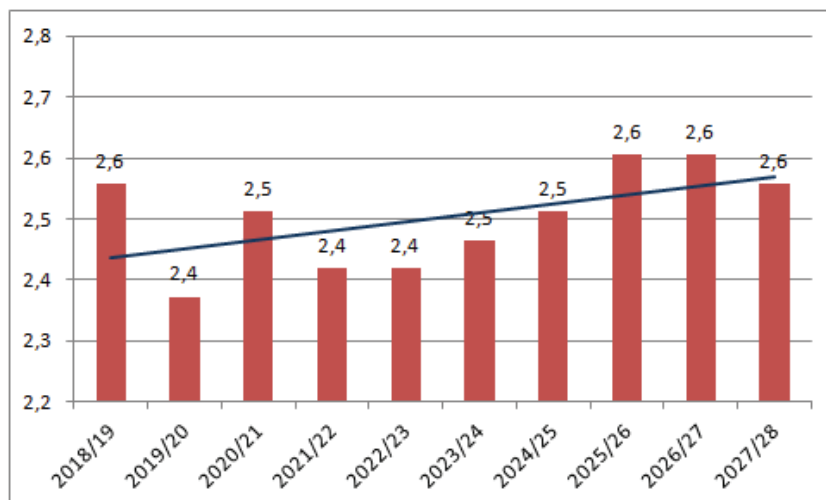
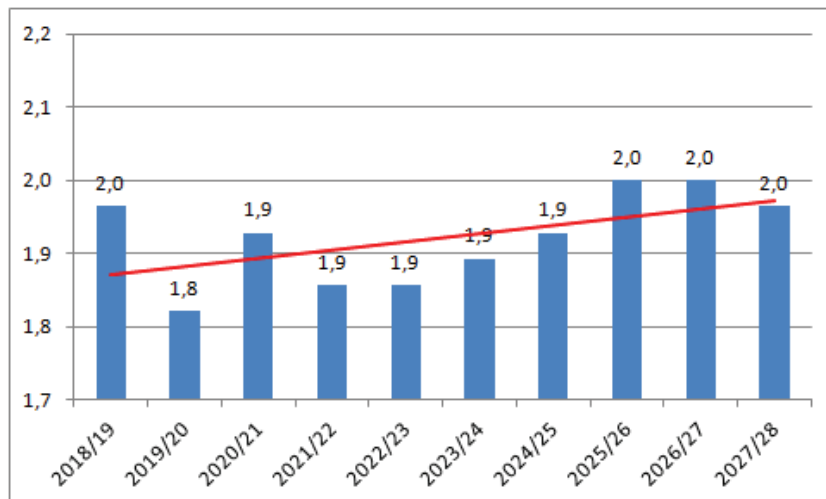
Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Eversten

OBS Eversten							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	55	54	59	59	61	58	346
2019/20	51	55	62	69	60	57	354
2020/21	54	51	63	70	70	56	364
2021/22	52	54	59	66	71	66	368
2022/23	52	52	62	69	67	57	359
2023/24	53	52	60	67	70	63	365
2024/25	54	53	60	67	68	66	368
2025/26	56	54	61	68	68	64	371
2026/27	56	56	62	69	69	64	376
2027/28	55	56	64	71	70	65	381

Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:

OBS Eversten			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	346	2,0	2,6
2019/20	354	1,8	2,4
2020/21	364	1,9	2,5
2021/22	368	1,9	2,4
2022/23	359	1,9	2,4
2023/24	365	1,9	2,5
2024/25	368	1,9	2,5
2025/26	371	1,0	2,6
2026/27	376	2,0	2,6
2027/28	381	2,0	2,6

* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



7.3.3 Oberschule Ofenerdiek

Auf die Oberschule Ofenerdiek gehen in den Jahrgang 5 19,1% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +6 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 5 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 5 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5

Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Ofenerdiek

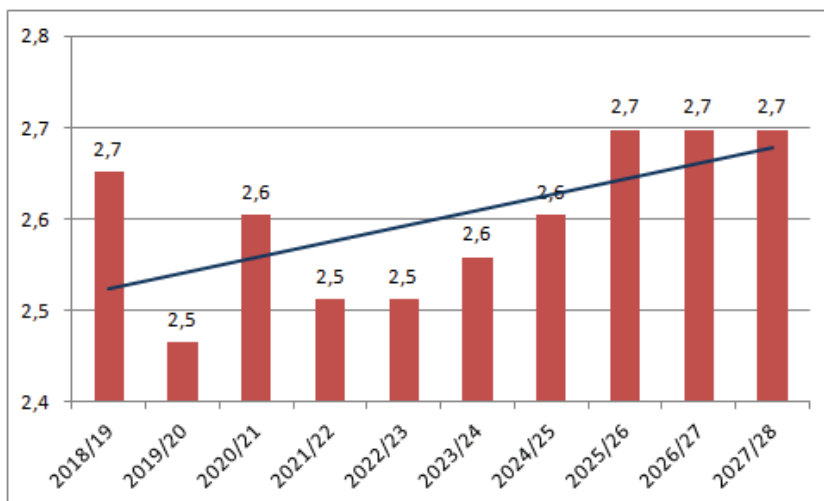
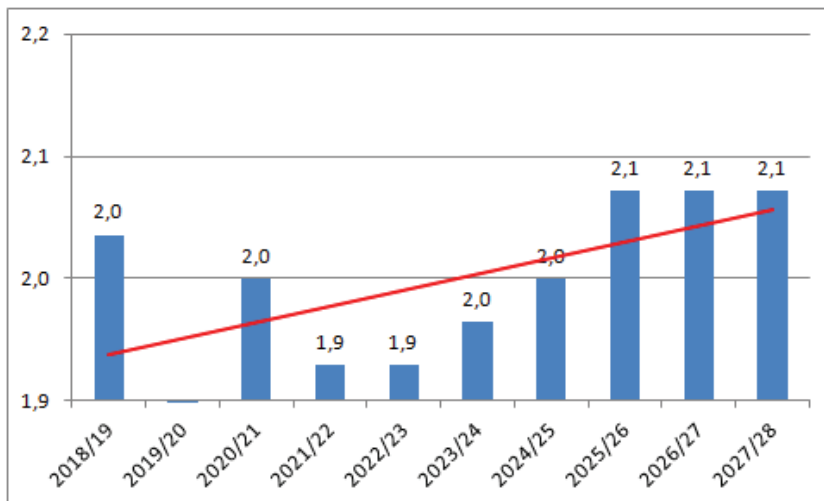
OBS Ofenerdiek							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	57	37	55	60	63	95	367
2019/20	53	57	43	60	61	58	332
2020/21	56	63	63	48	61	56	337
2021/22	54	56	59	68	49	56	342
2022/23	54	54	62	64	69	44	347
2023/24	55	54	60	67	65	64	365
2024/25	56	55	60	65	68	60	364
2025/26	58	56	61	65	66	63	369
2026/27	58	58	62	66	66	61	371
2027/28	58	58	64	67	67	61	375

Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:

OBS Ofenerdiek			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	367	2,0	2,7
2019/20	332	1,9	2,5
2020/21	337	2,0	2,6
2021/22	342	1,9	2,5
2022/23	347	1,9	2,5
2023/24	365	2,0	2,6
2024/25	364	2,0	2,6
2025/26	369	2,1	2,7
2026/27	371	2,1	2,7
2027/28	375	2,1	2,7

* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3

März 2018



7.3.4 Oberschule Osternburg

Auf die Oberschule Osternburg gehen in den Jahrgang 5 32,6% der auf die Oberschulen zu verteilenden Schüler/innen über. Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +10 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 6 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 1 Schüler/in

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 20 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5

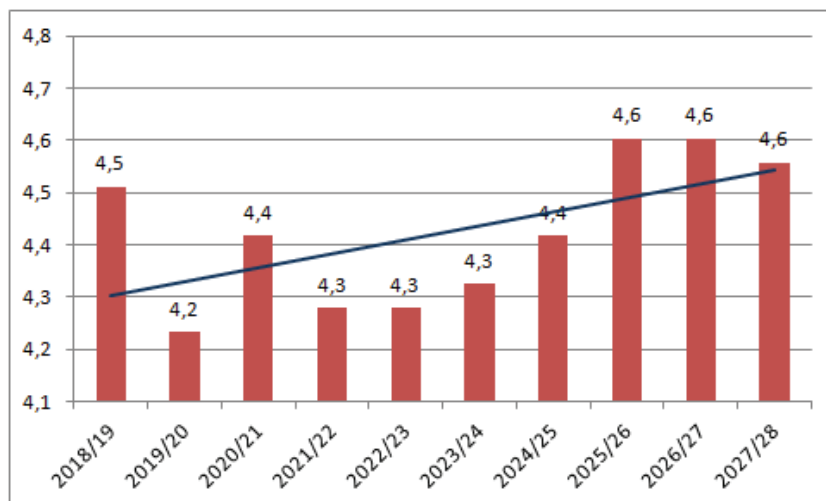
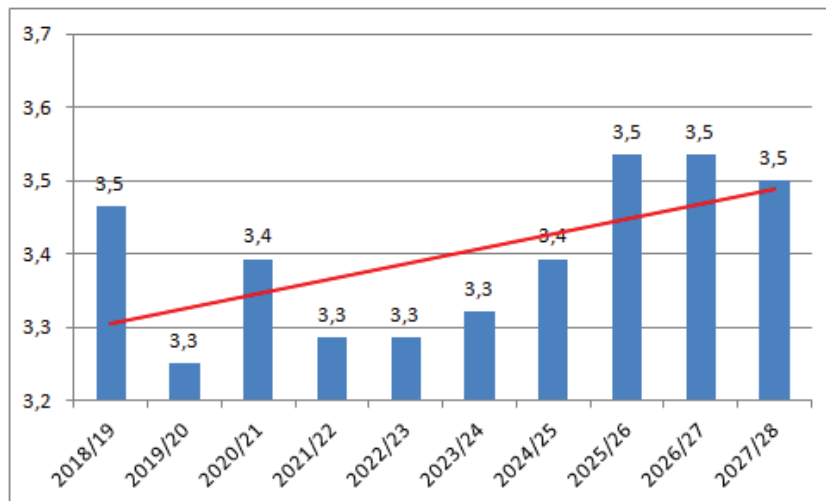
Prognose der Schülerzahlen der Oberschule Osterburg

OBS Osterburg							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	97	85	87	100	126	116	611
2019/20	91	97	95	93	101	106	583
2020/21	95	91	107	101	94	81	569
2021/22	92	95	101	113	102	74	577
2022/23	92	92	105	107	114	82	592
2023/24	93	92	102	111	108	94	600
2024/25	95	93	102	108	112	88	598
2025/26	99	95	103	108	109	92	606
2026/27	99	99	105	109	109	89	610
2027/28	98	99	109	111	110	89	616

Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:

OBS Osterburg			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	611	3,5	4,5
2019/20	583	3,3	4,2
2020/21	569	3,4	4,4
2021/22	577	3,3	4,3
2022/23	592	3,3	4,3
2023/24	600	3,3	4,3
2024/25	598	3,4	4,4
2025/26	606	3,5	4,6
2026/27	610	3,5	4,6
2027/28	616	3,5	4,6

* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



7.3.5 Oberschulen Summe

Im Schnitt über die letzten Jahre kommen während der weiteren Jahre Schüler/innen von anderen Schulen dazu. Diese Zugänge finden sich in der Tabelle unten wieder.

Zugänge von 6 nach 7 im Schnitt = +25 Schüler/innen

Zugänge von 7 nach 8 im Schnitt = + 19 Schüler/innen

Zugänge von 8 nach 9 im Schnitt = + 4 Schüler/innen

Verluste von 9 nach 10 im Schnitt = - 35 Schüler/innen

Die Berechnung der Zügigkeiten bezieht sich immer auf die Eingangsjahrgänge 5.

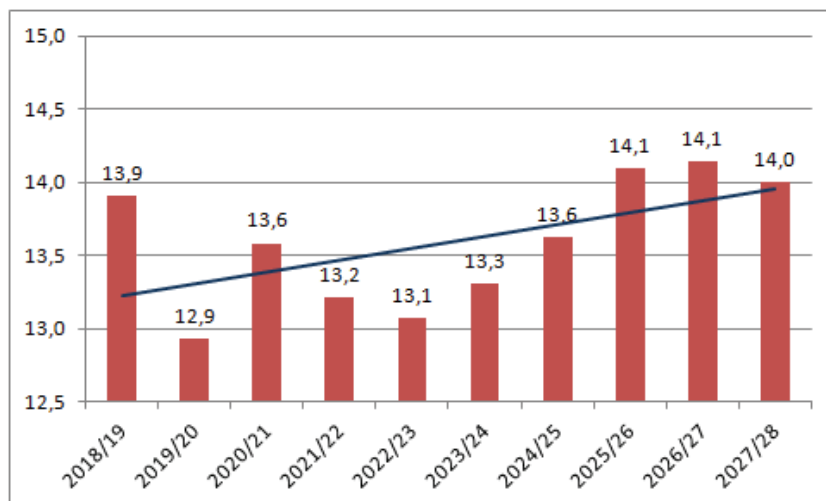
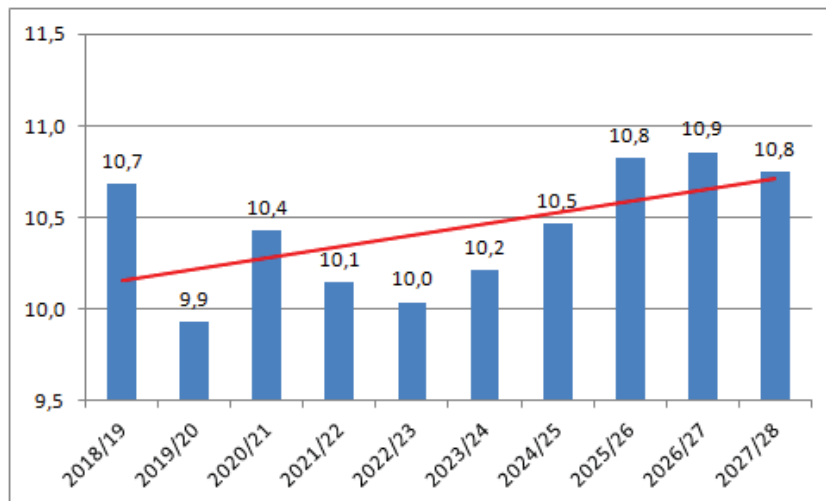
Prognose der Schülerzahlen der Oberschule - alle

OBS - alle							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	299	246	266	312	346	359	1.828
2019/20	278	299	271	288	316	311	1.763
2020/21	292	278	324	291	292	281	1.758
2021/22	284	292	303	339	295	257	1.770
2022/23	281	284	318	325	343	250	1.801
2023/24	286	281	308	335	329	308	1.847
2024/25	293	286	307	327	339	294	1.846
2025/26	303	293	312	327	331	304	1.870
2026/27	304	303	318	332	331	296	1.884
2027/28	301	304	329	339	336	296	1.905

Daraus lässt sich folgende durchschnittliche Zügigkeit ableiten:

OBS - alle			
Schuljahr	Summe	Züge T 28	Züge T 21,5*
2018/19	1.828	10,7	13,9
2019/20	1.763	9,9	12,9
2020/21	1.758	10,4	13,6
2021/22	1.770	10,1	13,2
2022/23	1.801	10,0	13,1
2023/24	1.847	10,2	13,3
2024/25	1.846	10,5	13,6
2025/26	1.870	10,8	14,1
2026/27	1.884	10,9	14,1
2027/28	1.905	10,8	14,0

* Siehe Bemerkungen zum Teiler 21,5 in der Einleitung von Kapitel 7.3



Prognose gesamt

Doppelzählungen durch inklusiv zu beschulende Schüler/innen und eine Lenkung von Schülerströmen durch z.B. eine Verteilerkonferenz werden auf Dauer mindestens 12 (bei günstiger Verteilung bis 14) Eingangsklassen in Jahrgang 5 erforderlich machen. Das heißt, dass alle vier Oberschulen mindestens 3-zügig starten, aufgrund von Klassenteilungen in höheren Jahrgängen die Schulen zum Teil in die Vier-zügigkeit gehen.

7.4 Gesamtschulen

Die Gesamtschulen sind die Schulen, die jedes Jahr eine feste Anzahl von Schüler/innen aufnehmen – sie nutzen also die festgelegte Zügigkeit vollkommen aus und füllen zudem jede Klasse bis zur Obergrenze auf (unter Berücksichtigung der „Doppelzählung“ bei inklusiv beschulten Kindern). Diese feste Zahl liegt nunmehr nach der letzten Kapazitätserhöhung bei 426.

Feste IGS-Schülerzahl

Im Prognosemodell wird davon ausgegangen, dass diese Zahl 426 weiter Bestand hat.

Weiter fester Bestand

7.4.1 IGS Flötenteich

Prognose der Schülerzahlen der IGS Flötenteich

IGS Flötenteich Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	174	174	174	174	174	174	1.044
2019/20	174	174	174	174	174	174	1.044
2020/21	174	174	174	174	174	174	1.044
2021/22	174	174	174	174	174	174	1.044
2022/23	174	174	174	174	174	174	1.044
2023/24	174	174	174	174	174	174	1.044
2024/25	174	174	174	174	174	174	1.044
2025/26	174	174	174	174	174	174	1.044
2026/27	174	174	174	174	174	174	1.044
2027/28	174	174	174	174	174	174	1.044

Die festgelegte Zügigkeit liegt weiter bei 6 Zügen.

Zügigkeit

Die Pronose der Obersufe der IGS Flötenteich orientiert sich an der bisherigen durchschnittlichen Zahl bei Vierzügigkeit - nun hochgerechnet auf 6 Züge.

**Hochrechnung
Oberstufe**

IGS Flötenteich Prognose gesamt:

IGS Flötenteich Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	1.044	300	1.344

März 2018

IGS Flöteich Sek I + Sek II			
2019/20	1.044	300	1.344
2020/21	1.044	300	1.344
2021/22	1.044	300	1.344
2022/23	1.044	300	1.344
2023/24	1.044	300	1.344
2024/25	1.044	300	1.344
2025/26	1.044	300	1.344
2025/27	1.044	300	1.344
2027/28	1.044	300	1.344

stabile Prognose

Vorgegeben durch die feste Zügigkeit und stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil sein.

7.4.2 Helene-Lange-Schule, IGS

Prognose der Schülerzahlen der Helene-Lange-Schule

Helene -Lange-Schule Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	112	112	112	112	112	112	672
2019/20	112	112	112	112	112	112	672
2020/21	112	112	112	112	112	112	672
2021/22	112	112	112	112	112	112	672
2022/23	112	112	112	112	112	112	672
2023/24	112	112	112	112	112	112	672
2024/25	112	112	112	112	112	112	672
2025/26	112	112	112	112	112	112	672
2026/27	112	112	112	112	112	112	672
2027/28	112	112	112	112	112	112	672

Zügigkeit

Die festgelegte Zügigkeit liegt weiter bei 4 Zügen.

Hochrechnung Oberstufe

Die Pronose der Obersufe der Helene-Lange-Schule orientiert sich an der bisherigen durchschnittlichen Zahl mit einer Gewichtung der letzten Jahre.

Helene-Lange-Schule Prognose gesamt:

Helene-Lange-Schule Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	672	310	982
2019/20	672	310	982
2020/21	672	310	982
2021/22	672	310	982
2022/23	672	310	982
2023/24	672	310	982
2024/25	672	310	982
2025/26	672	310	982
2025/27	672	310	982
2027/28	672	310	982

Vorgegeben durch die feste Zügigkeit und stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil sein.

stabile Prognose

7.4.3 IGS Kreyenbrück

Prognose der Schülerzahlen der IGS Kreyenbrück

IGS Kreyenbrück Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	140	140	140	140	140	140	840
2019/20	140	140	140	140	140	140	840
2020/21	140	140	140	140	140	140	840
2021/22	140	140	140	140	140	140	840
2022/23	140	140	140	140	140	140	840
2023/24	140	140	140	140	140	140	840

März 2018

2024/25	140	140	140	140	140	140	840
2025/26	140	140	140	140	140	140	840
2026/27	140	140	140	140	140	140	840
2027/28	140	140	140	140	140	140	840

**Zügigkeit
Hochrechnung
Oberstufe**

Die festgelegte Zügigkeit liegt weiter bei 5 Zügen.
Die Pronose der Obersufe der IGS Kreyenbrück orientiert sich an dem Vergleich mit den beiden anderen Gesamtschulen, da für die IGS Kreyenbrück noch keine eigenen verlässlichen Berechnungsgrundlagen aus der Vergangenheit bestehen können..

IGS Kreyenbrück Prognose gesamt:

IGS Kreyenbrück Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	840	300	1.140
2019/20	840	300	1.140
2020/21	840	300	1.140
2021/22	840	300	1.140
2022/23	840	300	1.140
2023/24	840	300	1.140
2024/25	840	300	1.140
2025/26	840	300	1.140
2025/27	840	300	1.140
2027/28	840	300	1.140

stabile Prognose

Vorgegeben durch die feste Zügigkeit und stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil sein.

7.4.4 Gesamtschulen Summe

Prognose der Schülerzahlen der Gesamtschulen - alle

Gesamtschulen - alle Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	426	426	426	426	426	426	2.556
2019/20	426	426	426	426	426	426	2.556
2020/21	426	426	426	426	426	426	2.556

2021/22	426	426	426	426	426	426	2.556
2022/23	426	426	426	426	426	426	2.556
2023/24	426	426	426	426	426	426	2.556
2024/25	426	426	426	426	426	426	2.556
2025/26	426	426	426	426	426	426	2.556
2026/27	426	426	426	426	426	426	2.556
2027/28	426	426	426	426	426	426	2.556

Die Pronose aller Obersufen der drei Gesamtschulen ist die Summe der vorher einzeln berechneten Oberstufen der drei Schulen.

**Hochrechnung
Oberstufe**

Gesamtschulen - alle Prognose gesamt:

IGS Flötenteich Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	2.556	910	3.466
2019/20	2,556	910	3.466
2020/21	2.556	910	3.466
2021/22	2.556	910	3.466
2022/23	2.556	910	3.466
2023/24	2.556	910	3.466
2024/25	2.556	910	3.466
2025/26	2.556	910	3.466
2025/27	2.556	910	3.466
2027/28	2.556	910	3.466

Gleichbleibend hohe Anmeldungen, Ausdruck einer großen Attraktivität der Gesamtschulen der Stadt Oldenburg, werden auf Dauer die vorhandene Kapazitäten jeweils voll ausschöpfen.

stabile Prognose

7.5 Gymnasien

Die fünf Gymnasien haben über die letzten Jahre trotz leichter Schwankungen im gewichteten Durchschnitt eine nicht zu unterschiedliche Anzahl von Schüler/innen in Jahrgang 5 aufgenommen. Durch die Bewertung der „Vergangenheit“ lassen sich Prognosewerte bestimmen.

März 2018

Aufnahmen in die Gymnasien- absolut

Jahr	AGO	Cäci	GEO	Herbart	NGO	Summe
2012/13	93	127	119	93	143	575
2013/14	87	118	110	109	117	541
2014/15	94	119	120	126	125	584
2015/16	91	117	137	121	107	573
2016/17	120	120	140	119	120	619
2017/18	124	116	112	115	116	583

Aufnahmen in die Gymnasien- relativ (in Prozenten)

Jahr	AGO	Cäci	GEO	Herbart	NGO	Summe
2012/13	16,2	22,1	20,7	16,2	24,9	100
2013/14	16,1	21,8	20,3	20,1	21,6	100
2014/15	16,1	20,4	20,5	21,6	21,4	100
2015/16	15,9	20,4	23,9	21,1	18,7	100
2016/17	19,4	19,4	22,6	19,2	19,4	100
2017/18	21,3	19,9	19,2	19,7	19,9	100
gewicht. Schnitt	18,2	20,3	21,3	19,9	20,4	100

Nahezu Gleichverteilung

Im Prinzip geht jeweils ein Fünftel der Gymnasialschülerschaft auf eines der fünf Gymnasien über - man kann also fast von einer Gleichverteilung sprechen.

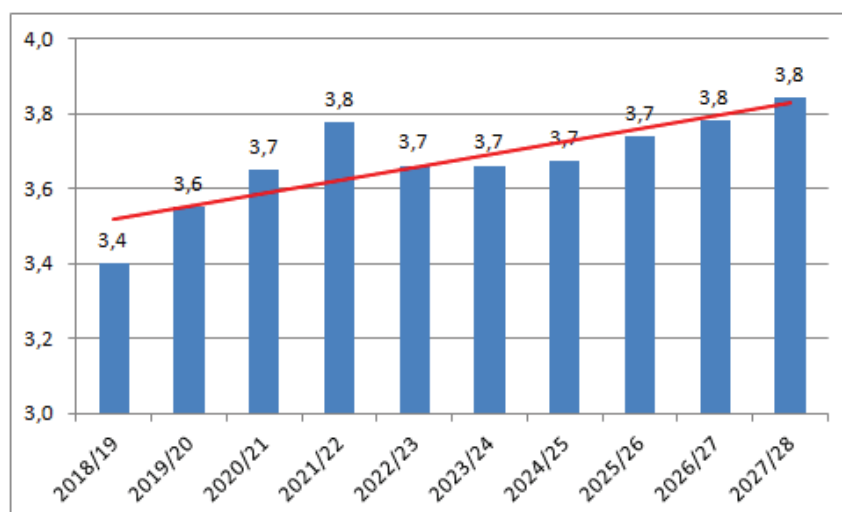
Trotzdem wird der genannte gewichtete Schnitt auf künftigen Übergangszahlen von Jahrgang 4 nach Jahrgang 5 für die nächsten Jahre rechnerisch angewendet. Die Anwendung dieser Gewichtung erfolgt auf die Prozentzahl 64,3% (plus jährlich 0,1% aufgrund des zu erwartenden höheren Zugangs zu Gymnasien), deren Gewinnung oben dargestellt wurde.

7.5.1 Altes Gymnasium

Prognose der Schülerzahlen des Alten Gymnasiums

Altes Gymnasium Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	115	124	115	85	93	80	612
2019/20	107	115	122	117	85	93	639
2020/21	113	107	113	122	117	85	657
2021/22	110	113	105	113	122	117	680
2022/23	110	110	111	105	113	110	659
2023/24	112	110	108	111	105	113	659
2024/25	116	112	108	109	111	105	661
2025/26	120	116	110	108	108	111	673
2026/27	121	120	114	110	108	108	681
2027/28	121	121	118	114	110	108	692

* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 2 = langjähriges Mittel



Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei eher 4 als 3 Zügen liegen.

Zügigkeit

Die Prognose der Oberstufe des Alten Gymnasiums orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Hochrechnung
Oberstufe**

Altes Gymnasium Prognose gesamt:

Altes Gymnasium Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	612	300	912
2019/20	639	300	939
2020/21	657	300	957
2021/22	680	300	980
2022/23	659	300	959
2023/24	659	300	959
2024/25	661	300	961
2025/26	673	300	973
2025/27	681	300	981
2027/28	692	300	992

stabile Prognose

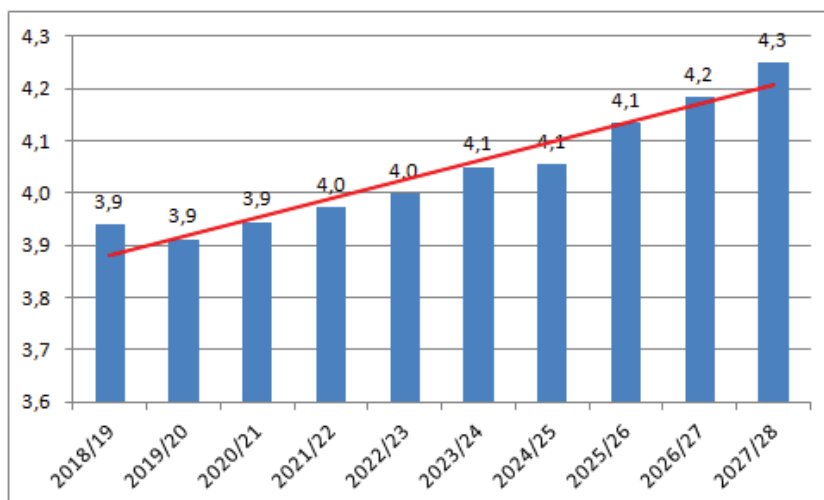
Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

7.5.2 Cäcilien Schule

Prognose der Schülerzahlen der Cäcilien Schule

Cäcilien Schule Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	128	116	114	114	116	121	709
2019/20	120	128	112	114	114	116	704
2020/21	126	120	124	112	114	114	710
2021/22	123	126	116	124	112	114	715
2022/23	123	123	122	116	124	112	720
2023/24	125	123	119	122	116	124	729
2024/25	129	125	119	119	122	116	730
2025/26	134	129	121	119	119	122	744
2026/27	135	134	125	121	119	119	753
2027/28	135	135	130	125	121	119	765

* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 4 = langjähriges Mittel



Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz stets bei 4 Zügen liegen.

Zügigkeit

Die Prognose der Oberstufe der Cäcilien Schule orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Hochrechnung
Oberstufe**

Cäcilien Schule Prognose gesamt:

Cäcilien Schule Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	709	360	1.069
2019/20	704	360	1.064
2020/21	710	360	1.070
2021/22	715	360	1.075
2022/23	720	360	1.080
2023/24	729	360	1.089
2024/25	730	360	1.090
2025/26	744	360	1.104
2025/27	753	360	1.113
2027/28	765	360	1.125

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

stabile Prognose

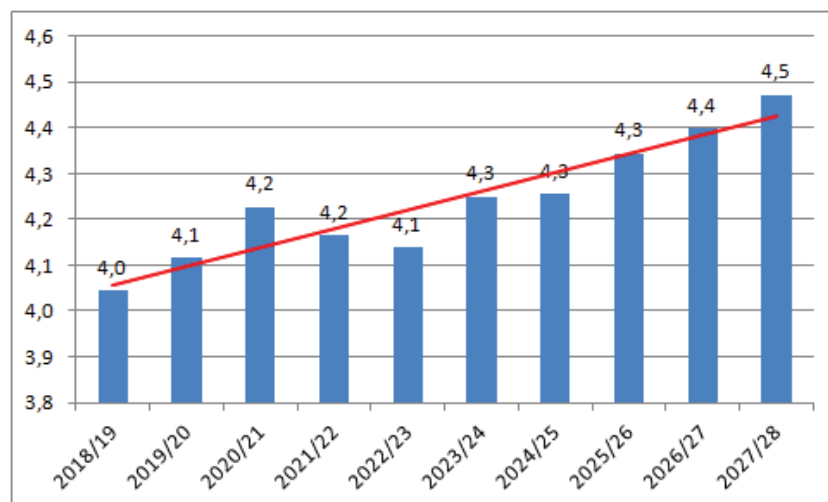
März 2018

7.5.3 Gymnasium Eversten

Prognose der Schülerzahlen des Gymnasiums Eversten

Gymnasium Eversten Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	134	112	130	136	108	108	728
2019/20	125	134	108	130	136	108	741
2020/21	132	125	130	108	130	136	761
2021/22	129	132	121	130	108	130	750
2022/23	129	129	128	121	130	108	745
2023/24	132	129	125	128	121	130	765
2024/25	135	132	125	125	128	121	766
2025/26	141	135	128	125	125	128	782
2026/27	142	141	131	128	125	125	792
2027/28	142	142	137	131	128	125	805

* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 4 = langjähriges Mittel



Zügigkeit

Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei 4 bis 4,5 Zügen liegen.

Hochrechnung Oberstufe

Die Prognose der Oberstufe des Gymnasiums Eversten orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

Gymnasium Eversten Prognose gesamt:

Gymnasium Eversten Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	728	305	1.033
2019/20	741	305	1.046
2020/21	761	305	1.066
2021/22	750	305	1.055
2022/23	745	305	1.050
2023/24	765	305	1.070
2024/25	766	305	1.071
2025/26	782	305	1.087
2025/27	792	305	1.097
2027/28	805	305	1.110

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

stabile Prognose

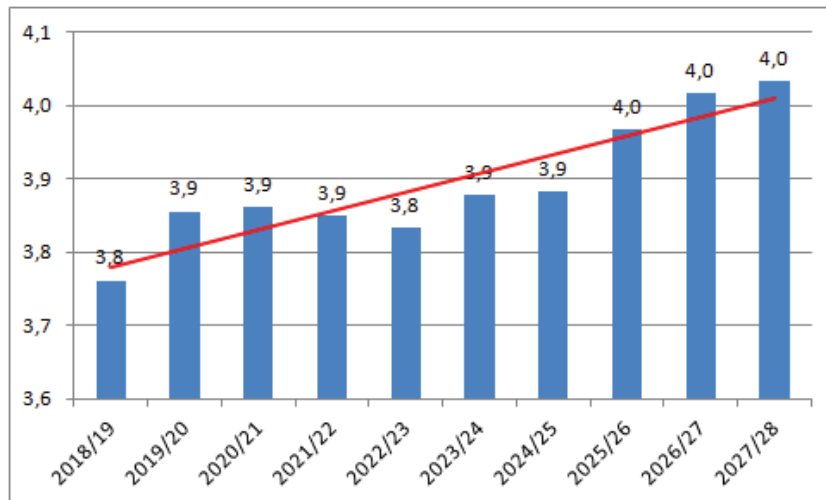
7.5.4 Herbartgymnasium

Prognose der Schülerzahlen des Herbartgymnasiums

Herbartgymnasium Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	125	115	115	115	115	92	677
2019/20	117	125	107	115	115	115	694
2020/21	124	117	117	107	115	115	695
2021/22	121	124	109	117	107	115	693
2022/23	120	121	116	109	117	107	690
2023/24	123	120	113	116	109	117	698
2024/25	126	123	112	113	116	109	699
2025/26	132	126	115	112	113	116	714
2026/27	133	132	118	115	112	113	723
2027/28	132	125	124	118	115	112	726

* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 8 = langjähriges Mittel

März 2018



Zügigkeit

Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei 4 Zügen liegen.

**Hochrechnung
Oberstufe**

Die Pronose der Oberstufe des Herbartgymnasiums orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

Herbartgymnasium Prognose gesamt:

Herbartgymnasium Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	677	320	997
2019/20	694	320	1.014
2020/21	695	320	1.015
2021/22	693	320	1.013
2022/23	690	320	1.010
2023/24	698	320	1.018
2024/25	699	320	1.019
2025/26	714	320	1.034
2025/27	723	320	1.043
2027/28	726	320	1.046

stabile Prognose

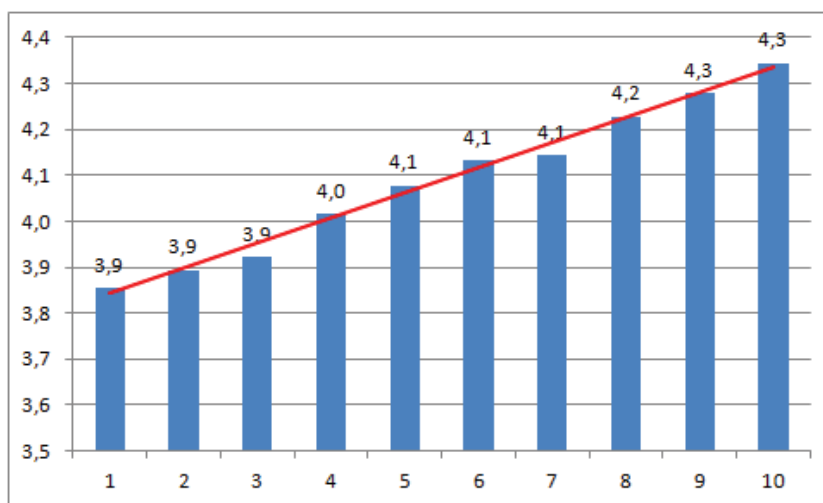
Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

7.5.5 Neues Gymnasium

Prognose der Schülerzahlen des Neuen Gymnasiums

Neues Gymnasium Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	128	116	111	106	121	11	694
2019/20	120	128	115	111	106	2121	701
2020/21	127	120	127	115	111	106	706
2021/22	124	127	119	127	115	111	723
2022/23	123	124	126	119	127	115	734
2023/24	126	123	123	126	119	127	744
2024/25	130	126	122	123	126	119	746
2025/26	135	130	125	122	123	126	761
2026/27	136	135	129	125	122	123	770
2027/28	136	136	134	129	125	122	782

* von Jg. 6 nach Jg. 7 jeweils minus 1 = langjähriges Mittel



Die Zügigkeit der Sekundarstufe I wird ohne Verteilerkonferenz im Prinzip bei 4 bis 4,5 Zügen liegen.

Zügigkeit

Die Prognose der Oberstufe des Neuen Gymnasiums orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

**Hochrechnung
Oberstufe**

Neues Gymnasium Prognose gesamt:

Neues Gymnasium Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	694	330	1.024
2019/20	701	330	1.031
2020/21	706	330	1.036
2021/22	723	330	1.053
2022/23	734	330	1.064
2023/24	744	330	1.074
2024/25	746	330	1.076
2025/26	761	330	1.091
2025/27	770	330	1.100
2027/28	782	330	1.112

stabile Prognose

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

7.5.6 Abendgymnasium

stabile Prognose

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre kann von folgenden Werten für das Abendgymnasium ausgegangen werden.:

Prognose der Schülerzahlen des Abendgymnasiums

Abendgymnasium						
Schulj.	Oberstufe			Summe	Vorkurs	alle
2018/19	52	36	24	112	24	136
2019/20	52	36	24	112	24	136
2020/21	52	36	24	112	24	136
2021/22	52	36	24	112	24	136
2022/23	52	36	24	112	24	136
2024/25	52	36	24	112	24	136

Abendgymnasium						
2025/26	52	36	24	112	24	136
2026/27	52	36	24	112	24	136
2027/28	52	36	24	112	24	136

Bei dieser Besucherstärke wird das Abendgymnasium in der Stadt Oldenburg weiter Bestand haben.

bestandssicher

7.5.7 Gymnasien Summe

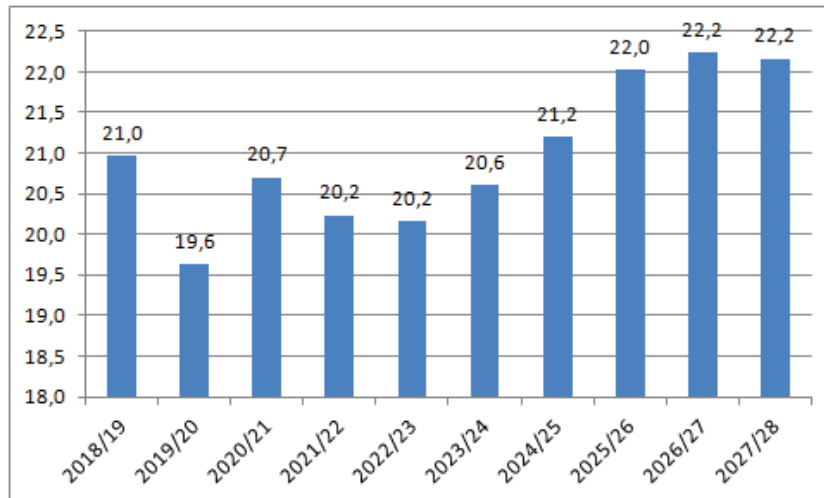
Die folgenden Werte beziehen sich auf die Gymnasien ohne das Abendgymnasium.

**hier ohne
Abendgymnasium**

Prognose der Schülerzahlen der Gymnasien - alle

Gymnasien - alle Sek I							
Schuljahr	Jahrgänge						Summe
	Jg. 05	Jg. 06	Jg. 07	Jg. 08	Jg. 09	Jg. 10	
2018/19	629	583	585	556	553	513	3.419
2019/20	589	629	564	585	556	553	3.476
2020/21	621	589	610	564	585	556	3.525
2021/22	607	621	570	610	564	585	3.557
2022/23	605	607	602	570	610	564	3.558
2023/24	618	605	588	603	570	610	3.594
2024/25	636	618	586	588	603	570	3.601
2025/26	661	636	599	586	588	603	3.673
2026/27	667	661	617	599	586	588	3.718
2027/28	665	667	642	617	599	586	3.776

März 2018



Zügigkeit

Die Zügigkeit bei den Eingangsklassen aller 5 Gymnasien wird im Prinzip bei 21 bis 22 Zügen liegen.

**Hochrechnung
Oberstufe**

Die Prognose der Oberstufe aller Gymnasien orientiert sich am gewichteten Mittel der letzten Jahre.

Gymnasien - alle Prognose gesamt:

Gymnasien - alle Sek I + Sek II			
Schuljahr	Sek I	Sek II	Summe
2018/19	3.419	1.615	5.034
2019/20	3.476	1.615	5.091
2020/21	3.525	1.615	5.140
2021/22	3.557	1.615	5.172
2022/23	3.558	1.615	5.173
2023/24	3.594	1.615	5.209
2024/25	3.601	1.615	5.216
2025/26	3.673	1.615	5.288
2025/27	3.718	1.615	5.333
2027/28	3.776	1.616	5.392

stabile Prognose

Vorgegeben durch stabile Erfahrungswerte der letzten Jahre sowie eher verstärkte Übergangswünsche zu den Gymnasien wird die Prognose der Schülerzahl in dieser Form stabil bis noch wachsend sein.

7.6 Nichtstädtische Schulen

Für die Schulen, die sich nicht in der Trägerschaft der Stadt Oldenburg befinden erfolgt an dieser Stelle keine Prognoseberechnung.

Keine Prognose für nicht-städtische Schulen

8. Empfehlungen zu Maßnahmeplanungen

Das System der einzelnen Schulformen steht nicht Schulform für Schulform nebeneinander, sondern es ist ein eng miteinander verknüpftes Gesamtsystem.

Enge Verknüpfung des Gesamtsystems

Jeder Eingriff an einer einzelnen Stelle des Systems hat Folgen für das gesamte System. Diese möglichen Folgen sind stets mit zu bedenken.

Die vom Gutachter im Folgenden empfohlenen Maßnahmen basieren

- auf dem statistischen Zahlenmaterial,
- Schulrundgängen,
- Interviews mit den Schulleitungen und
- vor allem auf einer breiten Bürgerbeteiligung.

Bürger waren hier vor allem die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Erziehungsberechtigten, die Lehrkräfte, die Schulleitungen, die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung.

breite Beteiligung

In den Sitzungen der Arbeitsgruppen der Beteiligten wurde von den Beteiligten keine Schulstrukturdebatte mit Blick auf Veränderungen der Schulstruktur gewünscht oder geführt.

Es wurden stets inhaltliche Debatten verbunden mit Optimierungsmöglichkeiten des bestehenden Systems geführt - mit teilweise auch sehr klaren Forderungen an eine Weiterentwicklung im vorhandenen System.

Die Arbeitsgruppe "Schulstruktur" hat nach intensiven Diskussionen folgende vier Möglichkeiten in Hinsicht auf die momentane Struktur aus vier Oberschulen, drei Gesamtschulen und fünf Gymnasien für die Zukunft gesehen:

4 Möglichkeiten

1. nichts tun
2. eine zusätzliche Gesamtschule (IGS)
3. alle Oberschulen in Gesamtschulen umwandeln

März 2018

4. Oberschulen "steuern"

Abwägung der Möglichkeiten durch die AG

Die vier Möglichkeiten wurden jeweils mit den möglichen Folgen im Sinne von Vorteilen bzw. Nachteilen von der Arbeitsgruppe der Beteiligten bewertet:

1. nichts tun

Vorteile:

- der neuen Schulform Oberschule eine Chance geben
- Erhalt der besonderen Qualität der Gesamtschulen
- Konkurrenz belebt das Geschäft
- Elternwünsche werden berücksichtigt

Nachteile:

- Schulen mit zu wenig Anwahlen können wenig differenzieren
- keine Vergleichbarkeit beim Aufnahmeverfahren von Gymnasien und Oberschulen
- Gefahr: eine Oberschule muss geschlossen werden
- mangelnde Planbarkeit innerhalb der einzelnen Schule (z.B. pädagogische Konzept)
- mangelnde Planbarkeit der Raumbedarfe

2. eine zusätzliche IGS

Vorteile:

- kurz und knapp aus der AG: "keine"
- Ablehnungen bei den Anmeldungen entfallen

Nachteile:

- massive Folgen bei den Schülerströmen für alle Schulformen
- faktische Abschaffung der Oberschulen, IGS wird dann zur Oberschule

3. alle Oberschulen zu Gesamtschulen

Vorteile:

- "klares System auf Dauer
- besseres Image in den ersten Jahren durch "Marke" IGS

Nachteile:

- massive Folgen bei den Schülerströmen für alle Schulformen

- durch G9 am Gymnasium kommen weniger Kinder der Leistungsgruppe 1
- Angebote der Berufsorientierung werden schwieriger
- auf längere Sicht werden dann alle Gesamtschulen von der Zusammensetzung der Schülerschaft her zu den Oberschulen von heute

4. Oberschulen steuern

Vorteile:

- besser Planbarkeit
- Sicherung einer ausreichenden Differenzierung
- Chance für die neue Schulform Oberschule = "sie einfach arbeiten lassen"

Nachteile:

- Ablehnungen bzw. Umlenkungen (contra Elternwunsch)
- gegebenenfalls höhere Klassenfrequenzen in Jahrgang 5

Wünsche:

- Verteilerkonferenz notwendig
- durch Steuerung wieder in der Nähe des langjährigen, durchschnittlichen Teilers 21,5 "landen"

In der Diskussion in der AG wurde ausführlich auf die Schülerstromveränderung nach einer Gründung einer weiteren, einer vierten Gesamtschule eingegangen. Es wurde davon ausgegangen, dass weitere Gesamtschulplätze nicht mehr durch Schüler/innen der Leistungsgruppe 1 genutzt werden können (mangels Masse an zusätzlichen Anmeldungen), sondern von Leistungsgruppe 2 und vor allem Leistungsgruppe 3.

Schülerstromveränderungen

Dies wird, so die Prognose, dazu führen, dass bei der dann neuen Durchmischung der Schülerschaft der IGS, Schüler/innen der Leistungsgruppe 1 weniger an der IGS und häufiger am Gymnasium angemeldet werden. Auf Sicht wird sich die Schülerschaft der Gesamtschulen damit deutlich verändern: das heutige nahezu Alleinstellungsmerkmal der Stadt Oldenburg in Hinsicht auf Ihre Gesamtschulen - eine Schule mit in der Mehrzahl sehr leistungsstarken Schülerinnen und Schülern wird im Prinzip eher die Schülerschaft der heutigen Oberschulen haben.

Folgen IGS

Gleichzeitig werden die restlichen Oberschulen die meisten ihrer leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler aus der Leistungsgruppe 2 an die dann vier Gesamtschulen verlieren (Leistungsgruppe 1 bereits

Folgen Oberschulen

März 2018

jetzt de facto kaum vorhanden). Die Arbeit in dieser Schulform wird dann noch anspruchsvoller werden.

Folgen Gymnasien

Die Gymnasien werden einen zusätzliche Zustrom an Schülerinnen aus der Leistungsgruppe 1 der Gesamtschulen bekommen. Der Platz an den fünf heutigen Gymnasien wird nicht ausreichen können. Tendenziell sind dann zusätzliche Züge an Gymnasien oder gegebenenfalls ist dann ein neues, ein sechstes Gymnasium notwendig.

Dies führte in der Arbeitsgruppe dazu, sich auf die Variante 4 "Oberschulen steuern" festzulegen.

Das Gutachten unterstützt die Wünschen der Beteiligten.

Der Gutachter respektiert und unterstützt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Beteiligten und nutzt diese für seine Empfehlungen.

8.1 Schulstruktur Förderschulen

Da es eine breit aufgestellte AG Inklusion in der Stadt Oldenburg gibt, wurde zur Vermeidung von Dopplungen diese Schulform nicht im Rahmen der Arbeitsgruppen des Schulentwicklungsplanes besprochen.

Gleichwohl geht das Gutachten an dieser Stelle auf zwei Aspekte ein. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung sind über die Jahre unverändert nachgefragt, wie alle Zahlen zeigen. Diese Schulen sollten erhalten bleiben, um die Wahlmöglichkeit der Eltern und Erziehungsberechtigten zu erhalten,

Empfehlung

Erhalt der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung

Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen verfügt über Räumlichkeiten, die Lernmöglichkeiten für Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen in eindrucksvoller und besondere Weise vorhalten. Reifenwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Catering usw. sind Besonderheiten, die es zu erhalten gilt.

Empfehlung

Erhalt der besonderen, wertvollen Angebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen unabhängig von der Schulform und von der räumlichen Zuordnung.

8.2 Schulstruktur Oberschulen

Die Oberschulen sind die Schulform in der Stadt Oldenburg, die als letzte neu entstanden sind. Sie haben vielfältige, anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Dabei benötigen sie Unterstützung.

Wesentlich ist eine Steuerung, die dafür sorgt, dass es keine zu kleinen Oberschulen gibt, die nicht mehr ausreichend differenzierte Angebote machen können.

Die Vorteile der Steuerung liegen unter anderem in der bessern langfristigen Planbarkeit vor allem für die Schulen selbst und eine auskömmliche Zahl von Schüler/innen für eine ansprechende Differenzierung.

Das bedeutet, dass keine Oberschule weniger als drei Eingangsklassen (1. Priorität) haben sollte und keine mehr als 4 Eingangsklassen (2. Priorität). Dazu ist eine Verteilerkonferenz analog zu der der Gymnasien notwendig. In höheren Jahrgängen werden einige Oberschulen in die Vierzügigkeit gehen.

Die Prognose zeigt, dass eine solches System zumindest 12 Züge bei dem Landesteiler 28 haben würde. Der wahrscheinliche Fall, dass aufgrund von Doppelzählungen durch Inklusion und durch entsprechende Steuerung der momentane durchschnittliche Teiler 21,5 erhalten bleibt, ist hoch - das würde dann in der Prognose 12 Eingangsklassen und in höheren Jahrgängen 14 Züge bedeuten.

Durch eine Verteilerkonferenz wird im ersten Schritt Sorge getragen, dass keine Oberschule weniger als 3 Eingangsklassen hat - und im zweiten Schritt keine mehr als 4 Eingangsklassen.

Empfehlung

8.3 Schulstruktur Gesamtschulen

Die hohe Akzeptanz die die Oldenburger Gesamtschulen quer durch alle Bevölkerungsgruppen hat, gilt es zu erhalten. Das gut eingefahrene System von drei Gesamtschulen mit festen Zügigkeiten ist zu stützen, um die heutige Durchmischung nach Leistungsgruppen nicht zu gefährden.

Das Gesamtschulangebot in der momentanen Form bleibt erhalten und wird weiter gestützt..

Empfehlung

März 2018

8.4 Schulstruktur Gymnasien

Die hohe Akzeptanz die alle fünf Oldenburger Gymnasien haben, gilt es zu erhalten. Das gut eingefahrene System der Schulen mit ihren Verteilerkonferenzen ist zu stützen. Gleichwohl ist eine Zügigkeitsdiskussion notwendig. Keines der Gymnasien wird weniger als 4 Züge haben, es ist festzulegen, wo gegebenenfalls weitere Züge zu beschulen sind. Weiter ist die Raumdebatte zügig zu führen, da die räumlichen Kapazitäten der Schulen nicht nur ausgeschöpft, sondern eher überzogen sind. Die Erweiterung im Sinne des vorliegenden Raumprogramms ist notwendig.

Empfehlung

Eine bauliche Stützung der Gymnasien ist notwendig - Klärung des Verbleibs weiterer Züge, Nachrüstung für eine moderne Pädagogik.

9. Fazit des Gutachtens

Zukunftsaufgaben Hoch erfolgreiche Arbeit

Die Stadt Oldenburg ist aus Sicht des Gutachters, vor allem im Vergleich mit anderen Kommunen, im Bereich ihrer Schulen insgesamt auf einem guten bis sehr guten Weg.

Trotzdem sollten sich Politik und Verwaltung mit dem Empfehlungen des Schulentwicklungsplanes auseinandersetzen und notwendige Veränderungen umsetzen.

Sammlung der Empfehlungen

Die Empfehlungen hier in der Zusammenfassung als Wiederholung auf einen Blick:

Förderschulen

Empfehlung 1

Erhalt der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung

Empfehlung 2

Erhalt der besonderen, wertvollen Angebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen unabhängig von der Schulform und von der räumlichen Zuordnung.

Oberschulen

Durch eine Verteilerkonferenz wird im ersten Schritt Sorge getragen, dass keine Oberschule weniger als 3 Eingangsklassen hat - und im zweiten Schritt keine mehr als 4 Eingangsklassen.

Empfehlung 3

Es wird zeitnah ein konkretes Programm gemeinsam von Schulen und Schulträger erarbeitet, dass zum Ziel die Stärkung der Oberschulen hat.

Empfehlung 4

Gesamtschulen

Das Gesamtschulangebot in der momentanen Form bleibt erhalten und wird weiter gestützt.

Empfehlung 5

Gymnasien

Eine bauliche Stützung der Gymnasien ist notwendig - Klärung des Verbleibs weiterer Züge, Nachrüstung für eine moderne Pädagogik.

Empfehlung 6